


# Statistisches Monatsheft Thüringen

JULI 2023

- 
- Kommunale Verschuldung in Thüringen
  - Abgeurteilte und Verurteilte in Thüringen – Ergebnisse aus der Strafverfolgungsstatistik 2021

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt  
Telefon: +49 (0) 361 57 331-96 42  
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 99  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

## Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

## Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse  
Daniel Mroß  
Telefon: +49 (0) 361 57 331-91 10  
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 97  
E-Mail: [Daniel.Mross@statistik.thueringen.de](mailto:Daniel.Mross@statistik.thueringen.de)  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

## Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgegeben: August 2023

Heft-Nr.: 105/23

Jahrgang: 30

Preis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Titelfoto: © Kiattisak – Adobe Stock

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2023  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,  
mit Quellenangabe gestattet

## Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

# JULI 2023

## 3 INHALT

## 5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

## 6 NEUES

- 6 3337 Ehescheidungen im Jahr 2022 in Thüringen - Zahl der Scheidungen leicht gestiegen
- 6 Zahl der Eheschließungen in Thüringen 2022 um 806 Paare gegenüber 2021 gestiegen
- 6 Weiterhin positive Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen im 1. Vierteljahr 2023 in Thüringen
- 6 Durchschnittliche Kirschernte in Thüringen erwartet
- 6 3. Mai 2023: Rinderbestand leicht gesunken
- 7 3. Mai 2023: Thüringer Schweinebestände leicht gesunken
- 7 1,2 Millionen Wohnungen in Thüringen Ende 2022
- 7 Wert der Importe nach Thüringen im 1. Vierteljahr 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gestiegen
- 7 Kaum Veränderungen des Unfallgeschehens im April 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat
- 7 Neuzulassungen von Personenkraftwagen 1. Quartal 2023
- 7 Aufstiegs-BAföG: Mehr Geförderte in Thüringen im Jahr 2022
- 7 Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Hochschulen 2021
- 8 32,1 Prozent mehr vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- 8 Leichter Rückgang der Adoptionen im Jahr 2022
- 8 Thüringen im Bundesländervergleich mit zweithöchstem Väteranteil beim Elterngeld
- 8 Inflationsrate in Thüringen im Mai 6,2 Prozent
- 8 Bauleistungspreise Mai 2023: Rückläufige Jahresteuern
- 8 Konsumzurückhaltung und hohe Sparquote 2021 in Thüringen
- 8 Auf in die Ferien
- 8 Nach Athen und zurück – Thüringer Landesamt für Statistik wieder aktiv beim Stadtradeln

## 9 HANDWERK

## 10 IM FOKUS

## 12 THÜRINGEN AKTUELL

## 26 AUFSATZ

Robert Kaufmann:  
„Kommunale Verschuldung in Thüringen“

## 33 TROCKENE ZAHL

## 34 AUFSATZ

Heike König:  
„Abgeurteilte und Verurteilte in Thüringen  
Ergebnisse aus der Strafverfolgungsstatistik 2021“

## 45 TROCKENE ZAHL

## 46 GRAFIKEN

## 52 KARTE DES MONATS

## 53 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

## 56 ZAHLENSPIEGEL

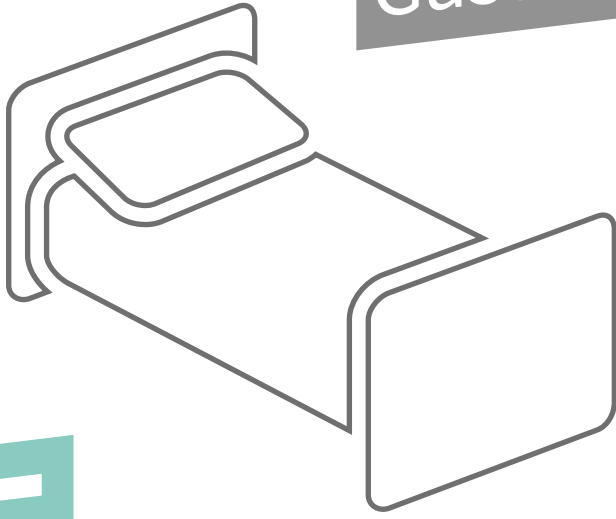


# AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

TOURISMUS

9 338

Gästeankünfte<sup>\*)</sup>



525

Gästeankünfte  
aus dem Ausland<sup>\*)</sup>

<sup>\*)</sup> in Beherbergungsstätten mit Camping  
Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

# Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

134/2023

## 3337 Ehescheidungen im Jahr 2022 in Thüringen - Zahl der Scheidungen leicht gestiegen

Im Jahr 2022 haben die Gerichte in Thüringen 3337 Ehen geschieden. Das waren 52 Scheidungen bzw. 1,6 Prozent mehr als im Jahr 2021 und 2221 Scheidungen bzw. 40,0 Prozent weniger als 2003 – dem Jahr mit den meisten Ehelösungen in Thüringen seit der Wiedervereinigung. Die Anzahl der geschiedenen Ehen in Relation zur Bevölkerung lag 2022 bei 1,6 Scheidungen je 1000 Einwohner und damit 32,5 Prozent unter dem Wert des Jahres 2003 (2,3 Scheidungen je 1000 Einwohner).



126/2023

## Zahl der Eheschließungen in Thüringen 2022 um 806 Paare gegenüber 2021 gestiegen

Im Jahr 2022 gaben sich 8534 Paare vor Thüringer Standesämtern das Ja-Wort. Das waren 806 Paare mehr als im Jahr zuvor, was einem Anstieg um 10,4 Prozent entspricht. Dennoch stieg die Anzahl der Eheschließungen noch nicht wieder auf das Vor-Corona-Niveau. In den Jahren 2017 bis 2019 haben sich durchschnittlich 9787 Paare in Thüringen „getraut“. Damit gab es 2022 über 1200 Hochzeiten weniger zu feiern als im Durchschnitt der 3 Jahre vor der Pandemie.



127/2023

## Weiterhin positive Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen im 1. Vierteljahr 2023 in Thüringen

Die Zahl der Personen mit einem Arbeitsort in Thüringen erhöhte sich im 1. Vierteljahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozent (+1.600 Personen) auf 1.020.200 Personen. Damit wurde der positive Trend bei der Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen in Thüringen fortgesetzt, verlor jedoch an Dynamik. Die aktuelle Zuwachsrate fiel zudem geringer als im Bundesdurchschnitt aus. In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im 1. Vierteljahr 2023 um 1,0 Prozent.



133/2023

## Durchschnittliche Kirschernte in Thüringen erwartet

Die auf Marktbobstbau ausgerichteten Thüringer Obstbaubetriebe rechnen in diesem Jahr bei Süßkirschen mit einem Hektarertrag von 6,0 Tonnen. Diese erste Schätzung deckt sich mit dem langjährigen Mittel der Jahre 2017 bis 2022 von 6,1 Tonnen je Hektar, aber unterschreitet aufgrund von teilweise mangelnder Fruchtausbildung durch Kälte im Frühjahr den überdurchschnittlichen Ertrag des Vorjahres (7,6 Tonnen je Hektar) um 21 Prozent. Es wird mit einer Erntemenge von insgesamt 1.762 Tonnen Süßkirschen gerechnet. Die im Ertrag stehende Anbaufläche mit Süßkirschen beläuft sich in Thüringen auf rund 294 Hektar.



131/2023

## 3. Mai 2023: Rinderbestand leicht gesunken

Nach einer Auswertung der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem) zum 3. Mai 2023 wurde für Thüringen ein Rinderbestand von 273.008 Tieren festgestellt. Das waren 4.868 Rinder bzw. 1,8 Prozent weniger als zur letzten Erhebung vom 3. November 2022 und 2.760 Rinder bzw. 1,0 Prozent weniger als zum Stichtag 3. Mai 2022.



128/2023

### 3. Mai 2023: Thüringer Schweinebestände leicht gesunken

Zum 3. Mai 2023 wurden nach dem vorläufigen Ergebnis der repräsentativen Bestandserhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben Thüringens, die über einen Bestand von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen verfügten, 617 300 Schweine gehalten. Verglichen mit der letzten Erhebung zum Stichtag 3. November 2022, zu der ein Bestand von 621 700 Tieren ermittelt wurde, waren das 4 300 Schweine bzw. knapp 1 Prozent weniger. Neben dem Bestandsaufbau an Ferkeln war insbesondere ein Bestandsabbau bei den Jung- und Mastschweinen festzustellen.



123/2023

### 1,2 Millionen Wohnungen in Thüringen Ende 2022

Die Wohnungsfortschreibung in Thüringen ergab für Ende 2022 einen Wohnungsbestand von 1 200 595 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich der Wohnungen in Wohnheimen. Die Bestandsrechnung verzeichnete gegenüber Ende 2021 einen Zugang von 0,3 Prozent bzw. 3 622 Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnung in Thüringen hatte eine reine Wohnfläche von 82,7 Quadratmeter (ohne Keller- und Bodenräume, Treppenhäuser usw.). Rein rechnerisch kamen 1,8 Personen auf eine Wohnung (sogenannte durchschnittliche Belegungsdichte). Jeder Einwohnerin bzw. jedem Einwohner standen somit rechnerisch 2,4 Räume oder 46,7 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung.



118/2023

### Wert der Importe nach Thüringen im 1. Vierteljahr 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gestiegen

Der Wert der Thüringer Importe stieg im 1. Vierteljahr 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 23,9 Prozent. Der Wert der Exporte wuchs um 1,9 Prozent. Die Entwicklungen wurden nicht länger maßgeblich von den Außenhandelspreisen geprägt. In Deutschland stiegen die Außenhandelspreise in den ersten 3 Monaten des Jahres 2023 im Durchschnitt zwar an, jedoch deutlich geringer als noch im Jahr 2022<sup>1)</sup>. Eine merkliche Zunahme ist – wie schon in den Vorquartalen – bei der Einfuhr von „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ zu verzeichnen (+709,1 Millionen Euro; +124,3 Prozent).



141/2023

### Kaum Veränderungen des Unfallgeschehens im April 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat

Die Thüringer Polizei meldete im April 2023 insgesamt 3 860 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen ist damit die Zahl der Unfälle im Vergleich zum Vorjahresmonat nur leicht angestiegen (+0,2 Prozent). Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Unfälle dagegen gesunken (-3,0 Prozent).



136/2023

### Neuzulassungen von Personenkraftwagen 1. Quartal 2023

Die Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen ging im 1. Quartal 2023 auf 11 733 Pkw-Neuzulassungen zurück. Das waren 1,1 Prozent weniger Neuzulassungen als noch im 1. Quartal 2022. Die Zulassungszahlen von Personenkraftwagen mit alternativen Antriebsarten<sup>2)</sup> sanken ebenfalls um 7,3 Prozent und erreichten bis Ende März 2023 einen Wert von 4 051 Neuanmeldungen. Der Anteil der neuzugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben verringerte sich somit um 2,3 Prozentpunkte auf 34,5 Prozent (Anteil 2022: 36,8 Prozent).



139/2023

### Aufstiegs-BAföG: Mehr Geförderte in Thüringen im Jahr 2022

In Thüringen erhielten im vergangenen Jahr 5 256 Personen, davon 3 183 Frauen und 2 073 Männer, finanzielle Unterstützung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Aufstiegs-BAföG). Das waren 543 Personen bzw. 11,5 Prozent mehr als im Jahr 2021. Der Fortbildungsberuf zum Staatlich anerkannten Erzieher bzw. zur Staatlich anerkannten Erzieherin war mit 2 718 Personen – wie bereits in den 4 Jahren davor – am stärksten unter den Geförderten vertreten.



135/2023

### Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Hochschulen 2021

Im Jahr 2021 betrug die Aufwendungen und Investitionen der Hochschulen und Universitäten des Landes Thüringen 1 719,3 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 8,0 Prozent im Vergleich zum Jahr 2020.



1) Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023; Stand: 01.06.2023

2) Zu den alternativen Antriebsarten zählen unter anderem Elektro, Flüssiggas, Erdgas und Hybride.

137/2023

### 32,1 Prozent mehr vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche

Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 1692 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren 411 Maßnahmen bzw. 32,1 Prozent mehr als im Jahr 2021. Dabei stieg die Zahl der regulären Inobhutnahmen um 20,0 Prozent auf 1461 im Vergleich zum Vorjahr (2021: 1218).



124/2023

### Leichter Rückgang der Adoptionen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 56 Jungen und 39 Mädchen adoptiert. Die insgesamt 95 Adoptionen entsprachen einem Rückgang um 5 Verfahren bzw. 5,0 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Damit lag der Wert unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 99,6 Verfahren.



122/2023

### Thüringen im Bundesländervergleich mit zweithöchstem Väteranteil beim Elterngeld

Ein Indikator, wie groß der Anteil von Männern an der frühkindlichen Betreuung ist, ist der sogenannte Väteranteil beim Elterngeld. Dieser Anteil der Männer an allen Elterngeldbeziehenden lag in Deutschland im Jahr 2022 bei 26,1 Prozent<sup>3)</sup>. Auf Grundlage der Elterngeldstatistik des Statistischen Bundesamtes kann mitgeteilt werden, dass der Väteranteil in Thüringen 28,4 Prozent betrug. Damit wies Thüringen im Vergleich der Bundesländer den zweithöchsten Väteranteil auf, nach Sachsen (30,2 Prozent). Der geringste Anteil der Väter beim Elterngeldbezug wurde 2022 im Saarland registriert (20,8 Prozent).



109/2023

### Inflationsrate in Thüringen im Mai 6,2 Prozent

Die Verbraucherpreise lagen im Mai um 6,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Monat April sanken die Verbraucherpreise um 0,3 Prozent auf einen Indexstand von 117,5 (Basis 2020=100). Die Jahresteuerrate entwickelte sich weiter rückläufig. Im April betrug sie 7,4 Prozent, im März 7,7 Prozent.



3) Quelle: Elterngeldstatistik des Statistischen Bundesamtes, Stand 04.05.2023.

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter dem Link <https://statistik.thueringen.de/presse>

132/2023

### Bauleistungspreise Mai 2023: Rückläufige Jahresteuierung

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk), einschließlich Umsatzsteuer, lagen im Mai 2023 um 12,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum vergangenen Berichtsmontat (Februar 2023) verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 1,0 Prozent und erreichte einen Indexstand von 178,7 (Basis 2015=100).



125/2023

### Konsumzurückhaltung und hohe Sparquote 2021 in Thüringen

In Thüringen hielt die Konsumzurückhaltung des Vorjahres auch im Jahr 2021 an. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt nur um 0,1 Prozent. Wie bereits 2020 gaben die Thüringerinnen und Thüringer etwa jeden 10. Euro nicht aus: Die Sparquote lag 2021 bei 11,1 Prozent.



142/2023

### Auf in die Ferien

Wenn heute in den 867 allgemeinbildenden Schulen Thüringens mit der Pausenklingel die letzte Schulstunde endet, beginnen für 205640 Schülerinnen und Schüler (Stand zum Stichtag 14.09.2022) die Sommerferien. Das sind 6312 Schülerinnen und Schüler mehr (+3,2 Prozent), aber 4 Schulen weniger (-0,5 Prozent) als im vergangenen Schuljahr.



138/2023

### Nach Athen und zurück – Thüringer Landesamt für Statistik wieder aktiv beim Stadtradeln

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Thüringer Landesamt für Statistik am „Stadtradeln“. Bei diesem internationalen Wettbewerb zwischen Kommunen sollen 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Vom 1. bis 21. Juni 2023 fand die Aktion in Erfurt statt. Unter den insgesamt 3189 aktiven Teilnehmenden in der Landeshauptstadt traten auch 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) in die Pedale, um einen Beitrag für mehr Klimaschutz zu leisten.





**HANDWERK**

**GERÜSTBAUER\***



**113**

**HANDWERKS-  
UNTERNEHMEN**

**706**

**TÄTIGE PERSONEN**

**84 354**

**EURO UMSATZ JE  
TÄTIGE PERSON**

\* Bezeichnung des Gewerbezeigs

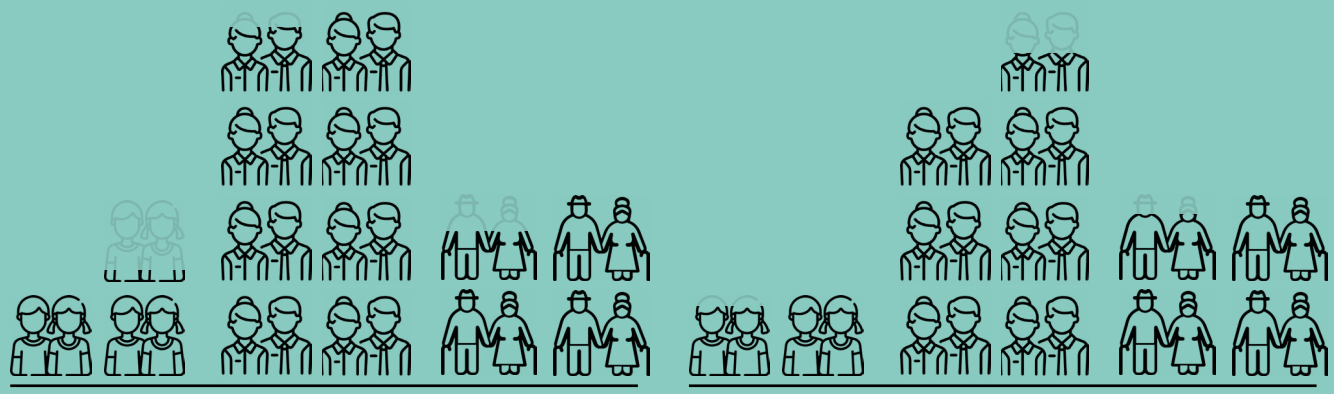
Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2020

## Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen


### SÖMMERDA

2021

2042



Kinder unter 18 Jahren	Personen 18 bis unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren	Kinder unter 18 Jahren	Personen 18 bis unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren
11,01 Tausend	39,70 Tausend	18,01 Tausend	9,58 Tausend	33,20 Tausend	19,17 Tausend

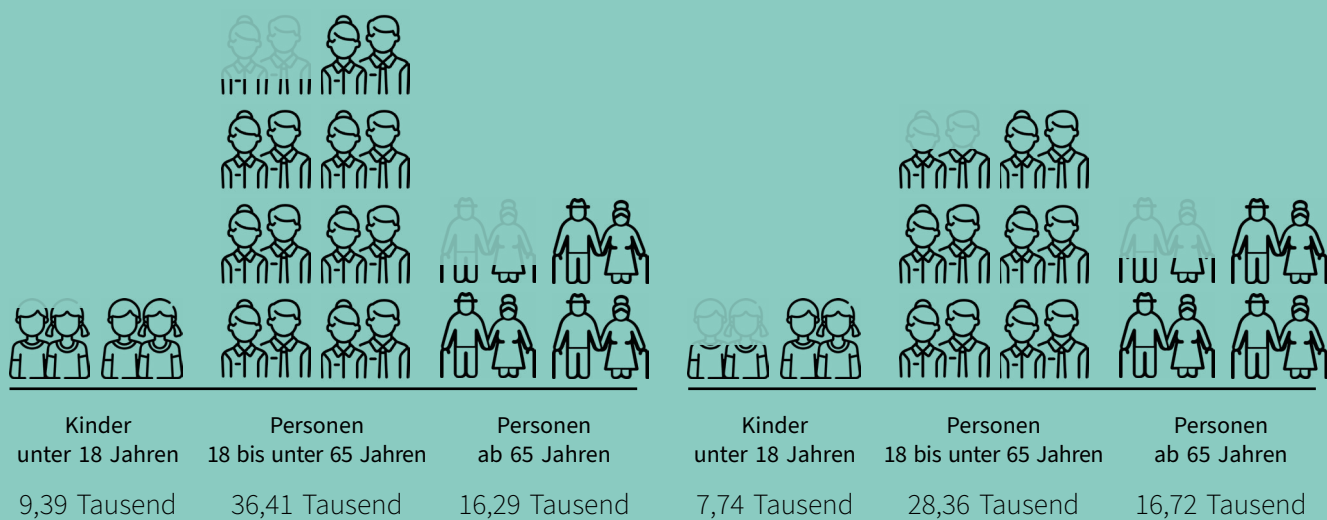
 = 5.000 Personen


# Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

## HILDBURGHAUSEN

2021

2042



 = 5.000 Personen



## Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:  
Grundsatzfragen, Presse,  
Auskunftsdienst, Qualitäts-  
management, Controlling,  
Querschnittsveröffentli-  
chungen, Forschungsdaten-  
zentrum

0361 57331-9130  
Sylvia.Schlapp  
@statistik.thueringen.de

# Thüringen aktuell

*Im Monat April 2023 ging die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vormonat zurück. So lagen sowohl der Umsatz als auch die Produktivität und der Auftragseingang unter den Werten vom März 2023 (bei 5 Arbeitstagen weniger). Die Zahl der Beschäftigten stieg leicht an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnten dagegen die Beschäftigtenzahl, der Umsatz und die Produktivität gesteigert werden. Die Auftragseingänge lagen allerdings unter dem Niveau des Vorjahresmonats (bei 1 Arbeitstag weniger).*



## Jonas Lay

Grundsatzfragen, Presse,  
Auskunftsdienst, Qualitäts-  
management, Controlling,  
Querschnittsveröffentli-  
chungen, Forschungsdaten-  
zentrum

0361 57331-9582  
Jonas.Lay  
@statistik.thueringen.de

*Im Bauhauptgewerbe sanken im April 2023 gegenüber dem Vormonat sowohl der Umsatz als auch die Produktivität und der Auftragseingang. Die Zahl der Beschäftigten blieb fast konstant. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen die Zahl der Beschäftigten, der Umsatz und die Produktivität an. Der Auftrags-  
eingang ging dagegen zurück.*

*Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote haben sich im April dieses Jahres im Vergleich zum Vormonat weiter verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg jedoch die Zahl der Arbeitslosen im zweistelligen Bereich an.*

## Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

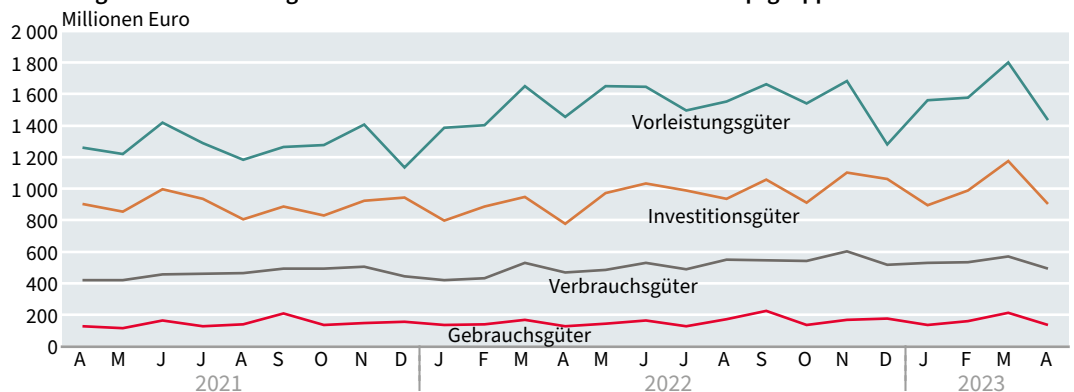
Bei den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurde im April 2023 ein Umsatz von insgesamt 2967 Millionen Euro gemeldet. Er war damit um 21,1 Prozent bzw. 791,8 Millionen Euro niedriger als im Vormonat (Deutschland: -19,0 Prozent). Dabei wurden Rückgänge beim Inlandsumsatz von 18,7 Prozent und beim Auslandsumsatz von 25,0 Prozent errechnet.

## Umsatzanstieg gegenüber Vorjahr

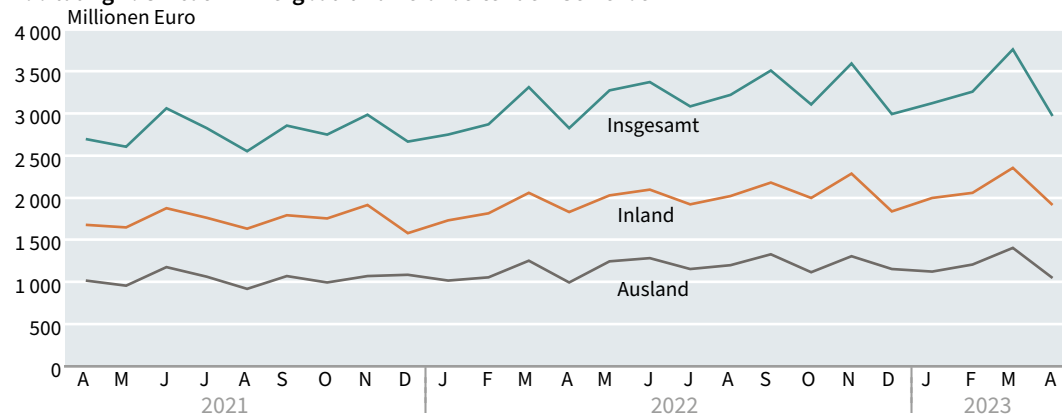
Im Vergleich zum Vorjahresmonat legten die Umsätze allerdings mit +5,0 Prozent deutlich zu (Deutschland: +0,5 Prozent). Umsatzsteigerungen konnten bei den Investitionsgüterproduzenten mit +135,9 Millionen Euro erwirtschaftet werden, gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit +22,1 Millionen Euro. Auch die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten meldete einen Umsatzanstieg (+6,4 Millionen Euro). Einzig die Vorleistungsgüterproduzenten verbuchten einen Umsatzrückgang von 22,3 Millionen Euro.

Die positive Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr ist sowohl auf den Inlandsumsatz als auch den Auslandsumsatz zurückzuführen. Im Inland

**Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen**



**Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe**



wurden Waren im Wert von 1916 Millionen Euro umgesetzt; 4,7 Prozent mehr als im April 2022. Der größte prozentuale Anstieg wurde hier bei den Investitionsgüterproduzenten (+13,4 Prozent) ermittelt.

## Auslandsumsätze gestiegen

Auch die Lieferungen in das Ausland stiegen gegenüber April 2022 und erreichten eine Höhe von 1050 Millionen Euro (+5,6 Prozent). Die Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten erwirtschaftete das größte Umsatzplus von 24,6 Prozent. Eine negative Veränderungsrate mussten nur die Vorleistungsgüterproduzenten (-7,7 Prozent) in Kauf nehmen.

## Gebrauchsgüterproduzenten mit höchster Exportquote

Die Exportquote lag im April dieses Jahres mit 35,4 Prozent um 0,2 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die höchste Exportquote erreichte im Betrachtungsmonat die Gruppe der Ge-

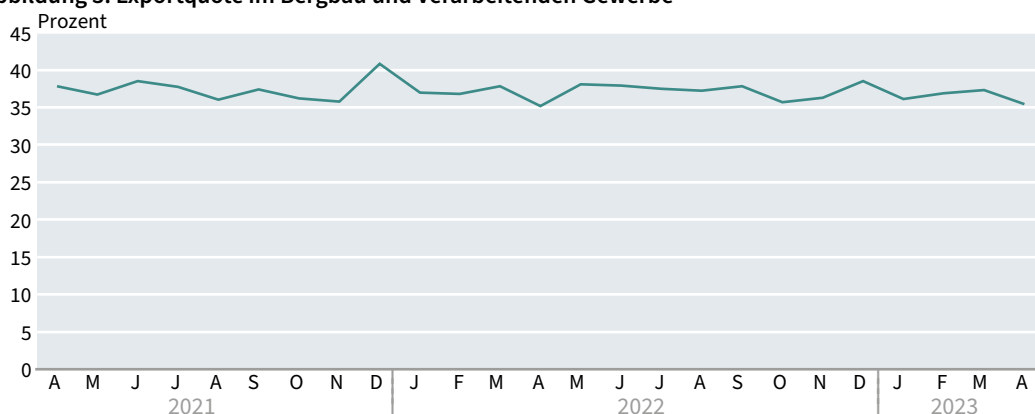
brauchsgüterproduzenten mit 56,8 Prozent, gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit 40,8 Prozent. Die niedrigste Quote wurde in der Gruppe der Verbrauchsgüterproduzenten mit 23,5 Prozent ermittelt. Die Exportquote ging gegenüber April 2022 nur in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüter zurück.

Von Januar bis Ende April 2023 erzielten die Industriebetriebe einen Umsatz von 13102 Millionen Euro und damit 11,4 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Inlandsatz verzeichnete mit +11,9 Prozent einen höheren Anstieg als der Auslandsatz (+10,5 Prozent). Der deutliche Umsatzzuwachs spiegelt sich in allen Hauptgruppen wider. Der höchste Anstieg wurde bei den Investitionsgüterproduzenten mit +553,4 Millionen Euro ermittelt, gefolgt von den Vorleistungsgüterproduzenten mit +448,4 Millionen Euro und den Verbrauchsgüterproduzenten (+272,3 Millionen Euro).

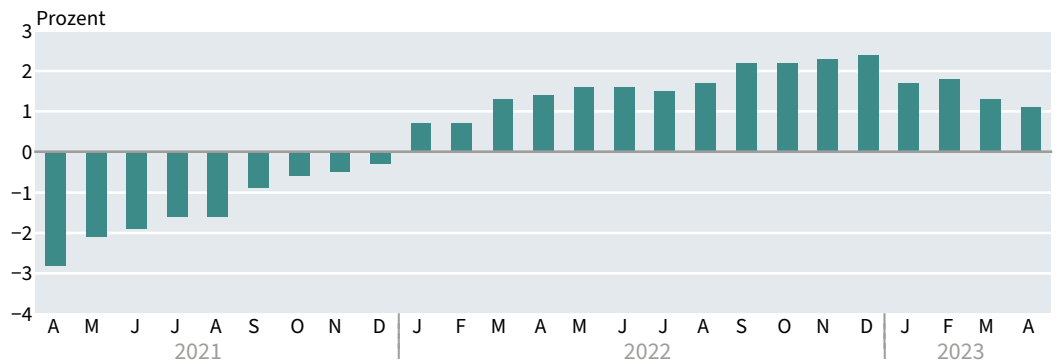
## Zahl der Beschäftigten leicht über Vormonat

Im April 2023 waren 144445 Personen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Die Zahl

**Abbildung 3: Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe**



**Abbildung 4: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat**



der Beschäftigten stieg damit wie schon im März 2023 gegenüber dem Vormonat leicht (+0,1 Prozent bzw. +136 Personen). Im Vergleich zum April des Vorjahres war ebenfalls ein Anstieg der Beschäftigten zu verzeichnen (+1,1 Prozent bzw. +1618 Personen).

## Beschäftigungszugänge in fast allen Hauptgruppen

Der Personalaufbau fiel in den einzelnen Hauptgruppen unterschiedlich stark aus. Die höchsten Beschäftigungszugänge gegenüber April 2022 verzeichneten die Vorleistungsgüterproduzenten (+1366 Personen bzw. +2,0 Prozent). Danach folgten die Investitionsgüterproduzenten (+551 Personen bzw. +1,3 Prozent) und Gebrauchsgüterproduzenten (+91 Personen bzw. +1,3 Prozent). Einen Beschäftigungsrückgang meldeten nur die Verbrauchsgüterproduzenten (-390 Personen bzw. -1,6 Prozent).

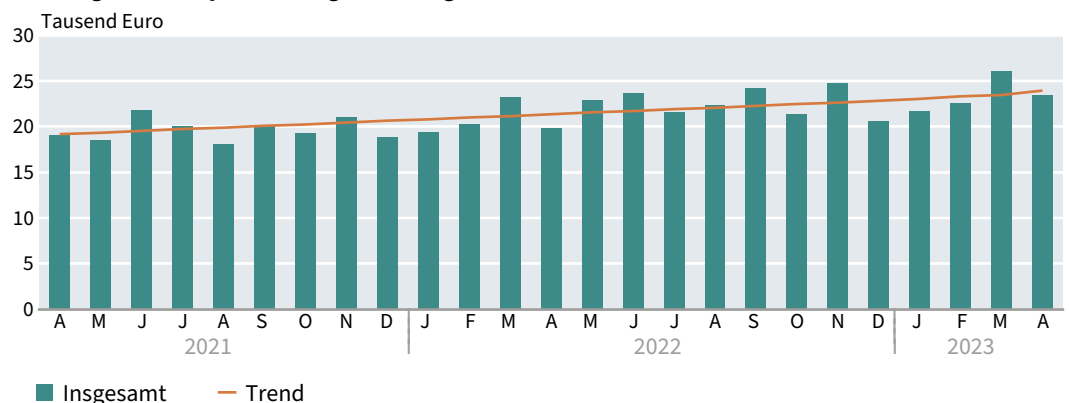
In der Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten waren nach wie vor die meisten Personen beschäftigt (69575 Personen). Ihr Anteil an der Zahl der Gesamtbeschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag bei 48,2 Prozent.

In den ersten 4 Monaten dieses Jahres war die durchschnittliche Beschäftigtenzahl um 1,5 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auch hier wurden in fast allen Hauptgruppen steigende Beschäftigtenzahlen ermittelt. Den höchsten absoluten Zuwachs an Beschäftigten konnten die Vorleistungsgüterproduzenten verzeichnen (+1574 Personen). Mit großem Abstand folgten die Investitionsgüterproduzenten (+814 Personen) und die Gebrauchsgüterproduzenten (+62 Personen). Bei den Verbrauchsgüterproduzenten verringerte sich dagegen der Personalbestand (-355 Personen).

Die Produktivität lag im April 2023 bei 20539 Euro Umsatz je Beschäftigten und damit um 3,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg spiegelt sich in 3 Hauptgruppen wider, bei den Investitionsgüterproduzenten mit +16,3 Prozent, den Verbrauchsgüterproduzenten mit +6,4 Prozent und den Vorleistungsgüterproduzenten wurde ein Rückgang von 3,5 Prozent errechnet.

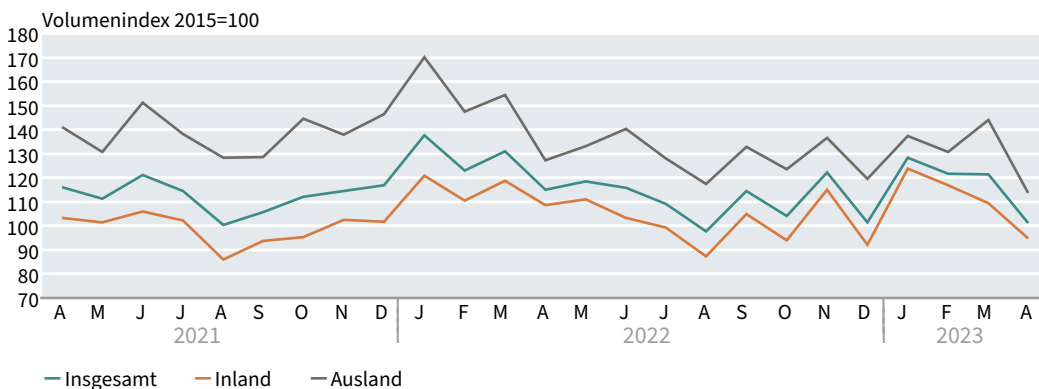
Im Vergleich zum Vormonat wurde allerdings eine um 21,1 Prozent niedrigere Produktivität ermittelt,

**Abbildung 5: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe**





**Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe**



da der Umsatz deutlich zurückging bei gleichzeitig nur leichtem Beschäftigtenanstieg.

Im Zeitraum Januar bis April 2023 lag die Produktivität über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+9,8 Prozent) und erreichte einen Wert von 90911 Euro Umsatz je Beschäftigten. Der höchste prozentuale Produktivitätsanstieg wurde bis Ende April 2023 bei den Verbrauchsgüterproduzenten ermittelt (+16,4 Prozent). Danach folgten die Investitionsgüterproduzenten (+14,1 Prozent).

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im April 2023 mit 17334 Tausend Stunden um 1,6 Prozent niedriger als im April 2022 und lagen auch unter dem Vormonatsniveau (-16,4 Prozent). Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,7 Stunden (März 2023: 6,3 Stunden; April 2022: 6,5 Stunden).

## Auftragseingänge gesunken

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) war mit einem Stand von 101,1 deutlich niedriger als im Vormonat (-16,6 Prozent).

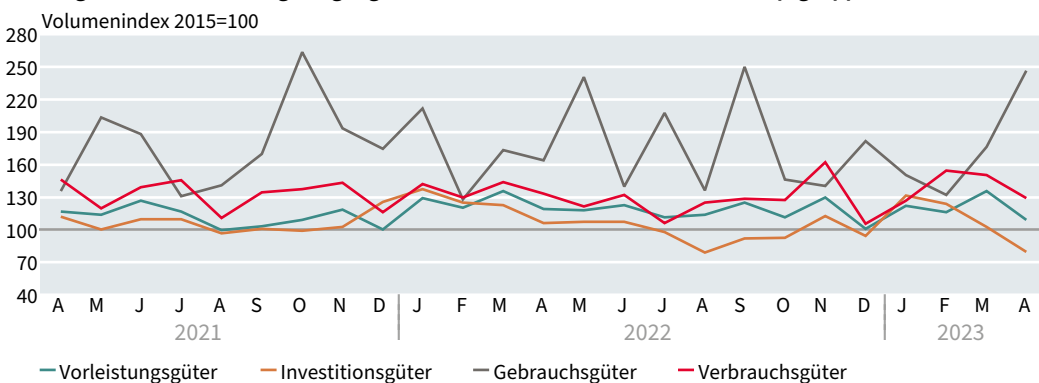
Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Nachfrage um 12,0 Prozent. Der Rückgang der Auftrags-eingänge gegenüber April 2022 resultierte sowohl aus den gesunkenen Auftragseingängen aus dem Inland (-12,9 Prozent) als auch aus dem Ausland (-10,7 Prozent).

Der Rückgang der Auftragseingänge ist insbesondere auf die rückläufige Nachfrage nach Investitionsgütern (-25,1 Prozent) und Vorleistungsgütern (-8,4 Prozent) zurückzuführen. Dagegen verzeichneten die Gebrauchsgüterproduzenten einen kräftigen Zuwachs (+50,5 Prozent).

## Bis Ende April 2023 Rückgang der Auftragseingänge

Im Zeitraum Januar bis April 2023 lag der durchschnittliche Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Wert von 118,1 (Basis: 2015 = 100) um 6,7 Prozent unter dem des gleichen Vorjahreszeitraumes. Die Auftragseingänge nahmen sowohl aus dem Inland (-3,0 Prozent) als auch aus dem Ausland (-12,3 Prozent) ab.

**Abbildung 7: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen**



Nach Hauptgruppen betrachtet lagen die Auftrags-  
eingänge bei den Gebrauchsgüterproduzenten  
(+4,2 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzen-  
ten (+2,0 Prozent) über dem Niveau des Vorjahres-  
zeitraumes. Bei den Investitionsgüterproduzenten  
(-10,9 Prozent) und den Vorleistungsgüterprodu-  
zenten (-4,0 Prozent) wurde dagegen ein Rückgang  
der Auftragsgänge errechnet.

## Bauhauptgewerbe

In den Betrieben von Unternehmen mit im Allge-  
meinen 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe  
war der Umsatz im April 2023 mit einem Volumen  
von 191 Millionen Euro um 6,9 Prozent niedriger als  
im März 2023. Der baugewerbliche Umsatz belief sich  
auf 189 Millionen Euro und lag damit um 6,8 Prozent  
unter dem Vormonatswert.

## Umsätze im Bauhaupt- gewerbe gegenüber Vorjahr steigend

Im Vergleich zum April 2022 stieg die Umsatzleistung  
insgesamt im Bauhauptgewerbe um 3,7 Prozent.  
Auch im baugewerblichen Umsatz wurde ein Zu-  
wachs ermittelt (+3,8 Prozent). Differenziert nach  
Bausparten konnte nur im öffentlichen und Straßen-  
bau (+11,1 Prozent; +10,0 Millionen Euro) ein Um-  
satzplus erwirtschaftet werden. Im Wohnungsbau ist  
ein Rückgang von 9,8 Prozent (-2,2 Millionen Euro)

zu verzeichnen, im gewerblichen Bau beträgt dieser  
1,2 Prozent (-840 Tausend Euro).

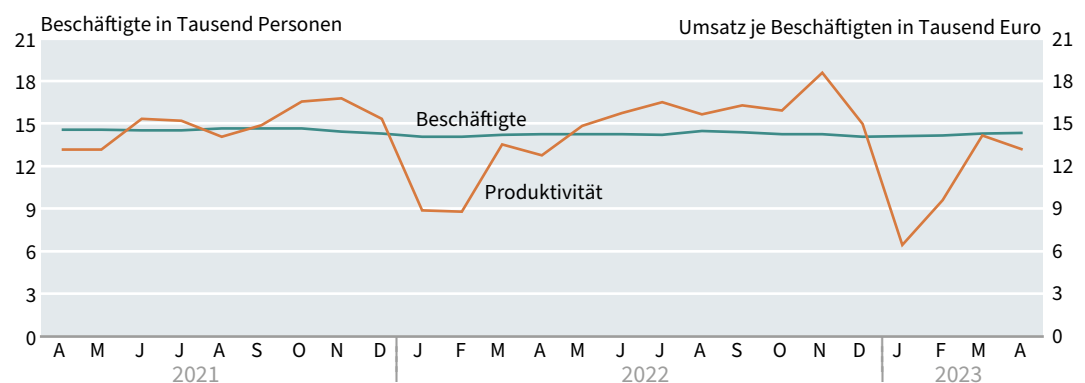
## Von Januar bis Ende April 2023 sinkende Umsatzzahlen

In der Summe der ersten 4 Monate 2023 lag der  
Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe um 0,6 Prozent  
unter dem Vorjahresniveau. In der Zeit von Januar  
bis April 2023 wurde ebenfalls weniger baugewerb-  
licher Umsatz erzielt als im gleichen Zeitraum des  
Vorjahres (-0,7 Prozent). Nur der öffentliche und  
Straßenbau zeigte einen Umsatzzuwachs in Höhe  
von 9,8 Millionen Euro (+3,2 Prozent). Umsatzrück-  
gänge wurden im gewerblichen Bau mit -5,5 Prozent  
(-13,6 Millionen Euro) und im Wohnungsbau mit  
-1,1 Prozent (-819 Tausend Euro) ermittelt.

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe  
erhöhte sich leicht im April 2023 gegenüber dem  
Vormonat (+0,3 Prozent bzw. +50 Personen) und er-  
reichte einen Wert von 14350 Personen. Im Vergleich  
zum April 2022 waren 109 Personen (+0,8 Prozent)  
mehr beschäftigt.

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten (Pro-  
duktivität) erreichte im April 2023 einen Wert von  
13154 Euro und lag um 7,1 Prozent unter dem Niveau  
des Vormonats. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist  
jedoch eine gestiegene Produktivität zu verzeichnen  
(+3,0 Prozent).

Abbildung 8: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe





## Produktivität im Jahresverlauf gesunken

Von Januar bis April 2023 verbuchte das Bauhauptgewerbe mit 43423 Euro baugewerblichem Umsatz je tätiger Person eine um 1,4 Prozent niedrigere Produktivität als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Grund dafür ist der starke Beschäftigtenabbau bei gleichzeitigem leichtem Umsatzrückgang.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden betrug im April dieses Jahres 1333 Tausend Stunden. Sie ging gegenüber dem Vormonat um 3,8 Prozent zurück und im Vergleich zum April 2022 um 4,2 Prozent. Dabei ist zu beachten, dass im April 5 Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als im März 2023 und 1 Arbeitstag weniger als im April 2022.

Im Zeitraum Januar bis April 2023 waren die geleisteten Arbeitsstunden insgesamt um 4,2 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Das negative Ergebnis wurde von allen 3 Bausparten getragen, dem gewerblichen Bau (-75 Tausend Stunden), dem öffentlichen und Straßenbau (-74 Tausend Stunden) sowie dem Wohnungsbau (-53 Tausend Stunden).

Der Auftragseingang sank im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vormonat um 4,6 Prozent bzw. 9,6 Millionen Euro. Insgesamt gingen im April Aufträge für 198 Millionen Euro ein. Die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen lag um 7,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich hierfür war der Wohnungsbau mit einem prozentualen Rückgang des Auftragsvolumens um 45,9 Prozent, gefolgt vom öffentlichen und Straßenbau mit -7,8 Prozent.

Der gewerbliche Bau verzeichnete hingegen einen Zuwachs in Höhe von 4,6 Prozent.

## Bis Ende April Auftrags-eingänge nur im gewerblichen Bau gestiegen

Das Volumen der Auftragseingänge lag in den ersten 4 Monaten 2023 ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Mit 727 Millionen Euro waren die Auftragseingänge um 53,7 Millionen Euro bzw. 6,9 Prozent niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Den einzigen Nachfragezuwachs erreichte der gewerbliche Bau mit +4,9 Millionen Euro bzw. +1,8 Prozent. Im Wohnungsbau lag der Wert der Auftragseingänge ebenso unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (-29,5 Millionen Euro bzw. -35,2 Prozent) wie im öffentlichen und Straßenbau (-29,1 Millionen Euro bzw. -7,0 Prozent).

## Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden genehmigten im Zeitraum Januar bis April 2023 mit 1169 Anträgen den Bau von insgesamt 1120 Wohnungen. Das waren 671 Wohnungen bzw. 37,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Für alle Bauvorhaben wurden mit einem Kostenvolumen von 519 Millionen Euro 30,0 Prozent weniger veranschlagt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im geplanten Wohnungsneubau wurde den Bauherren für 812 Wohnungen in Wohngebäuden eine Genehmigung erteilt. Gegenüber der vergleichbaren

Abbildung 9: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

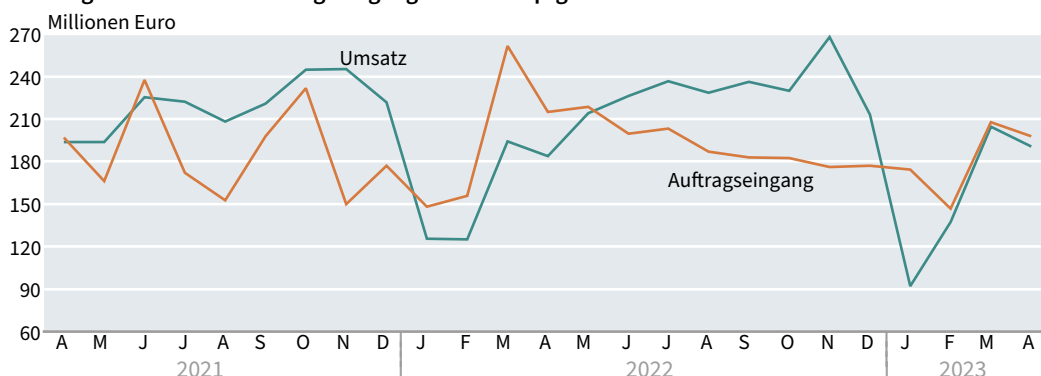
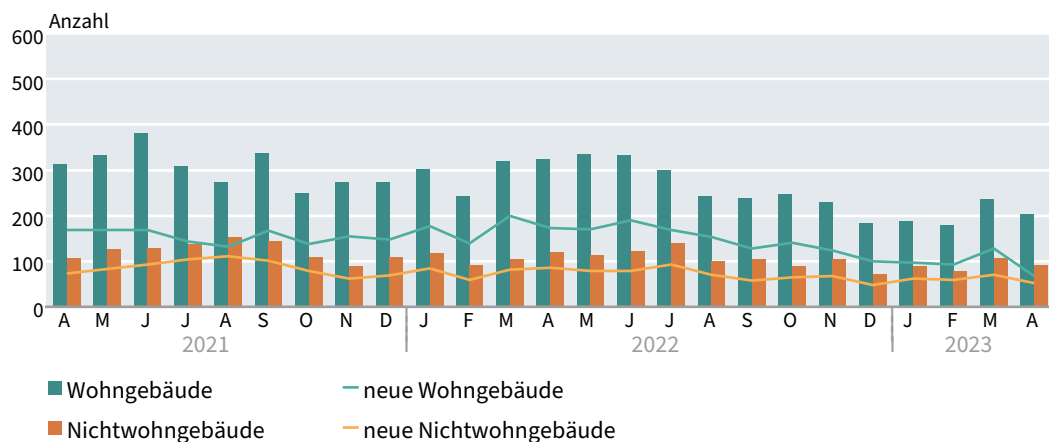


Abbildung 10: Baugenehmigungen für Gebäude



Zeitspanne 2022 ist das ein Minus von 739 Wohnungen bzw. 47,6 Prozent. Differenziert nach den Gebäudetypen Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser ergibt sich beim Wohnungsneubau ein einheitliches Bild. Die Zahl der Einfamilienhäuser ging um 249 Wohnungen auf 327 Genehmigungen zurück. Bei Zweifamilienhäusern waren es mit 56 Genehmigungen 32 Wohnungen weniger. Die Zahl der Genehmigungen für Mehrfamilienhäuser lag bei 376 und nahm damit um 413 Wohnungen ab. Für Wohnheime wurden 45 Wohnungen weniger genehmigt als vor einem Jahr (53 Genehmigungen).

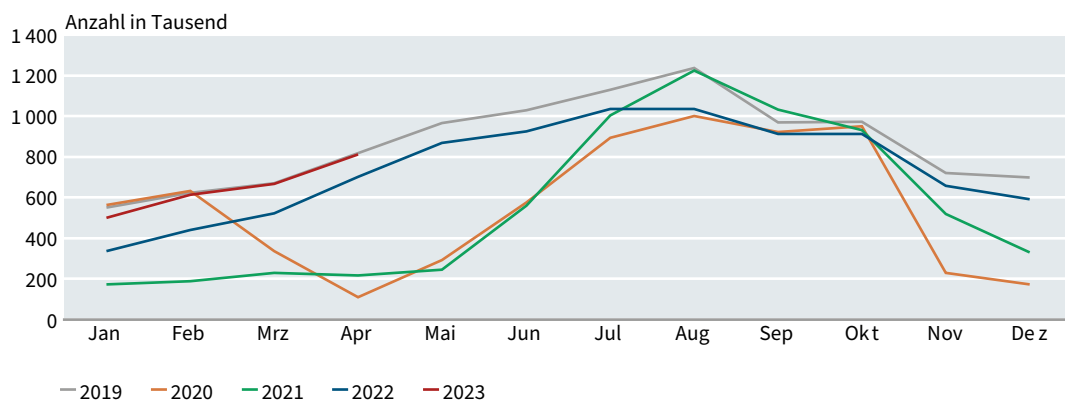
Für den Bau neuer Wohngebäude wurden in den ersten 4 Monaten 2023 insgesamt 173 Millionen Euro Baukosten veranschlagt. Das waren 39,9 Prozent bzw. 115,0 Millionen Euro weniger Baukosten als ein Jahr zuvor.

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden von Januar bis April 2023 insgesamt 364 Gebäuden eine Baugenehmigung. Darunter werden 242 Nichtwohngebäude durch Neubau entstehen. Gegenüber den ersten 4 Monaten 2022 gingen somit auch die genehmigten neuen Nichtwohngebäude zurück (-67 Gebäude bzw. -21,7 Prozent). Im Nichtwohnbau insgesamt wurden rund 257 Millionen Euro Baukosten veranschlagt (-31,3 Prozent). Für neue Nichtwohngebäude beliefen sich die veranschlagten Kosten auf 204 Millionen Euro (-27,5 Prozent).

## Beherbergungswesen

Im April 2023 wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) insgesamt 308 Tausend Gästeankünfte und rund 812 Tausend Übernachtungen gezählt.

Abbildung 11: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2023



## Gäste- und Übernachtungszahlen höher als im April 2022

Das waren 18,8 Prozent mehr Gäste als im April 2022, als sich das Beherbergungswesen langsam von den Corona-bedingten Einschränkungen erholte. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 16,4 Prozent. Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,6 Tagen leicht unter dem im Vorjahreszeitraum gemessenen Niveau (2,7 Tage).

In Deutschland wurden mit rund 40 Millionen 12,2 Prozent mehr Übernachtungen gemeldet als im April 2022. Die Zahl der Gästeankünfte lag bei fast 15 Millionen (+17,6 Prozent).

Von Januar bis April 2023 stieg die Zahl der Gästeübernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,2 Prozent auf 2,6 Millionen. Davon entfielen knapp 2,5 Millionen Übernachtungen auf Gäste aus dem Inland (+29,7 Prozent) und 134 Tausend Übernachtungen auf ausländische Gäste (+40,6 Prozent).

Die Zahl der Gästeankünfte erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 40,2 Prozent auf insgesamt 965 Tausend. Die Verweildauer pro Gast lag bei durchschnittlich 2,7 Tagen.

Deutschlandweit wurden bis Ende April dieses Jahres 47 Millionen Gäste und 122 Millionen Übernachtungen gezählt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Gästezahlen um 40,1 Prozent an und die der Übernachtungen um 27,4 Prozent.

## Reisegebiet „Erfurt“ vermeldete die höchsten Zuwachsraten

Die regionale Betrachtung der Ankünfte und Übernachtungen von Januar bis Ende April 2023 zeigt in allen 11 Reisegebieten Thüringens ein Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Den stärksten Zuwachs, sowohl bei den Gästeankünften (+61,2 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (+62,9 Prozent), verzeichnete das Reisegebiet Stadt Erfurt.

**Abbildung 12: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) Januar bis April 2023 nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land	14354	27,3	33385	30,4	2,3
Eichsfeld	38403	57,0	113733	32,9	3,0
Erfurt	152050	61,2	271031	62,9	1,8
Saaleland	82843	43,6	205421	29,6	2,5
Südharz-Kyffhäuser	42460	23,0	128047	21,9	3,0
Thüringer Rhön	26438	38,6	125880	19,9	4,8
Thüringer Vogtland	42493	7,0	74612	7,4	1,8
Thüringer Wald	306858	33,5	1006927	23,8	3,3
Weimar	97798	60,2	184858	53,5	1,9
Weimarer Land	37472	30,5	145767	18,6	3,9
Welterberegion Wartburg-Hainich	123350	41,6	304245	38,9	2,5
<b>Thüringen</b>	<b>964519</b>	<b>40,2</b>	<b>2593906</b>	<b>30,2</b>	<b>2,7</b>
davon					
Bundesrepublik Deutschland	911949	39,6	2460226	29,7	2,7
anderer Wohnsitz	52570	52,6	133680	40,6	2,5

Abbildung 13: Reisegebiete ab 1. Januar 2023



Geobasisdaten: © GDI-Th

Das größte Thüringer Reisegebiet, der Thüringer Wald, vermeldete bis Ende April dieses Jahres 307 Tausend Ankünfte und über eine Million Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Ankünfte um 33,5 Prozent und die Übernachtungen um 23,8 Prozent.

Bei der Betrachtung nach Reisegebieten ist zu beachten, dass diese zum 01.01.2023 neu gegliedert wurden.

## Verbraucherpreisindex

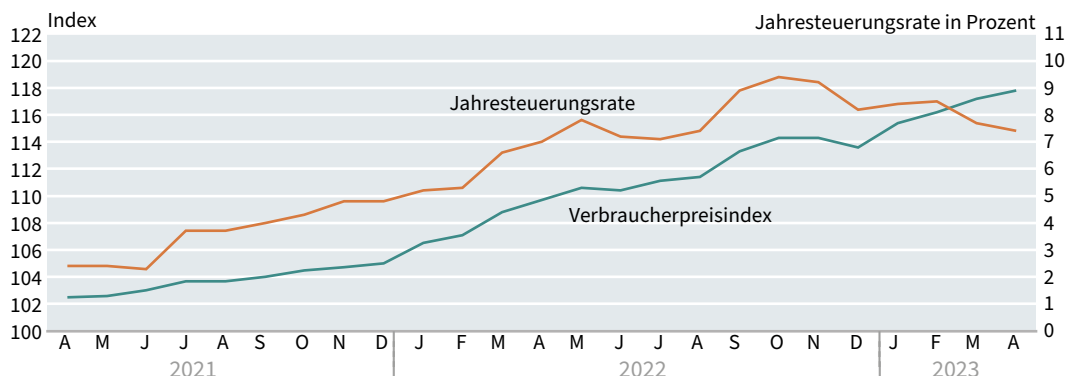
Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,4 Prozent. Im Vergleich zum Monat März 2023 stieg der Verbraucherpreisindex leicht an (+0,5 Prozent) und erreichte einen Indexstand von 117,8 (Basis: 2020 = 100).

## Heizöl- und Kraftstoffpreise gesunken

Die Jahresteuersatzrate sank somit von 7,7 Prozent im Monat März auf 7,4 Prozent im Monat April. Die abermals gesunkenen Preise für Heizöl und Kraftstoffe beeinflussten diesen Rückgang. Ohne diese beiden Güter läge die Jahresteuersatzrate bei 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Mit Ausnahme der Güter für Post und Telekommunikation stiegen die Preise für Waren und Dienstleistungen im Durchschnitt in allen Hauptgruppen im Vergleich zum Vorjahresmonat an. Insbesondere der Preisanstieg für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke bleibt auffällig. Zwar blieb er im Monat April unter der 20-Prozent-Marke, dennoch war der Anstieg mit 18,5 Prozent weiterhin sehr hoch. Für frisches Gemüse gaben Verbraucher 14,7 Pro-

Abbildung 14: Verbraucherpreisindex (Basis 2020 = 100) und Jahresteuerungsrate



zent und für Obst 12,1 Prozent mehr aus als im Vorjahresmonat. Auch bei Getränken gab es einen deutlichen Preisanstieg, z. B. bei Mineralwasser, Limonaden und Säften mit 17,6 Prozent und bei Bier mit 16,7 Prozent. Die gestiegenen Preise, insbesondere bei den Nahrungsmitteln, aber auch die Anhebung der Mindestlöhne auf 12 Euro führten des Weiteren dazu, dass Restaurantbesuche und Hotelübernachtungen teurer wurden. Die Preise für Gaststätten- und Beherbergungsleistungen stiegen um 11,5 Prozent.

## Preise gegenüber Vormonat erneut gestiegen

Zum Vormonat März erhöhten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,5 Prozent. Dieser durchschnittliche Preisanstieg fiel niedriger aus als noch der Monatsvergleich März-Februar (+0,9 Prozent). Dämpfend wirkten gesunkene Preise für Heizöl, feste Brennstoffe, Fernwärme sowie eine Reihe von Gütern aus dem Lebensmittelsektor. Der Preisanstieg im Bereich Gesundheit konnte hauptsächlich auf Preiserhöhungen der ambulanten Pflege für gesetzlich Versicherte (+11,4 Prozent) zurückgeführt werden.

Vor dem Start des Deutschlandtickets am 1. Mai wurden die Preise für Tickets des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs für den Monat April noch einmal angehoben. Dies führte zu einem durchschnittlichen Preisanstieg von 1,6 Prozent im Bereich Verkehr.

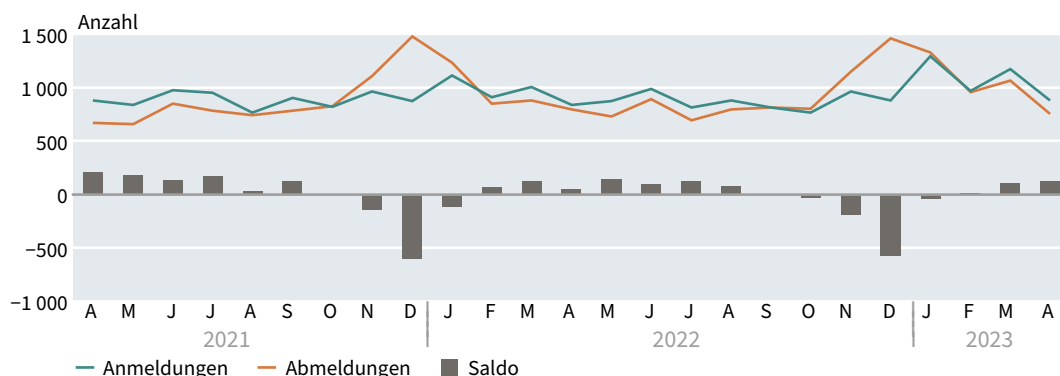
## Gewerbeanzeigen

In Thüringen lagen sowohl die Anzahl der Gewerbeanmeldungen als auch die der Gewerbeabmeldungen von Januar bis April 2023 über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

## Bis Ende April 2023 mehr Gewerbean- und -abmeldungen

Die Anzahl der Anmeldungen stieg auf 4310 Anzeigen (+451 Anzeigen bzw. +11,7 Prozent). Die 4097 Gewerbeabmeldungen lagen ebenfalls über dem Vorjahresniveau (+351 Anträge bzw. +9,4 Prozent). Auf 100 Anmeldungen kamen 95 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 97 Abmeldungen.

Abbildung 15: Gewerbean- und -abmeldungen



Rund vier Fünftel aller Gewerbebeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (78,3 Prozent). Die restlichen 21,7 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

## Anstieg der Neugründungen

Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis April 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 401 Anträge (+12,9 Prozent) auf 3 509 Anzeigen, die der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe um 385 Anmeldungen (+16,3 Prozent) auf 2 747 Anzeigen. Die Betriebsgründungen lagen mit 762 Anträgen ebenfalls über dem Vorjahresniveau (+16 Anträge bzw. +2,1 Prozent). Die übrigen Gewerbebeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

## Hauptgrund für Abmeldungen war vollständige Aufgabe des Gewerbes

Hauptgrund für die 4 097 Gewerbeabmeldungen von Januar bis April 2023 war mit 79,8 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+353 Anzeigen bzw. +12,1 Prozent), darunter 2 475 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 796 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die meisten Gewerbebeanmeldungen (1 061 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 043 Anzeigen) gab es im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei den „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 578 Gewerbe an- und 544 Gewerbe abgemeldet.

## Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis April 2023 über 758 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 10,7 Prozent auf Unternehmen und 89,3 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+2,3 Prozent bzw. +17 Anträge).

## Anteil der eröffneten Verfahren im Vergleich zum Vorjahresniveau gesunken

Bis Ende April 2023 wurden mit 705 Verfahren 93,0 Prozent aller Insolvenzverfahren eröffnet (Vorjahr: 94,1 Prozent), 48 Verfahren bzw. 6,3 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 5 Verfahren bzw. 0,7 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 236 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von

Abbildung 16: Insolvenzverfahren nach Art des Schuldners

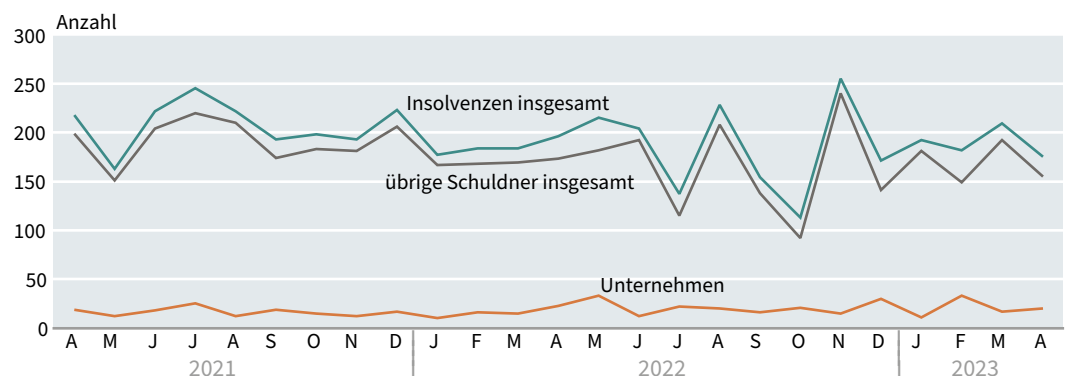
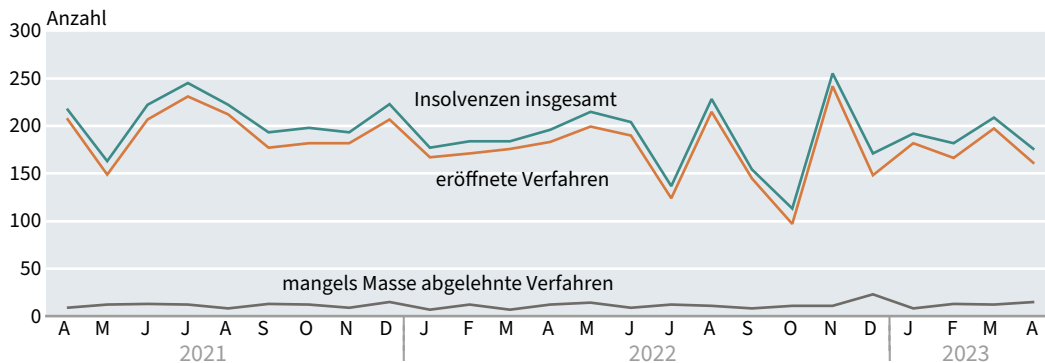


Abbildung 17: Insolvenzverfahren



durchschnittlich 312 Tausend Euro aus (Vorjahr: 165 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 4 Monaten 2023 gegenüber 2022 um 17 Verfahren bzw. 26,6 Prozent auf 81 Unternehmen. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 660 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Die meisten Unternehmensinsolvenzen weiterhin im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 14 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt von der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 13 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sank die Zahl der Insolvenzen im Baugewerbe um 2 Verfahren. Jedoch stieg sie im Bereich Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen um 9 Verfahren.

## Konstante Anzahl an Verbraucherinsolvenzen

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 4 Monaten dieses Jahres 677 Verfahren gezählt, genauso viele wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Von 493 privaten Verbrauchern wurde von Januar bis April 2023 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen, 7 Verfahren bzw. 1,4 Prozent mehr als in den ersten 4 Monaten 2022. Weitere 168 Verfahren (Januar bis April 2022: 179 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige.

## Arbeitsmarkt <sup>1)</sup>

Die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen ging im April gegenüber dem Vormonat um 2,1 Prozent bzw. 1375 Personen auf 64 753 Personen zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) sank von 6,1 Prozent im März dieses Jahres auf 5,9 Prozent.

## Hoher Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahresmonat

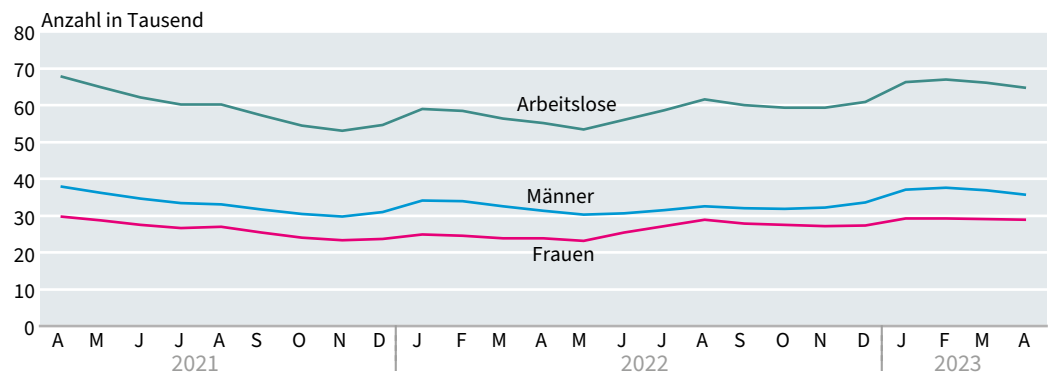
Im Vergleich zum April 2022 ist die Zahl der Arbeitslosen jedoch um 17,4 Prozent bzw. 9 585 Personen gestiegen. Dabei war der Zuwachs bei den weiblichen Arbeitslosen deutlich höher (+5 163 Personen bzw. +21,7 Prozent) als bei den männlichen Arbeitslosen (+4 423 Personen bzw. +14,1 Prozent).

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen lag mit 44,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats (April 2022: 43,2 Prozent).

Auch auf Bundesebene ist im April 2023 die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat gesunken. Rund 2,6 Millionen Arbeitslose wurden im Berichtsmonat registriert und damit 0,3 Prozent weniger als im März 2023 (April 2022: +12,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote belief sich deutschlandweit auf 5,7 Prozent und lag damit leicht unter dem Thüringenwert. Im Vergleich zum Vormonat hält sich die Quote bundesweit weiterhin konstant und gegenüber dem Vorjahresmonat nahm sie um 0,7 Prozentpunkte zu.

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 18: Arbeitsmarkt



## Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gestiegen

Die Zahl der arbeitslosen Thüringer Jugendlichen unter 25 Jahren stieg im April 2023 gegenüber dem Vormonat leicht an. Mit 6006 Personen wurden 54 arbeitslose Jugendliche mehr gemeldet als im März (+0,9 Prozent). Gegenüber dem Vorjahresmonat zeigt sich aber ein deutlich stärkerer Anstieg (+1475 Personen bzw. +32,6 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug im Berichtsmonat 6,5 Prozent (Vormonat: 6,4 Prozent; Vorjahresmonat: 5,1 Prozent).

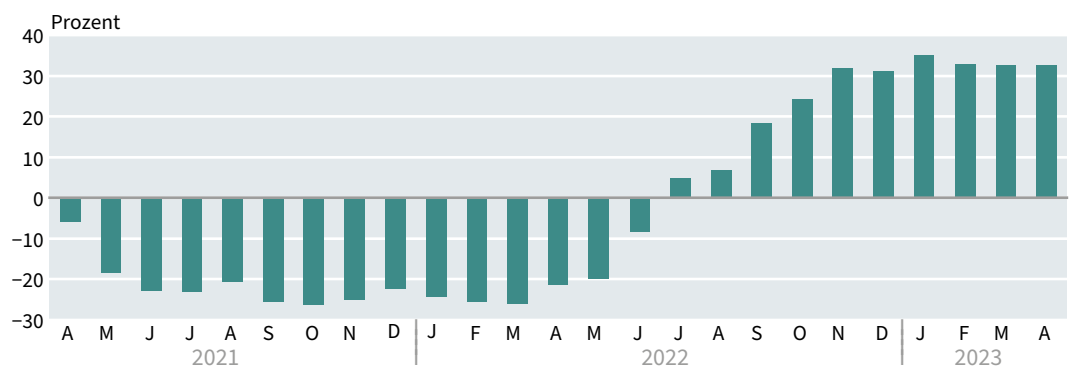
Deutschlandweit ist ein anderes Bild bei der Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren festzustellen. Hier wurden im April 2023 weniger arbeitslose Jugendliche registriert als im März 2023. Mit 219569 registrierten arbeitslosen

Jugendlichen lag der Wert um 3504 Personen bzw. 1,6 Prozent unter dem Vormonat. Im Vergleich zum April 2022 waren es 19,7 Prozent mehr (Thüringen: +32,6 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug im April dieses Jahres deutschlandweit 4,7 Prozent und lag um 1,8 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

## Weniger offene Arbeitsstellen als im April 2022

Die im März 2023 beobachtete Erhöhung des Bestandes an offenen Arbeitsstellen setzte sich in Thüringen im April weiter fort. Mit 17517 offenen Arbeitsstellen war im Vergleich zum Vormonat ein Zugang von 160 Stellen zu verzeichnen (+0,9 Prozent). Gegenüber April 2022 sank dagegen die Zahl der offenen Arbeitsstellen (-21,4 Prozent bzw. -4778 Stellen).

Abbildung 19: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat





Der Zugang an offenen Arbeitsstellen sank im April auf 3232 Stellen. Im März 2023 lag er bei 3335. Im Vergleich zum April 2022 war der Zugang an offenen Stellen ebenfalls rückläufig (-724 Stellen bzw. -18,3 Prozent).



### Robert Kaufmann

Referat Öffentlichkeitsarbeit,  
Publikationen, Webangebote,  
Analysen

0361 57331-9118  
Robert.Kaufmann  
@statistik.thueringen.de

## Kommunale Verschuldung in Thüringen

*Der vorliegende Aufsatz gibt einen Überblick über die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der kommunalen Verschuldung nach Körperschaftsgruppen im Zeitablauf. Die Schuldensituation am Jahresende 2021 wird anhand der neuen Schuldenabgrenzung der amtlichen Statistik veranschaulicht. Abgerundet wird das Bild durch eine Darstellung der kommunalen Schulden nach Gemeindegrößenklassen sowie einem regionalen Vergleich der kommunalen Schuldenlast.*

### Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag basiert auf den Daten der jährlichen Schuldenstatistik. Diese liefert detaillierte Angaben über den aktuellen Schuldenstand der Kernhaushalte, Extrahaushalte sowie sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen von Bund, Ländern sowie Gemeinden und Gemeindeverbänden. Die Schuldenstatistik ist eine jährliche Totalerhebung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und berichtet über den Stand der Schulden, Schuldenaufnahmen, Schuldentilgungen, sonstigen Schuldenbewegungen sowie übrige Verbindlichkeiten, kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen des Berichtsjahres.

Die im Rahmen der Schuldenstatistik erhobenen Daten dienen als Entscheidungsgrundlage für die Wirtschafts- und Finanzpolitik. Insbesondere bilden sie die Basis für die Beantwortung von Fragen nach dem finanziellen Spielraum der öffentlichen Haus-

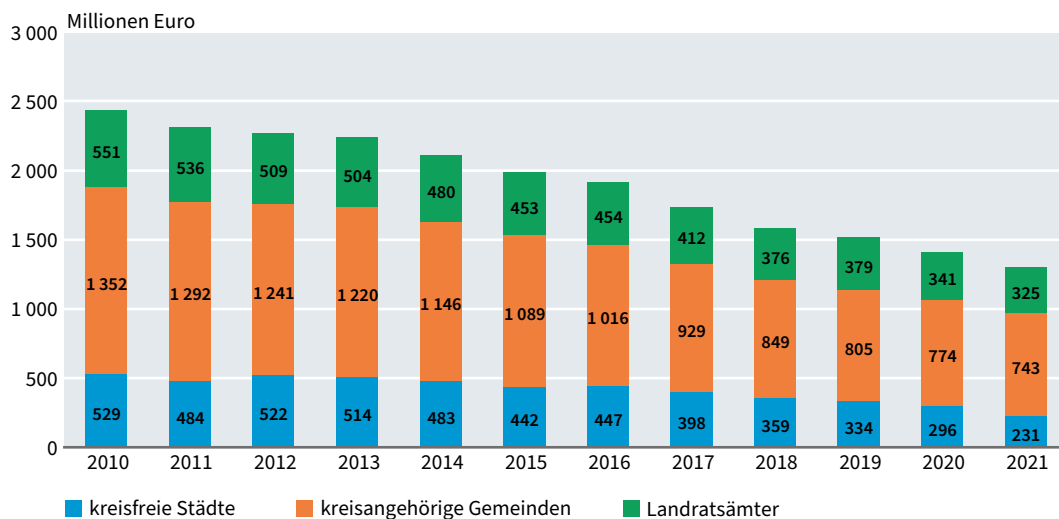
halte in den kommenden Jahren, deren Kapitalmarktbeanspruchung und damit der Entwicklung des Zinssatzes wie auch der Art der Verschuldung. Gleichzeitig wird von den auf der Grundlage des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) erhobenen Angaben zum nationalen Schuldenstand die EU-weit vergleichbare Meldung für den Mastricht-Schuldenstand an Eurostat abgeleitet.

Der Erhebungsinhalt der jährlichen Schuldenstatistik wurde ab dem Jahr 2010 bundeseinheitlich entsprechend den Anforderungen der Europäischen Union geändert. Die gewichtigsten Unterschiede bestehen in einer Änderung des Erhebungsprogramms, einer Anpassung der Bereichsabgrenzung und einer Vervollständigung bzw. Erweiterung des Berichtskreises.

### Entwicklung der kommunalen Verschuldung im Zeitablauf

Im Jahr 2010 belief sich der Schuldenstand der Kernhaushalt der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt auf gut 2,4 Milliarden Euro. Aufgrund der Bemühungen der Kommunen, ihre Haushalte zu konsolidieren, sank der Schuldenstand seit dem Jahr 2010 kontinuierlich bis auf insgesamt rund 1,3 Milliarden Euro im Jahr 2021. Die Schulden der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände sind damit innerhalb dieses Zeitraums um rund die Hälfte (-46,6 Prozent) gesunken.

Abbildung 1: Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände 2010 bis 2021 nach Körperschaftsgruppen



In der Untergliederung nach Körperschaftsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Die Schulden der kreisfreien Städte sind zwischen den Jahren 2010 und 2021 sogar um mehr als die Hälfte zurückgegangen, nämlich von knapp 529 Millionen Euro auf rund 231 Millionen Euro (- 56,4 Prozent). Lediglich in den Jahren 2012 (+7,8 Prozent) sowie 2016 (+1,1 Prozent) wurde ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr verbucht. Der relativ höchste Rückgang wurde mit -22,2 Prozent im Jahr 2021 verzeichnet.

Der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden ist innerhalb des betrachteten Zeitraums von mehr als 1 352 Millionen Euro auf rund 743 Millionen Euro gesunken (- 45,1 Prozent). Hier wurde für jedes Jahr ein Rückgang des Schuldenstandes verzeichnet. Am höchsten war der Rückgang der Schulden im Jahr 2018 mit rund 80 Millionen Euro bzw. - 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

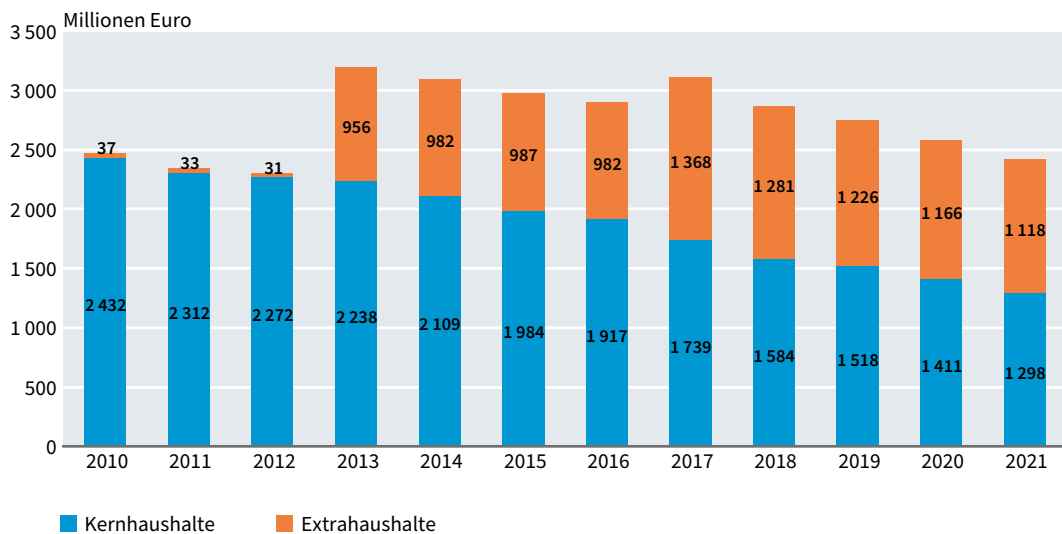
Die Schulden der Landratsämter waren mit knapp 325 Millionen Euro im Jahr 2021 um 41,0 Prozent geringer als im Jahr 2010 mit rund 551 Millionen Euro. Von den 3 Körperschaftsgruppen war dies der geringste nachgewiesene prozentuale Rückgang. Auch bei den Haushalten der Landratsämter ist die Verschuldung im betrachteten Zeitraum lediglich in den Jahren 2016 (+0,3 Prozent) und 2019 (+0,7 Prozent) angestiegen. In allen anderen Jahren wurden Schulden abgebaut, relativ am höchsten im Jahr 2020 (- 10,0 Prozent).

Die rückläufige Entwicklung der kommunalen Verschuldung in Thüringen seit dem Jahr 2010 demonstriert eindrucksvoll die Konsolidierungsbemühungen der Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung ihres finanzpolitischen Handlungsspielraums. Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, dass ein weiterer Grund für den Rückgang der Schulden auch darin besteht, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände im Freistaat Aufgabenbereiche aus ihren Kernhaushalten ausgliedern. Die Verbindlichkeiten der ausgegliederten Einheiten werden dann von den Eigenbetrieben oder rechtlich selbständigen Unternehmen und Einrichtungen übernommen und werden in der statistischen Darstellung separat berücksichtigt.

Die Abbildung 2 zeigt, wie sich die Extrahaushalte (einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors sowie Zweckverbände des Staatssektors) auf den Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände (also: Kreisfreie Städte, Landratsämter und kreisangehörige Gemeinden zusammen) im betrachteten Zeitraum ausgewirkt haben.

Bis zum Jahr 2012 spielen die Schulden der Extrahaushalte (einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors sowie Zweckverbände des Staatssektors) eine eher untergeordnete Rolle. In dieser Zeit beläuft sich ihr Anteil an der gesamten Verschuldung auf etwa 1,5 Prozent. Ab 2013 lässt sich ein enormer Anstieg des Schuldenstandes der Extrahaushalte von etwa

**Abbildung 2: Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen nach Kern- und Extrahaushalten**



925 Millionen Euro beobachten. Extrahaushalte haben nunmehr einen Anteil von 29,9 Prozent am gesamten Schuldenstand. Die Summe der Verschuldung der Extrahaushalte wächst bis zum Jahr 2017 fast kontinuierlich auf 1 368 Millionen Euro, anschließend fällt sie kontinuierlich auf 1 118 Millionen Euro im Jahr 2021. Der Anteil am gesamten Schuldenstand (Kernhaushalte plus Extrahaushalte) steigt von 29,9 Prozent im Jahr 2013 auf beachtliche 46,3 Prozent im Jahr 2021. Vergleicht man den Schuldenstand im betrachteten Zeitraum, so lässt sich sagen, dass im Jahr 2021 aufgrund der enormen Verringerung der Schulden in den Kernhaushalten, ein Gesamtschuldenstand auf dem Niveau des Jahres 2010 erreicht werden konnte.

## Die Schuldensituation am Jahresende 2021

Der Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen hat sich Ende 2021 gegenüber dem Jahr 2020 um knapp 113 Millionen Euro bzw. 8,0 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro vermindert. Rein rechnerisch entspricht dies einer Schuldenlast von 616 Euro je Einwohner.

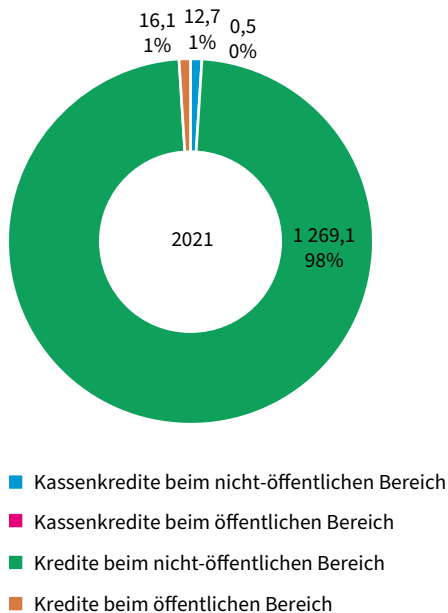
Die Schulden in Höhe von 1,3 Milliarden Euro bestanden zum weit überwiegenden Teil gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich (1,28 Milliarden Euro).

Bei diesen Schulden kann grundsätzlich zwischen 3 Schuldenarten unterschieden werden, welche zusammengefasst die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich bilden: Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Kredite.

Die kleinste Schuldenart bei den als Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich erfassten Schulden stellen bei den Kommunen im Allgemeinen die Wertpapiersschulden dar. In Thüringen waren im Jahr 2021 auf der Ebene der Gemeinden und Gemeindeverbände allerdings keine derartigen Wertpapiersschulden, also Geldmarktpapiere und Kapitalmarktpapiere, zu verbuchen.

Anders bei den sogenannten Kassenkrediten beim nicht-öffentlichen Bereich. Diese bezeichnen kurzfristige Kredite für die öffentliche Hand zur Finanzierung von Unterdeckungen durch Einnahmen- und Ausgabendifferenzen. Insgesamt beliefen sich die Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich im Jahr 2021 auf gut 12,7 Millionen Euro. In der Unterteilung nach Gebietskörperschaften entfiel hiervon der gesamte Betrag auf die kreisangehörigen Gemeinden. Die kreisfreien Städte und die Landratsämter wiesen keinerlei Verbindlichkeiten in Form von Kassenkrediten auf. Der Anteil der Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich an den gesamten Schulden (öffentlicher und nicht-öffentlicher Bereich) der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände belief sich im Jahr 2021 auf 1,0 Prozent.

**Abbildung 3: Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Schuldenart in Millionen Euro**



Fast die gesamten Schulden der kommunalen Kernhaushalte (98,0 Prozent) entfielen im Jahr 2021 auf die Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich. Insgesamt bezifferte sich die Höhe der Kredite im Jahr 2021 auf mehr als 1269 Millionen Euro, die ausschließlich bei Kreditinstituten aufgenommen wurden. Davon entfielen rund 724 Millionen Euro auf die kreisangehörigen Gemeinden, 321 Millionen Euro auf die Landratsämter und mehr als 224 Millionen Euro auf die kreisfreien Städte.

Neben den Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich gibt es die kommunalen Schulden beim öffentlichen Bereich. Auch hier wird zwischen Kassenkrediten und Krediten unterschieden. Diese beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 16,6 Millionen Euro.

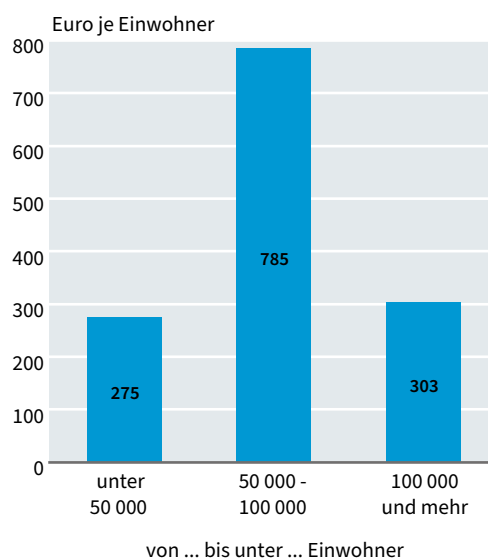
Die zum öffentlichen Bereich zählenden Kassenkredite der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen beliefen sich im Jahr 2021 insgesamt auf etwa 503 Tausend Euro. Auch hier entfiel die volle Summe auf die kreisangehörigen Gemeinden. Die kreisfreien Städte und Landratsämter haben 2021 keine derartigen Kredite beim öffentlichen Bereich in Anspruch genommen.

Die zum öffentlichen Bereich zählenden Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen bezifferten sich im Jahr 2021 auf über 16 Millionen Euro. Kreditgeber waren in erster Linie die Länder mit etwa 5,7 Millionen Euro sowie verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen mit etwa 6,4 Millionen Euro. In Anspruch genommen wurden die Kredite beim öffentlichen Bereich vornehmlich von den kreisfreien Städten (6,4 Millionen Euro) und den kreisangehörigen Gemeinden (5,7 Millionen Euro). Die Landratsämter nahmen 4,0 Millionen Euro in Anspruch, diese wurden lt. Datenlage von den Gemeinden und Gemeindeverbänden zur Verfügung gestellt.

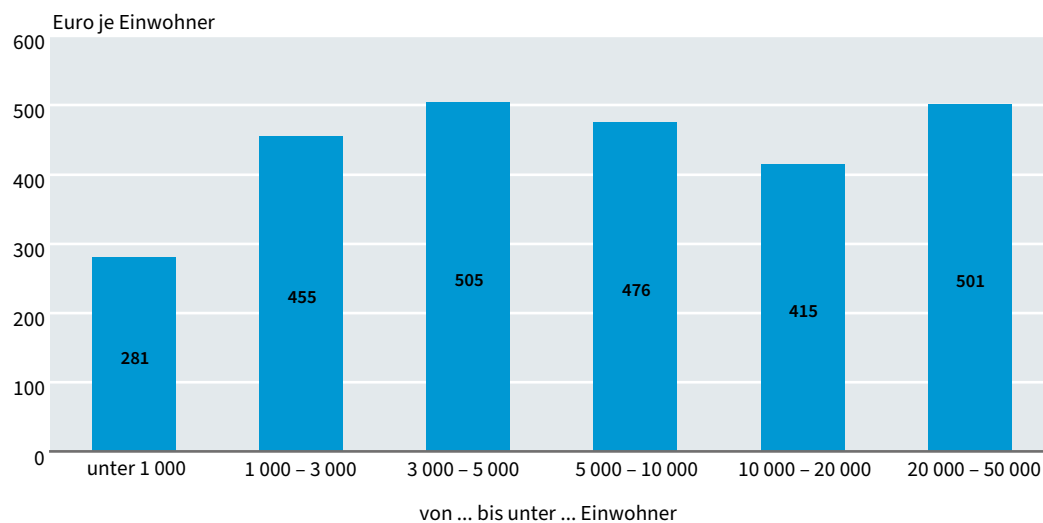
## Verschuldung nach Gemeindegrößenklassen

Im Jahr 2021 wiesen in Thüringen die kreisfreien Städte durchschnittlich 447 Euro kommunale Schulden je Einwohner auf. Dagegen waren es bei den kreisangehörigen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften im Durchschnitt 457 Euro je Einwohner. Die Landratsämter hatten im Jahr 2021 kommunale Schulden in Höhe von 204 Euro je Einwohner.

**Abbildung 4: Schulden der Kernhaushalte der kreisfreien Städte 2021 nach Größenklassen**



**Abbildung 5: Schulden der Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden 2021 nach Gemeindegrößenklassen**



Die geringste Pro-Kopf-Verschuldung lässt sich für die Größenklasse der kreisfreien Städte mit unter 50 000 Einwohnern (Suhl) mit 275 Euro je Einwohner nachweisen. Danach verdreifacht sich die kommunale Verschuldung je Einwohner auf 785 Euro je Einwohner in der Größenklasse 50 000 bis unter 100 000 Einwohner (Weimar und Gera). Eine Pro-Kopf-Verschuldung von 303 Euro je Einwohner wiesen die kreisfreien Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Jena und Erfurt) auf.

Bei den kreisangehörigen Gemeinden steigt die Verschuldung je Einwohner zunächst mit steigender Einwohnerzahl, der niedrigste Wert wird für die Gemeindegrößenklasse mit unter 1 000 Einwohnern nachgewiesen (281 Euro je Einwohner). Anschließend steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf 455 Euro je Einwohner in der Größenklasse von 1 000 bis unter 3 000 Einwohner und 505 Euro je Einwohner in der Größenklasse von 3 000 bis unter 5 000 Einwohner an, was gleichzeitig die höchste Pro-Kopf-Verschuldung darstellt. 476 Euro je Einwohner wiesen die kreisangehörigen Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern auf. Deutlich niedriger dagegen die Verschuldung je Einwohner in den nächst höheren Gemeindegrößenklassen: Bei den kreisangehörigen Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern bezifferte sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 415 Euro je Einwohner und bei jenen mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern liegt sie wieder bei relativ hohen 501 Euro je Einwohner.

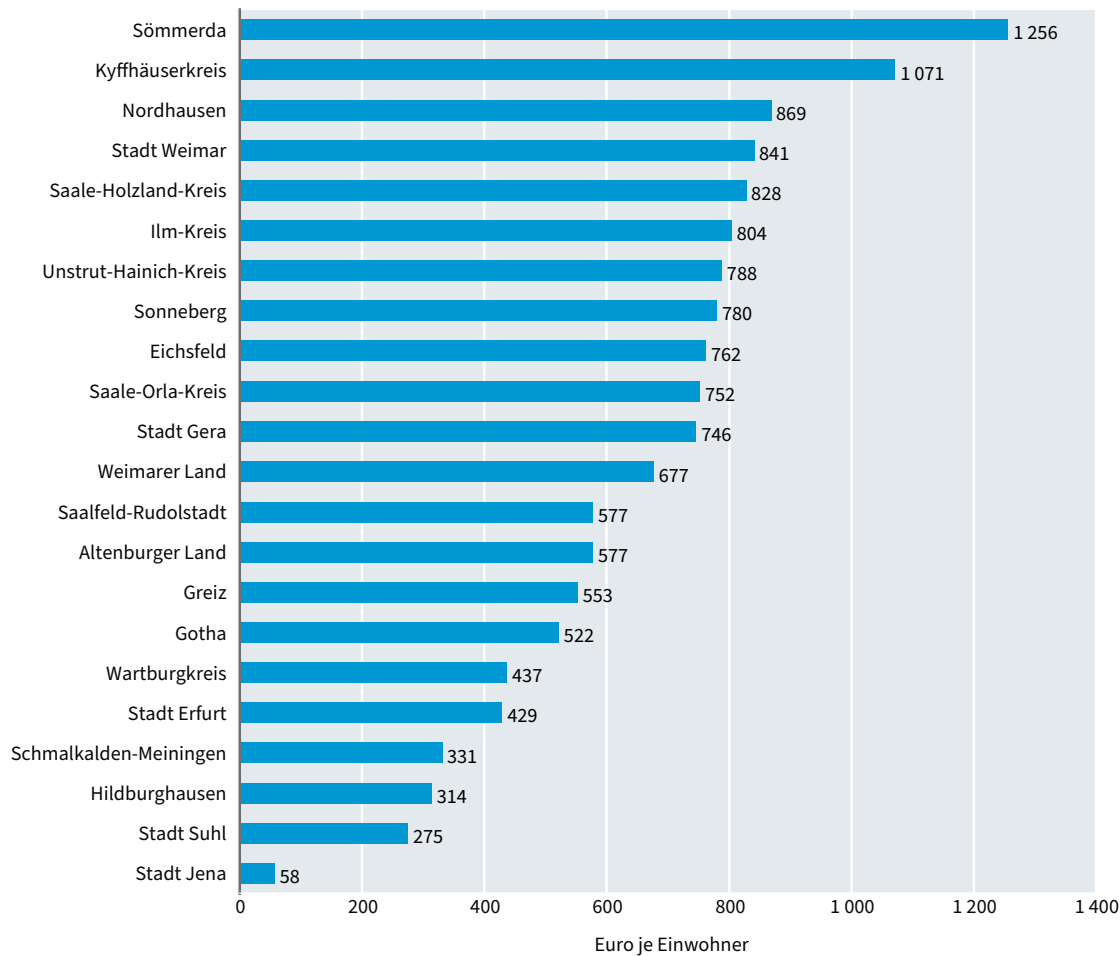
Die im Jahr 2021 am höchsten verschuldete kreisangehörige Gemeinde in Thüringen war Massersberg im Landkreis Hildburghausen mit 4 502 Euro je Einwohner. Ihr folgten die Gemeinde Büchel im Landkreis Sömmerda mit 3 015 Euro je Einwohner und die Stadt Weißensee (2 679 Euro je Einwohner). Neben diesen höchstverschuldeten Gemeinden wiesen mehr als die Hälfte der Gemeinden sehr geringe bis keine Schulden aus.

## Regionaler Vergleich der kommunalen Schuldenlast

Die Messzahl „Kommunale Schulden je Einwohner“ ermöglicht einen regionalen Vergleich der öffentlichen Schuldenlast. Um die kommunale Schuldenbelastung der Gebietskörperschaften möglichst vollständig aufzuzeigen, wurden in der nachfolgenden Darstellung die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden, der Verwaltungsgemeinschaften und der Landkreisverwaltungen zusammengefasst.

Am Jahresende 2021 beliefen sich die Schulden der Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften und der Landratsämter in Thüringen auf 669 Euro je Einwohner. In den kreisfreien Städten waren hingegen 447 Euro je Einwohner an Schulden zu verbuchen.

**Abbildung 6: Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



Von den kreisfreien Städten wiesen Jena mit 58 Euro je Einwohner und Suhl mit 275 Euro je Einwohner rechnerisch die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung auf. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte wurde für Weimar mit 841 Euro je Einwohner und Gera mit 746 Euro je Einwohner errechnet. In Erfurt standen 429 Euro je Einwohner zu Buche.

Die geringsten Verschuldungswerte unter den Landkreisen finden sich in Hildburghausen (314 Euro je Einwohner), Schmalkalden Meiningen (331 Euro je Einwohner) und im Wartburgkreis (437 Euro je Einwohner). Dagegen wiesen die höchste Verschuldung die Landkreise Nordhausen (869 Euro je Einwohner), der Kyffhäuserkreis (1071 Euro je Einwohner) und der Landkreis Sömmerda (1256 Euro je Einwohner) auf.

## Zusammenfassung

Im vorliegenden Beitrag wurden die Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen betrachtet. Die Ausführungen haben gezeigt, dass sich die kommunale Verschuldung zwischen den Jahren 2010 und 2021 um beinahe die Hälfte vermindert hat. Zieht man die Extrahaushalte hinzu, so zeigt sich jedoch, dass der gesamte Schuldenstand seit seinem Höchststand im Jahr 2013 wieder auf dem Niveau von 2010 angekommen ist. Im Jahr 2021 entfielen 98 Prozent der kommunalen Schulden auf Kredite bei Kreditinstituten des nicht-öffentlichen Bereichs. Die Analyse des Schuldenstandes nach Gemeindegrößenklassen hat gezeigt, dass bei den kreisangehörigen Gemeinden die Pro-Kopf-Verschuldung am höchsten in der Größenklasse von 3000 bis unter 5000 Einwohner ist. Schließlich machte der regionale Vergleich der kommunalen Schuldenlast deutlich, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in den Landkreisen jene in den kreisfreien Städten deutlich übersteigt.

## NEUAUFLAGE HEBESÄTZE DER REALSTEUERN

Die neuste Auflage der Veröffentlichung „Hebesätze der Realsteuern – Ausgabe 2022“ ist erschienen.

Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder enthält aktuelle Angaben für die Grund- und Gewerbesteuer 2022 für alle Gemeinden Deutschlands.

Die Veröffentlichung kann als Excel-Datei kostenlos unter [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 60207E) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt  
 Telefon: 03 61 57 331-9642  
 Fax: 03 61 57 331-9699  
 E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)





**TROCKENE ZAHL**

**2 1 2 6 8 4 6**

**MENSCHEN**

LEBTEN ZUM 31.12.2022 IN THÜRINGEN

(DAS WAR EIN BEVÖLKERUNGSGEWINN VON 17 983 PERSONEN GEGENÜBER DEM VORJAHR)

# Abgeurteilte und Verurteilte in Thüringen

## Ergebnisse aus der Strafverfolgungsstatistik 2021

### Heike König

Referat Steuern, Gewerbe-  
anzeigen, Insolvenzen,  
Rechtspflege

0361 57331-9240  
Heike.König  
@statistik.thueringen.de

*Im Jahr 2021 standen in Thüringen mit 22077 Personen so wenige Menschen wegen einer oder mehrerer Straftaten oder Vergehen vor einem der Thüringer Gerichte wie noch nie seit Einführung der Strafverfolgungsstatistik in Thüringen im Jahr 1997. 17144 Angeklagte wurden rechtskräftig verurteilt, d. h. gegen sie wurde eine Freiheitsstrafe, Geldstrafe oder Strafhaft (bei allgemeinem Strafrecht) bzw. eine Jugendstrafe, Zuchtmittel oder eine Erziehungsmaßregel (bei Jugendstrafe) verhängt. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Verurteilten um 4,2 Prozent zurück. Somit setzte sich die seit Jahren anhaltende rückläufige Entwicklung weiter fort.*

### Vorbemerkungen

Die Strafverfolgungsstatistik wird als bundeseinheitlich koordinierte Landesstatistik in allen Bundesländern gleichermaßen aufbereitet und ist neben der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS), die von den Landeskriminalämtern erstellt wird, und der Strafvollzugsstatistik eine der wichtigsten amtlichen Statistiken, die Angaben über die Kriminalitätslage sowie die Straffälligkeit der Bevölkerung bzw. deren rechtliche Folgen in Zahlen festhält. Die PKS verzeichnet die registrierte Kriminalität, die Strafverfolgungsstatistik hingegen bereitet die strafgerichtliche Bewertung des polizeilichen Tatverdachts bzw. der Anklagen seitens der Strafbehörden auf.

Die Strafverfolgungsstatistik erfasst alle Abgeurteilten, gegen die nach Bundes- oder Landesrecht rechtskräftig Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Die Ergebnisse lassen u. a. Rückschlüsse auf alle aufgrund gerichtlicher Entscheidungen abgeurteilten und verurteilten Personen, über die Art der Straftaten, die Art und Höhe der erkannten Strafen sowie über angeordnete Maßnahmen und Maßregeln zu. Es werden detaillierte

demographische Merkmale, wie das Geschlecht, das Alter zur Tatzeit, die Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonderheiten, wie Vorstrafen, Untersuchungshaft oder Täter-Opfer-Ausgleich, ausgewiesen.

Im Jahr 1997 wurde die Strafverfolgungsstatistik erstmals in Thüringen durchgeführt, eine vollständige Statistikaufbereitung und Ergebniserstellung erfolgte jedoch erstmals für das Jahr 1998.

In den nachstehenden Ausführungen werden strukturelle Betrachtungen im Bereich der Strafverfolgung für das Berichtsjahr 2021 durchgeführt sowie die Entwicklung insbesondere in den vergangenen 5 Jahren, teilweise aber auch zu länger zurückliegenden Jahren, analysiert.

Sämtlichen Vergleichen mit anderen Bundesländern liegt die Fachserie 10 Reihe 3 ‚Rechtspflege – Strafverfolgung - 2021‘ des Statistischen Bundesamtes zugrunde.

### Zahl der Abgeurteilten und Verurteilten auf Tiefstand

Bei der Auswertung der Daten ist zu beachten, dass die Zahl der Abgeurteilten und Verurteilten durch eine ganze Reihe von Faktoren beeinflusst wird. Dies können beispielsweise mögliche Änderungen im Anzeigeverhalten, der Erfolg der Ermittlungsbehörden und von Projekten der Kriminalprävention, mögliche Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und/oder der Sanktionierungspraxis der Gerichte und Staatsanwaltschaften sein, ebenso wie Änderungen in den demographischen Strukturen sowie die Bevölkerungsentwicklung als solche. Auch die Arbeitsfähigkeit der Gerichte, die beispielsweise durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt war, schlägt sich in den Daten der Strafverfolgungsstatistik nieder.

Die rückläufige Entwicklung der Aburteilungen und Verurteilungen ist bereits über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Mit einer geringfügigen Ausnahme im Jahr 2019 reduzierte sich die Zahl der vor Thüringer Gerichten Abgeurteilten, aber auch die der Verurteilten seit 2015 jährlich. In den letzten 5 Jahren sank die Zahl der Abgeurteilten um 12,0 Prozent (-3011 Personen), die der Verurteilten um 13,6 Prozent (-2709 Personen). Die Höchstzahl der Verurteilten lag in Thüringen im Jahr 2004 bei 26794 Personen. Seitdem standen in Thüringen fortwährend weniger Menschen wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens nach dem Strafgesetzbuch bzw. Strafvorschriften nach einem anderen Bundes- oder Landesgesetz vor Gericht.

Im aktuell vorliegenden Jahr 2021 gab es in Thüringen mit 17144 Personen so wenige Verurteilte, wie noch nie seit Einführung der Strafverfolgungsstatistik im Freistaat.

Besonders auffallend ist der Rückgang bei den Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre). Hier wurden 2021 nur drei Viertel so viele junge Menschen zu einer Strafe verurteilt, wie noch 5 Jahre zuvor. Insbesondere die Zahl der weiblichen Jugendlichen ist stark gesunken.

Seit 2016 ging die Zahl der Verurteilten in dieser Personengruppe um 41,3 Prozent zurück, die der männlichen jugendlichen Verurteilten um 20,1 Prozent.

Bei den Heranwachsenden, also bei den 18 bis unter 21-Jährigen, lag der Rückgang nur bei 3,8 Prozent, auch hier wieder auffallend die rückläufige Zahl an weiblichen Verurteilten. Seit 2016 sank die Zahl der weiblichen heranwachsenden Verurteilten um 18,3 Prozent, die der Männer jedoch nur um 0,4 Prozent.

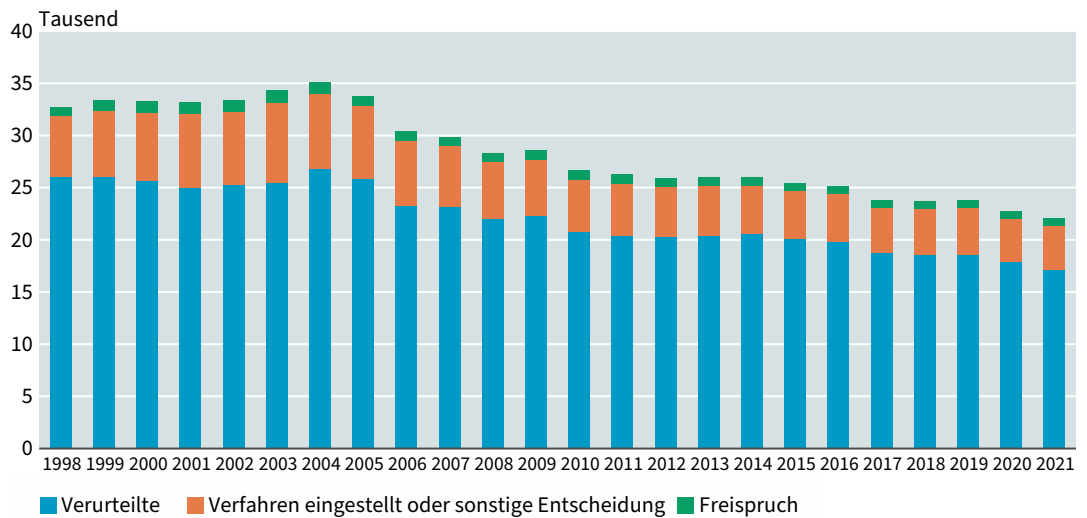
Bei den Erwachsenen nahm die Zahl der Verurteilten um 13,9 Prozent ab. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen ist hier jedoch nicht so gravierend wie bei den jüngeren Personen (Männer -12,6 Prozent, Frauen -18,9 Prozent).

Ob diese im Jahr 2021 stark rückläufige Entwicklung tendenziellen Charakter hat und sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird oder ob die vergleichsweise geringen Zahlen der Abgeurteilten und Verurteilten hauptsächlich auf die einschränkenden Maßnahmen während der Corona-Pandemie zurück zu führen sind, können erst die Ergebnisse der folgenden Jahre aufzeigen.

**Abbildung 1: Verurteilte nach Alter und Geschlecht 2000 bis 2021**

Jahr	insgesamt	davon		Jugendliche	davon		Heranwachsende	davon		Erwachsene	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
2000	25697	22291	3406	1892	1660	232	3739	3360	379	20066	17271	2795
2001	24933	21473	3460	1952	1747	205	3858	3467	391	19123	16259	2864
2002	25241	21528	3713	1878	1644	234	3810	3404	406	19553	16480	3073
2003	25497	21491	4006	1756	1511	245	3478	3094	384	20263	16886	3377
2004	26794	22498	4296	1567	1337	230	3623	3160	463	21604	18001	3603
2005	25868	21656	4212	1663	1455	208	3420	2986	434	20785	17215	3570
2006	23323	19579	3744	1397	1201	196	3011	2626	385	18915	15752	3163
2007	23208	19314	3894	1346	1170	176	2963	2549	414	18899	15595	3304
2008	22023	18225	3798	1129	953	176	2766	2381	385	18128	14891	3237
2009	22301	18237	4064	1198	978	220	2663	2290	373	18440	14969	3471
2010	20765	17118	3647	909	739	170	2384	2061	323	17472	14318	3154
2011	20436	16626	3810	812	656	156	1907	1604	303	17717	14366	3351
2012	20335	16570	3765	740	589	151	1596	1316	280	17999	14665	3334
2013	20408	16458	3950	757	613	144	1425	1150	275	18226	14695	3531
2014	20577	16449	4128	642	498	144	1204	983	221	18731	14968	3763
2015	20042	15950	4092	546	424	122	1121	893	228	18375	14633	3742
2016	19853	15825	4028	613	487	126	1161	942	219	18079	14396	3683
2017	18728	15010	3718	589	473	116	1183	1000	183	16956	13537	3419
2018	18589	15027	3562	552	459	93	1239	1052	187	16798	13516	3282
2019	18624	14986	3638	625	515	110	1187	998	189	16812	13473	3339
2020	17904	14312	3592	532	436	96	1212	982	230	16160	12894	3266
2021	17144	13905	3239	463	389	74	1117	938	179	15564	12578	2986

Abbildung 2: Rechtskräftig Abgeurteilte in Thüringen nach Art der Entscheidung



Neben den Verurteilungen wurden in 2021 insgesamt 663 Angeklagte freigesprochen. Der Anteil der Freisprüche bewegte sich über alle betrachteten Jahre fortwährend - gemessen an den Abgeurteilten - um 3 Prozent. In rund einem Fünftel der Aburteilungen wurden die Verfahren eingestellt bzw. andere Entscheidungen getroffen.

## 4 von 5 Abgeurteilten wurden schließlich verurteilt

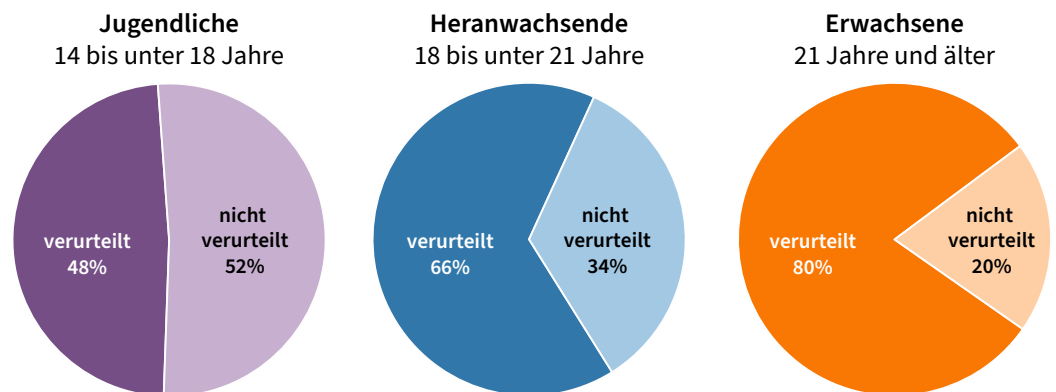
Etwas weniger als vier Fünftel der Abgeurteilten wurden 2021 zu einer Haft- oder Geldstrafe bzw. auch zu einem Zuchtmittel oder einer Erziehungsmaßregel (bei Schuldspruch nach Jugendstrafrecht) verurteilt. Die Verurteilungsquote belief sich 2021 in Thüringen insgesamt auf 77,7 Prozent und damit 1,3 Prozent-

punkte unter der des Vorjahrs. Beeinflusst wird die Verurteilungsquote u. a. von der Altersstruktur der Täter, der Schwere der Straftaten und natürlich durch die Praxis der Rechtsprechung in den Gerichten.

Der Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten ist in Thüringen insgesamt um 3,5 Prozentpunkte niedriger als im Bund. Im Bundesdurchschnitt wurden im Jahr 2021 von einhundert Abgeurteilten 81 Personen zur rechtlichen Verantwortung gezogen.

Das mehr am Erziehungsgedanken ausgerichtete Jugendstrafrecht führt zu deutlich geringeren Verurteilungsquoten als die Verurteilungen nach allgemeinem Strafrecht, dies wird bei der Betrachtung der Verurteilungsquoten nach Altersgruppen deutlich. 48,3 Prozent aller Jugendlichen, die im Jahr 2021 wegen einer Straftat vor Gericht standen, wurden letztlich zu einer Strafe verurteilt.

Abbildung 3: Verurteilungsquoten 2021 in Thüringen nach Personengruppen



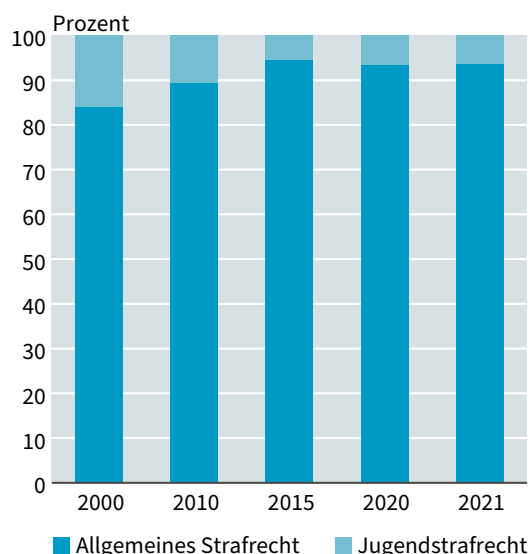
Im Vergleich der Bundesländer lag Thüringen hier im Mittelfeld. Die Verurteilungsquoten der Jugendlichen differierten in den einzelnen Bundesländern erheblich von 26,7 Prozent in Berlin bis 67,3 Prozent in Hessen. Im Bundesdurchschnitt ergibt sich eine Verurteilungsquote der Jugendlichen von 52,1 Prozent.

Bei den Erwachsenen war der Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten mit 80,1 Prozent erwartungsgemäß am höchsten. Thüringen befand sich damit im unteren Drittel, der Bundesdurchschnitt lag bei 84,1 Prozent. Die höchste Verurteilungsquote in dieser Altersgruppe war bei den Erwachsenen in Mecklenburg-Vorpommern mit 88,7 Prozent zu verzeichnen, die niedrigste in Hamburg mit 77,4 Prozent.

## Allgemeines Strafrecht und Jugendstrafrecht

Die Thüringer Gerichte verurteilten im Jahr 2021 insgesamt 15 564 Erwachsene und 504 Heranwachsende nach allgemeinem Strafrecht, das sind 93,7 Prozent aller Verurteilten. Die übrigen 6,3 Prozent sind Jugendliche und Heranwachsende, die nach Jugendstrafrecht zur Rechenschaft gezogen wurden. Das Verhältnis zwischen Verurteilungen nach allgemeinem Strafrecht und nach Jugendstrafrecht hat sich im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte verändert. Im Jahr 2000 war der Anteil der Verurteilungen nach den gemäßigten Paragraphen des Jugendgerichtsgesetzes mit 16,0 Prozent noch deutlich höher.

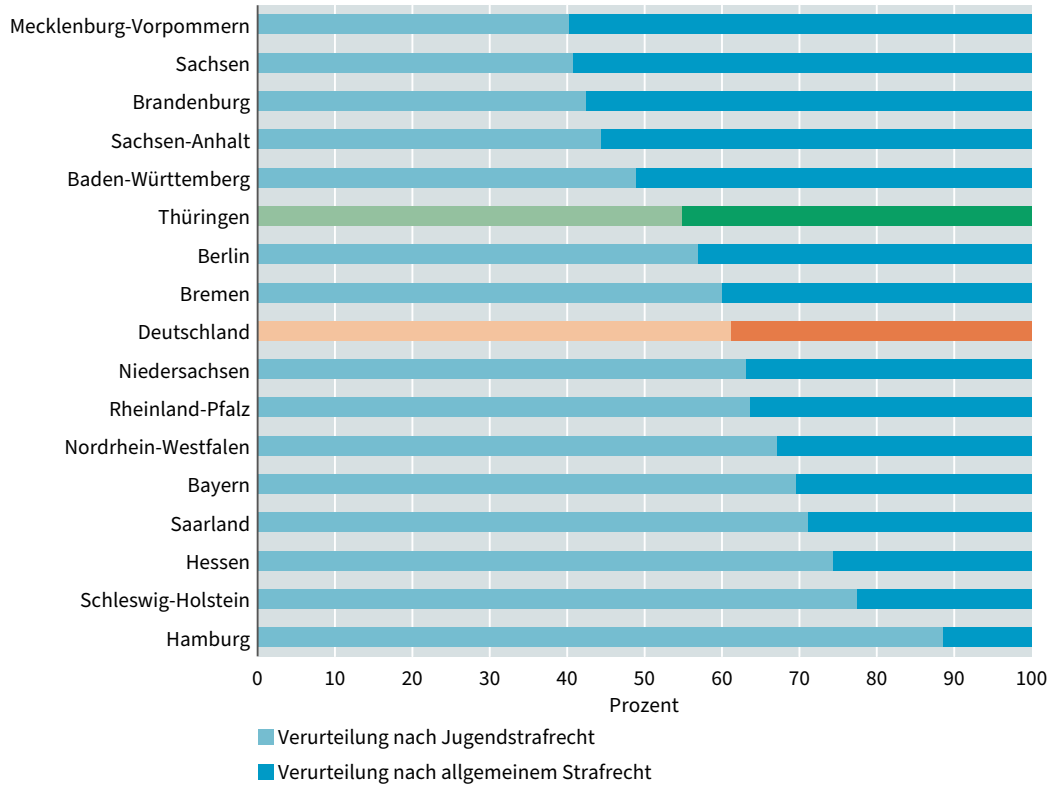
Abbildung 4: Anteil der Verurteilungen nach allgemeinem Strafrecht und nach Jugendstrafrecht



## Rechtsprechung bei Verurteilung Heranwachsender sehr verschieden

Die Anwendung des allgemeinen Strafrechts beziehungsweise des Jugendstrafrechts erfolgt nach dem Alter der Angeklagten. Jugendliche werden nach Jugendstrafrecht und Erwachsene nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt. Bei den 18 bis unter 21-Jährigen, also den Heranwachsenden haben die Richter die Möglichkeit, je nach Entwicklungsstand und Reifegrad des jungen Erwachsenen sowie nach den Umständen der Tat, das allgemeine Strafrecht oder die mildereren Paragraphen des Jugendstrafrechts anzuwenden.

Abbildung 5: Verurteilung von Heranwachsenden nach angewandtem Recht im Jahr 2021



Quelle Datenbasis: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10 Reihe 3 „Strafverfolgung 2021“

Etwas mehr als die Hälfte der jungen Erwachsenen (54,9 Prozent), die im Jahr 2021 wegen einer Straftat vor einem Thüringer Gericht standen, wurde in Thüringen nach Jugendstrafrecht verurteilt. Im Bundesdurchschnitt liegt der Anteil mit 61,2 Prozent höher.

Die Behandlung der Heranwachsenden nach Jugendstrafrecht differierte in den einzelnen Bundesländern enorm zwischen 40,2 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern und 88,5 Prozent in Hamburg.

Auffallend ist an dieser Stelle die deutlich schärfer ausfallende Rechtsprechung in den ostdeutschen Bundesländern. Mit Ausnahme von Baden-Württemberg sind es nur Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, die bei der Verurteilung der Heranwachsenden häufiger das Strafgesetzbuch angewendet haben als Thüringen.

## Verurteiltenziffer in allen Altersgruppen rückläufig

Um die Entwicklung der Kriminalität unabhängig von der Bevölkerungsentwicklung realistisch betrachten zu können, wird die Verurteiltenziffer als Indikator herangezogen. Die Verurteiltenziffer misst die gerichtlich registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung. Sie stellt den Anteil der Verurteilten an der strafmündigen Bevölkerung (ab 14 Jahren) oder einer bestimmten Bevölkerungsgruppe (Verurteilte je 100 000 Personen der Bevölkerung oder Bevölkerungsgruppe) dar. Die demographische Entwicklung bleibt bei der Ermittlung der Verurteiltenziffer unbeachtet, somit wird die Straffälligkeit der Bevölkerung bzw. der einzelnen Personengruppen sowie auch verschiedener Regionen und Zeiträume vergleichbarer. Eine hundertprozentige Vergleichbarkeit kann jedoch

**Abbildung 6: Verurteilung von Heranwachsenden nach angewandtem Recht im Jahr 2021**

Jahr	Verurteiltenziffer (deutsche Verurteilte je 100000 Personen der deutschen Bevölkerung)											
	insgesamt	davon			davon nach Geschlecht							
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	männlich				weiblich			
					insgesamt	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	insgesamt	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2016	1033	893	2382	1002	1670	1356	3622	1625	413	385	963	401
2017	982	849	2344	948	1598	1301	3751	1545	384	351	769	375
2018	979	794	2396	945	1607	1275	3807	1551	370	277	777	363
2019	986	897	2255	952	1611	1433	3564	1556	380	326	767	371
2020	953	768	2266	921	1547	1221	3473	1498	377	286	912	365
2021	919	670	2100	893	1514	1090	3388	1471	342	222	702	336

nicht erreicht werden, da sich die Verurteiltenziffer auf die Thüringer Bevölkerung bezieht, bei den in Thüringen Verurteilten jedoch auch Personen enthalten sind, die ihren Wohnsitz nicht in Thüringen haben. Das betrifft sowohl Nichtdeutsche als auch Deutsche aus anderen Bundesländern. Wiederum gibt es Thüringer, die in anderen Bundesländern vor Gericht stehen. Insofern sind leichte Verschiebungen anzunehmen, die für die Betrachtung der Kriminalitätsbelastung jedoch zu vernachlässigen sind.

Im Jahr 2021 gab es 919 Verurteilte je 100000 Personen der strafmündigen Thüringer Bevölkerung, ein Jahr zuvor betrug die Verurteiltenziffer noch 953, im Jahr 2016 lag sie bei 1033, das entspricht einem Rückgang der Verurteiltenziffer in den letzten 5 Jahren um 11,0 Prozent. Die rückläufige Entwicklung ist also nicht nur bei den absoluten Verurteiltenzahlen zu erkennen, sondern auch relativ betrachtet in Bezug auf die Bevölkerung der einzelnen Altersgruppen.

Eine rückläufige Entwicklung gab es in allen Altersklassen, sowie auch bei beiden Geschlechtern.

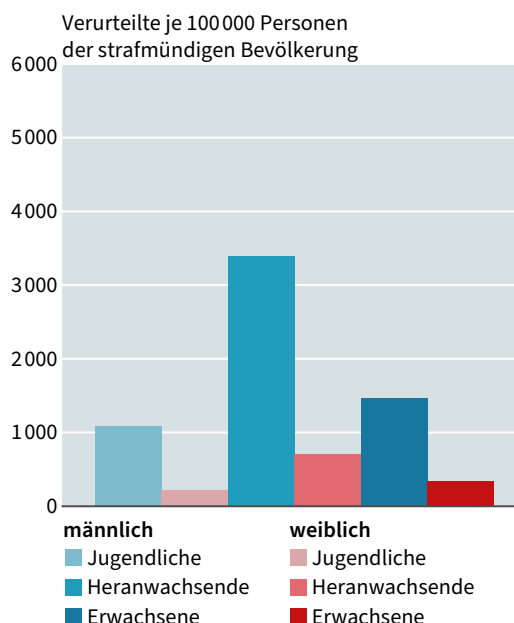
Die bei Weitem straffälligste Bevölkerungsgruppe ist die der männlichen Heranwachsenden mit 3388 Verurteilten je 100000 Personen. Auch hier ist ein Rückgang gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen, dieser fiel jedoch wesentlich geringer aus, als in den

anderen Bevölkerungsgruppen. Gegenüber dem Jahr 2016 sank die Kriminalitätsbelastung dieser Alters- und Geschlechtergruppe um 6,5 Prozent, die der weiblichen Heranwachsenden um 27,2 Prozent.

Am geringsten war die Kriminalitätsbelastung der Jugendlichen mit 670 Verurteilten je 100000 Jugendlichen der jugendlichen Bevölkerung. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug 24,9 Prozent.

Die Verurteiltenziffer der Erwachsenen betrug im Jahr 2021 insgesamt 893, das bedeutet einen Rückgang seit 2016 um 10,8 Prozent.

**Abbildung 7: Verurteiltenziffern nach Alter und Geschlecht im Jahr 2021**



## Gegensätzliche Entwicklung bei Deutschen und Ausländern

Im Jahr 2021 entfielen 14286 Verurteilungen auf Personen mit deutscher Nationalität und 2858 auf Nichtdeutsche.

Im Gegensatz zu der allgemein rückläufigen Entwicklung der Verurteiltenzahlen ist die der nicht-deutschen Verurteilten in den letzten 5 Jahren insgesamt um die Hälfte gestiegen. Wurden in 2016 noch 1916 Ausländer verurteilt, so waren es 5 Jahre später 2858. Die Zahl der weiblichen Personen ist hierbei konstant geblieben, die der männlichen jedoch um 59,2 Prozent angestiegen.

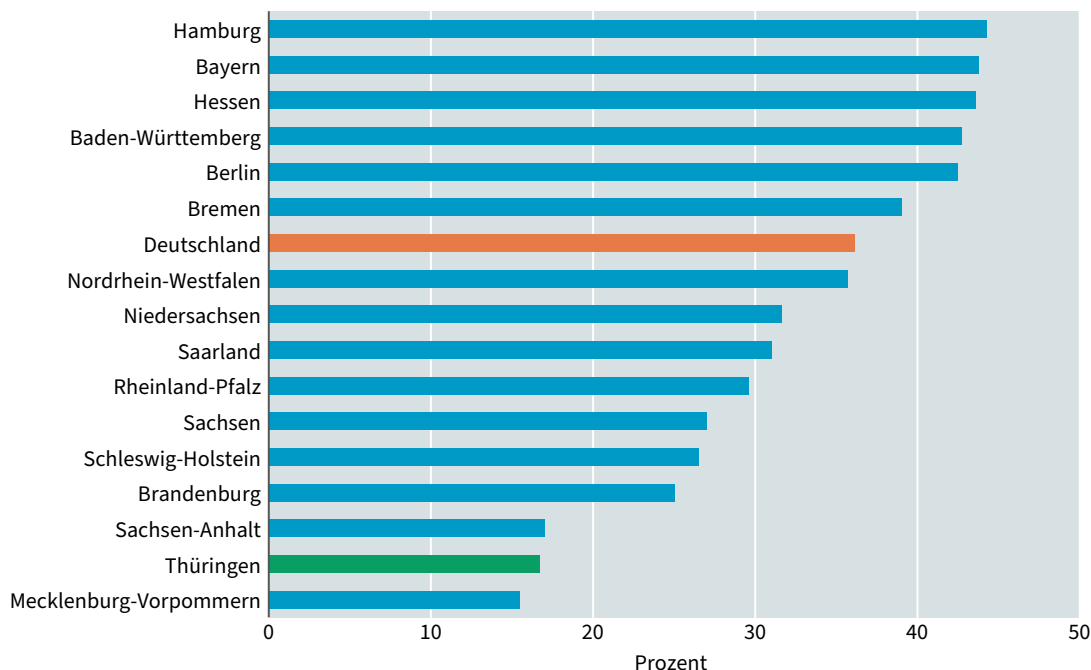
Gemessen an allen Verurteilten nahm der Anteil der nichtdeutschen Verurteilten von 9,7 Prozent im Jahr 2016 auf nunmehr 16,7 Prozent zu. Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der in Thüringen lebenden Nichtdeutschen von 87 853 auf 123 146 Personen gestiegen (+40,2 Prozent).

Trotz der nicht unbedeutend gestiegenen Zahl an Verurteilten hatte Thüringen damit nach Mecklenburg-Vorpommern deutschlandweit den zweitniedrigsten Anteil an verurteilten Ausländern. In Hamburg, Bayern, Hessen, Baden-Württemberg und Berlin lag er sogar über 40 Prozent.

Abbildung 8: Verurteiltenziffern nach Alter und Geschlecht im Jahr 2021

	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
2000	2106	1920	186
2005	1610	1425	185
2010	1161	999	162
2015	1463	1214	249
2016	1916	1591	325
2017	2011	1724	287
2018	2389	2116	273
2019	2736	2417	319
2020	2699	2376	323
2021	2858	2533	325
davon verurteilt nach			
allgemeinem Strafrecht	2686	2369	317
davon			
Freiheitsstrafe	284	271	13
Geldstrafe	2402	2098	304
Jugendstrafrecht	172	164	8
darunter			
Jugendstrafe	62	61	1
nach Alter			
14 bis unter 18 Jahre	74	70	4
18 bis unter 21 Jahre	213	198	15
21 und älter	2571	2265	306

Abbildung 9: Anteil der Nichtdeutschen an den Verurteilten nach Bundesländern im Jahr 2021





In den unterschiedlichen Altersgruppen war bei den verurteilten Deutschen in den letzten 5 Jahren der Rückgang bei den Jugendlichen um 32,7 Prozent prozentual am höchsten. Bei den Heranwachsenden betrug er 10,1 Prozent und bei den Erwachsenen 20,5 Prozent.

Bei den Nichtdeutschen gab es durchweg in allen Altersgruppen eine enorm gestiegene Entwicklungstendenz. Die Zahl der jugendlichen nichtdeutschen Verurteilten hat sich in Thüringen in den letzten 5 Jahren verdoppelt, die der Heranwachsenden Nichtdeutschen ist um 41,1 Prozent und die der Erwachsenen um 48,8 Prozent gestiegen.

Die Verurteilungsquote lag bei den Ausländern mit 79,2 Prozent 1,8 Prozentpunkte über der deutschen Verurteilten.

## Gründe für die Verurteilungen

Von den im Jahr 2021 Verurteilten waren 12451 Personen (72,6 Prozent) mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gekommen, weitere 4693 Personen haben gegen andere Gesetze verstoßen. Die Delikte werden nach der jeweils schwersten Straftat statistisch erfasst und in 9 Hauptdeliktgruppen zusammengefasst.

## Hauptsächlich Vermögens- und Eigentumsdelikte

Im Jahr 2021 wurden die meisten Schuldsprüche wegen der sogenannten „anderen Vermögens- und Eigentumsdelikten“ ausgesprochen. Diese recht allgemein formulierte Hauptdeliktgruppe ist vor allem durch Betrugsdelikte, Sachbeschädigung und Urkundenfälschung geprägt. 3961 Personen bzw. 23,1 Prozent aller Verurteilungen erfolgten durch diese Straftaten.

Es gab allein 1799 Verurteilungen wegen Betrugs nach § 263 Abs. 1 Strafgesetzbuch (StGB) und 1010 Verurteilungen wegen Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB).

Zu den Vermögens- und Eigentumsdelikten zählen ebenso Diebstahls- und Unterschlagungsdelikte, welche jedoch in einer gesonderten Hauptdeliktgruppe ausgewiesen werden. 2297 Personen wurden wegen dieser Delikte verurteilt, darunter 1758 wegen Diebstahl nach § 242 StGB. Anteilig, aber auch absolut sind die Diebstahls- und Unterschlagungsdelikte im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte zurückgegangen. Anfang der 2000-er Jahre waren sie noch doppelt so hoch.

Abbildung 10: Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen im Jahr 2021

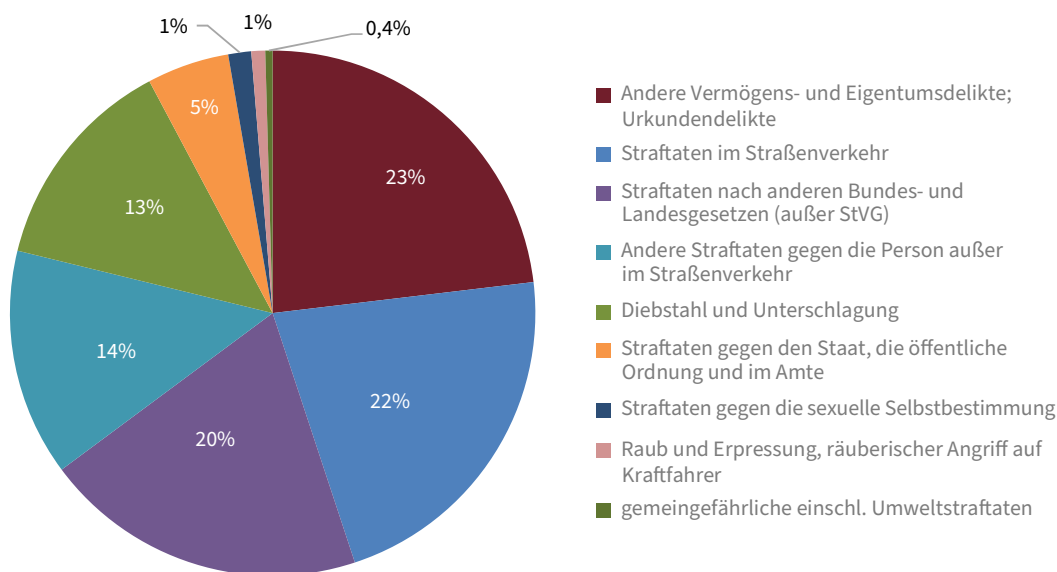
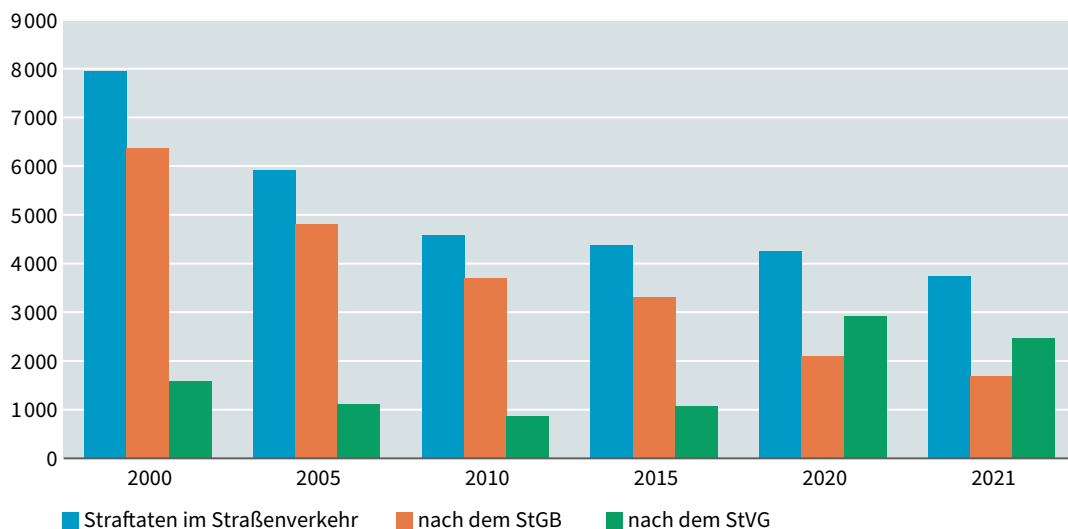


Abbildung 11: Verurteilte wegen Delikten im Straßenverkehr



## Straftaten im Straßenverkehr tendenziell rückläufig

Mit 3741 Verurteilten erfolgten 21,8 Prozent aller Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 12,2 Prozent. Ca. zwei Drittel der Straßenverkehrsdelikte wurden nach dem StGB und ein Drittel nach dem Straßenverkehrsgesetz (StVG) geahndet.

45,3 Prozent der Straßenverkehrsdelikte erfolgte infolge Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel. In 405 Fällen spielte die Trunkenheit in Verbindung mit einem Verkehrsunfall eine Rolle.

1045 Verurteilte haben sich wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots zu verantworten.

## Straftaten gegen die Person

14,0 Prozent aller Verurteilten, das sind 2397 Personen, haben Straftaten gegen die Person begangen, die entsprechenden Straftaten im Straßenverkehr sind hier nicht enthalten.

Hauptsächlich handelt es sich in dieser Hauptdeliktgruppe um Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 bis 231 StGB). Diesbezüglich

wurden im Jahr 2021 insgesamt 1341 Personen in Thüringen verurteilt. Überwiegend handelt es sich hier um Taten der Körperverletzung in verschiedener Schwere. 834 Personen wurden wegen Körperverletzung (§ 223 StGB) und 435 Personen wegen gefährlicher Körperverletzung (§ 224 StGB) verurteilt.

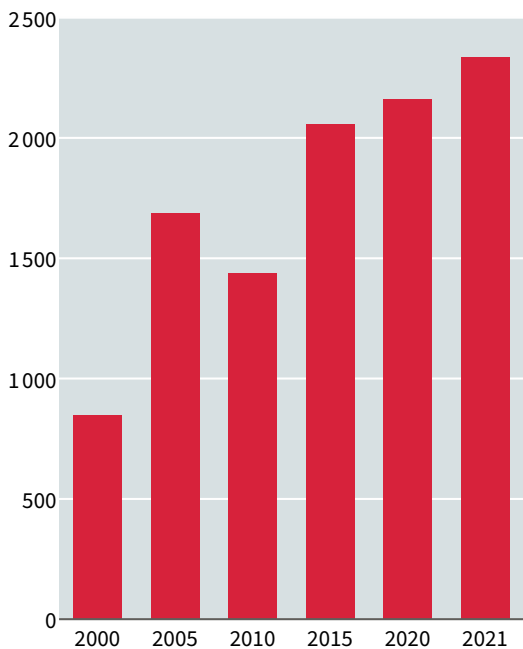
Wegen Mordes gab es 2 Verurteilungen, wegen versuchten Mordes und wegen Totschlag jeweils eine.

## Zunehmende Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz

Die Verurteilungen nach anderen Bundes- und Landesgesetzen, also Gesetze außerhalb des StGB und auch des StVG, haben – im Gegensatz zu den Verurteilungen nach dem StGB – zugenommen und waren im Jahr 2021 mit 3415 Verurteilungen so hoch wie nie zuvor. Gegenüber dem Vorjahr gab es hier einen Anstieg um 6,5 Prozent, welcher überwiegend auf die zunehmenden Delikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) zurückzuführen ist.

2333 Verurteilte wurden 2021 nach dem BtMG geahndet, allein 1468 wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln und 598 wegen unerlaubten Anbaus, Herstellens oder Handel Treibens. In den letzten 5 Jahren ist die Zahl der Betäubungsmittel-delikte um 9,7 Prozent gestiegen. Bei längerfristiger Betrachtung muss festgestellt werden, dass sich die Zahl der Verurteilungen wegen Delikten nach dem BtMG seit dem Jahr 2000 nahezu verdreifacht hat (+174,8 Prozent).

**Abbildung 12: Verurteilte wegen Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz**



Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte haben zugenommen

Die Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte stellten mit einem Anteil an allen Verurteilten von 868 Personen nur 5,1 Prozent dar. Allerdings ist die Zahl der Verurteilten hier in den letzten 5 Jahren um 14,5 Prozent von 758 auf 868 gestiegen. Hauptgrund hierfür ist die merklich gestiegene Zahl Verurteilter aufgrund von Delikten wegen ‚Widerstands gegen die Staatsgewalt‘ (§§111 bis 121). Hier hat sich die Zahl der Verurteilten von 129 im Jahr 2016 auf 304 im Jahr 2021 mehr als verdoppelt.

Geringer Anteil von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – allerdings insgesamt mehr Straftaten

Der Anteil der wegen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung Verurteilten ist mit 1,4 Prozent sehr gering. Allerdings gab es auch hier in den letzten Jahren einen Anstieg um 16,9 Prozent.

Hauptsächlich handelt es sich in dieser Hauptdeliktgruppe um den sexuellen Missbrauch von Kindern (§§176 und 176a). Danach wurden im Jahr 2021 in Thüringen insgesamt 89 Personen verurteilt, 5 Jahre zuvor waren es noch 98, somit gab es hier einen erfreulichen Rückgang.

Gestiegen sind dagegen Straftaten von Verbreitung Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften (StGB §184b). Die Zunahme in den betrachteten 5 Jahren betrug 35,7 Prozent. Absolut stieg die Zahl der Verurteilten von 56 auf 76 Verurteilte.

## Zusammenfassung

Sowohl die Zahl der vor Thüringer Gerichten Abgeurteilten als auch die der Verurteilten ist seit Jahren rückläufig. Bei Betrachtung nach Delikten gibt es unterschiedliche Entwicklungen.

Die meisten Verurteilungen gab es in Thüringen im Jahr 2021 aufgrund ‚anderer Vermögens- und Eigentumsdelikte‘, d.h. hauptsächlich wegen Betrugs, Sachbeschädigung und Urkundenfälschung, dicht gefolgt von den Straßenverkehrsdelikten. Allerdings war hier die Zahl der Verurteilten in den letzten 5 Jahren rückläufig.

Zugenommen haben dagegen die Verurteilungen wegen Betäubungsmitteldelikten, Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung sowie Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Die insgesamt sinkenden Zahlen spiegeln sich auch in der Verurteiltenziffer wider. Am Straffälligsten erwiesen sich die männlichen Heranwachsenden.

Die Zahl der nichtdeutschen Verurteilten hat entgegen der Gesamtentwicklung zugenommen. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern ist die Ausländerkriminalität in Thüringen jedoch vergleichbar gering.

Abbildung 13 gibt einen Überblick über die Verurteilten nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten im Jahr 2021.

Abbildung 13: Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten im Jahr 2021

Hauptdeliktgruppen schwerste Straftat	Paragrafen des StGB	Verurteilte						
		insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht	nach Jugend- strafrecht	Jugend- liche	Heran- wachsen- de	Er- wachsene	Nicht- deutsche
<b>Straftaten insgesamt</b>		<b>17 144</b>	<b>16 068</b>	<b>1 076</b>	<b>463</b>	<b>1 117</b>	<b>15 564</b>	<b>2 858</b>
<b>Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt</b>		<b>868</b>	<b>810</b>	<b>58</b>	<b>27</b>	<b>51</b>	<b>790</b>	<b>109</b>
darunter								
Friedensverrat, Hochverrat und Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates	§§ 80a–92b	121	114	7	5	7	109	4
Widerstand gegen die Staatsgewalt	§§ 111–121	304	277	27	13	23	268	59
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	§§ 123–145d	257	245	12	5	10	242	30
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	§§ 153–162	88	83	5	1	5	82	5
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>		<b>242</b>	<b>218</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>214</b>	<b>35</b>
darunter								
Sexueller Missbrauch von Kindern, Handlungen mit unmb. Körperkontakt	§ 176 Abs. 1, 2, 3 und 4, § 176a	89	72	17	10	8	71	8
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	§ 177	32	29	3	3	3	29	10
Verbreitung, Erwerb und Besitz pornographischer Schriften	§§ 184, 184a-c	92	88	4	2	3	87	6
<b>Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr</b>		<b>2 397</b>	<b>2 128</b>	<b>269</b>	<b>121</b>	<b>208</b>	<b>2 068</b>	<b>402</b>
darunter								
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	§§ 169–173	38	38				38	2
Beleidigung	§§ 185–200	725	698	27	15	38	672	67
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (außer im Straßenverkehr)	§§ 223–231	1 341	1 112	229	100	159	1 082	294
darunter								
Körperverletzung	§ 223	834	731	103	45	78	711	158
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 Abs. 1 Nr. 1–5	435	311	124	54	80	301	134
Fahrlässige Körperverletzung, außer im Straßenverkehr	§ 229	64	64				64	2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	§§ 232–241 a	262	250	12	6	10	246	38
darunter								
Nötigung	§ 240	161	154	7	3	6	152	18
<b>Diebstahl und Unterschlagung</b>		<b>2 297</b>	<b>2 101</b>	<b>196</b>	<b>107</b>	<b>160</b>	<b>2 030</b>	<b>544</b>
darunter								
Diebstahl	§ 242	1 758	1 622	136	76	121	1 561	448
Einbruchdiebstahl, besonders schwerer Diebstahl	§ 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1–7	289	247	42	22	23	244	37
Unterschlagung	§ 246	129	123	6	5	5	119	22
Wohnungseinbruchsdiebstahl	§ 244 Abs. 1 Nr. 3	11	8	3	1	3	7	2
<b>Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer</b>		<b>147</b>	<b>99</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>99</b>	<b>32</b>
darunter								
Raub, Schwerer Raub	§§ 249, 250	44	27	17	9	8	27	14
Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	§ 252, 255	92	65	27	12	15	65	14
<b>Andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte</b>		<b>3 961</b>	<b>3 802</b>	<b>159</b>	<b>61</b>	<b>245</b>	<b>3 655</b>	<b>641</b>
darunter								
Begünstigung und Hehlerei	§§ 257–262	116	114	2		6	110	14
Betrug	§§ 263–266b	3 077	2 973	104	34	182	2 861	483
Urkundenfälschung	§§ 267–282	373	364	9	5	16	352	90
Sachbeschädigung	§§ 303–305a	368	325	43	21	41	306	49
<b>Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten</b>		<b>76</b>	<b>63</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>63</b>	<b>10</b>
darunter								
Brandstiftung	§ 306	14	12	2		2	12	3
<b>Straftaten im Straßenverkehr</b>		<b>3 741</b>	<b>3 671</b>	<b>70</b>	<b>18</b>	<b>125</b>	<b>3 598</b>	<b>681</b>
davon								
in Trunkenheit		1 695	1 660	35	8	51	1 636	208
ohne Trunkenheit		2 046	2 011	35	10	74	1 962	473
<b>Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StVG)</b>		<b>3 415</b>	<b>3 176</b>	<b>239</b>	<b>88</b>	<b>280</b>	<b>3 047</b>	<b>404</b>
darunter								
Betäubungsmittelgesetz		2 333	2 112	221	82	232	2 019	165
Aufenthaltsgesetz		79	79			3	76	79
Waffengesetz		184	175	9	5	17	162	20

**TROCKENE ZAHL**

**3410**

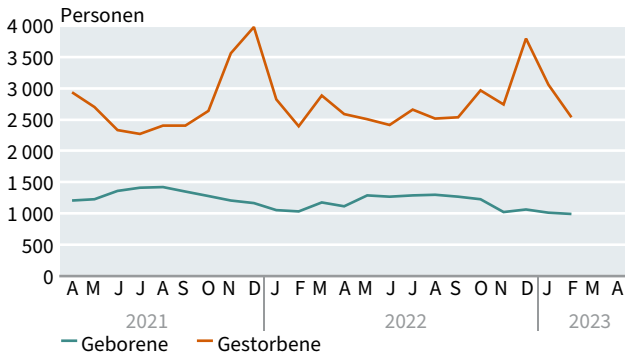
**TONNEN KIRSCHERnte**

ERWARTEN DIE THÜRINGER OBSTBAUBETRIEBE FÜR  
DIESEN SOMMER

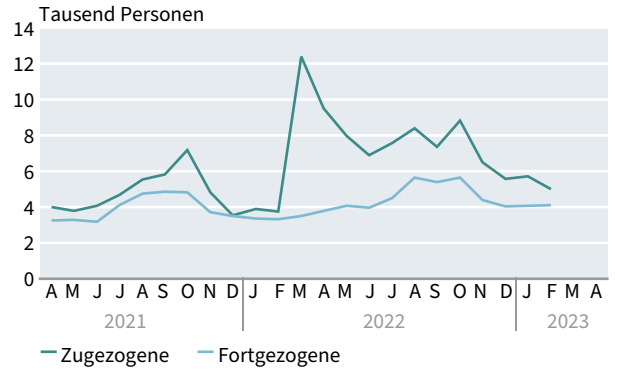
(DEUTSCHLANDWEIT WIRD EINE ERNTE VON 45 400 TONNEN ERWARTET)

# GRAFIKEN

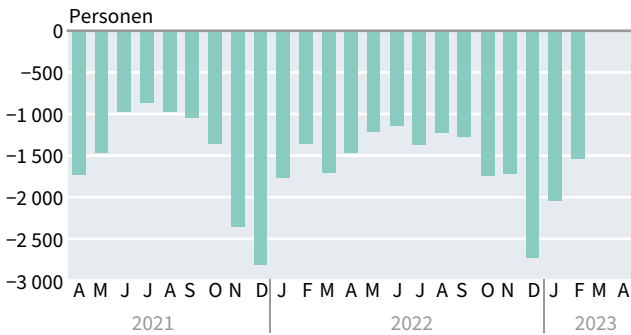
## Geborene und Gestorbene



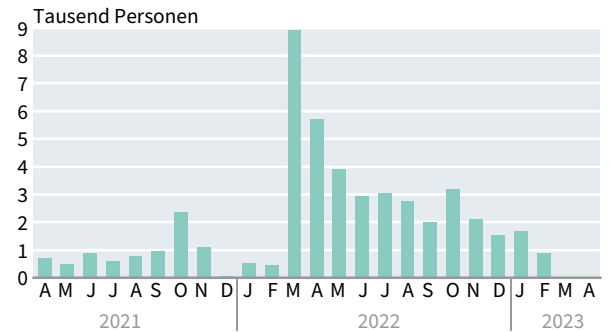
## Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



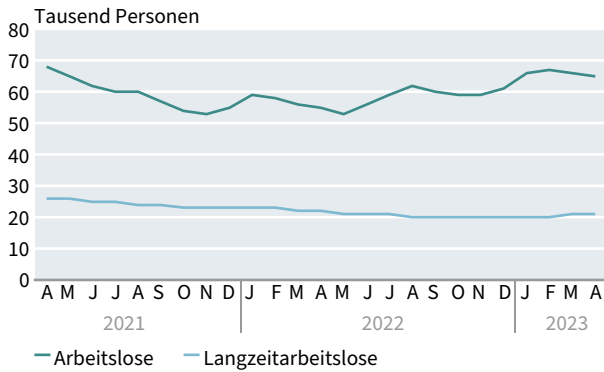
## Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



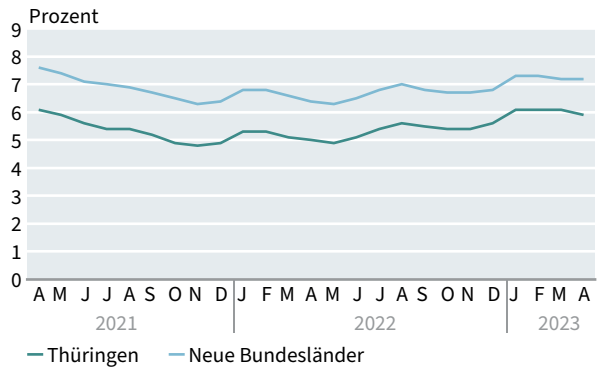
## Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



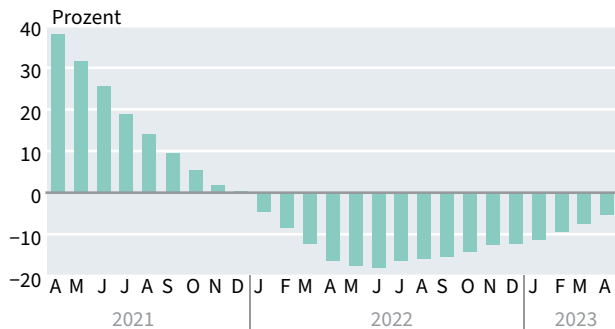
## Arbeitsmarkt



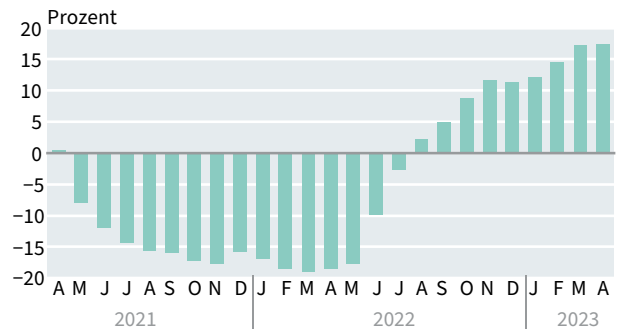
## Arbeitslosenquote



## Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

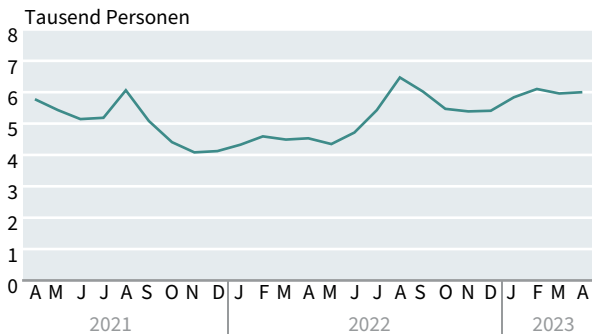


## Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



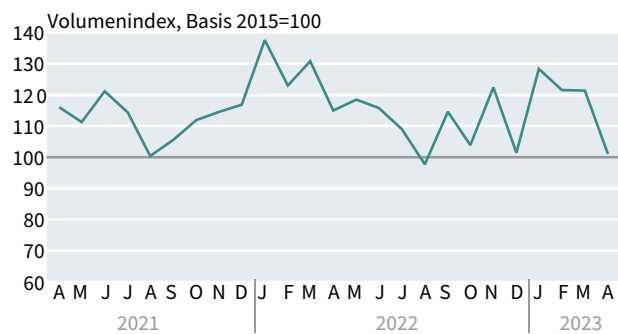
## Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

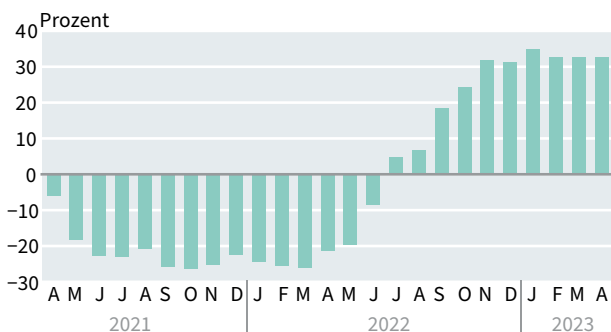


## Auftragseingangindex

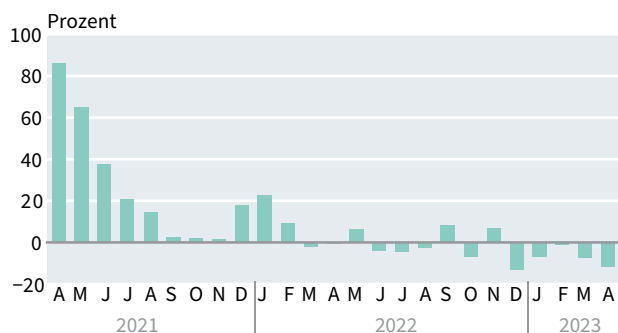
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

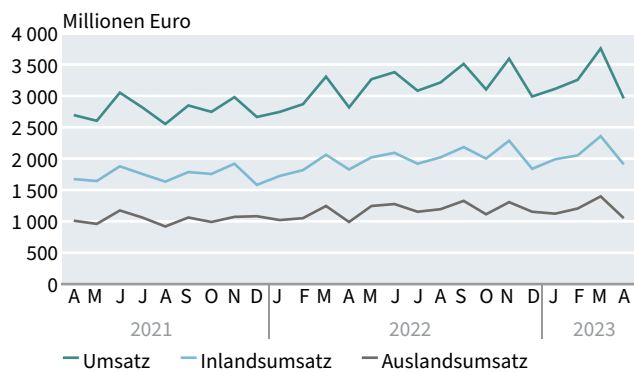


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



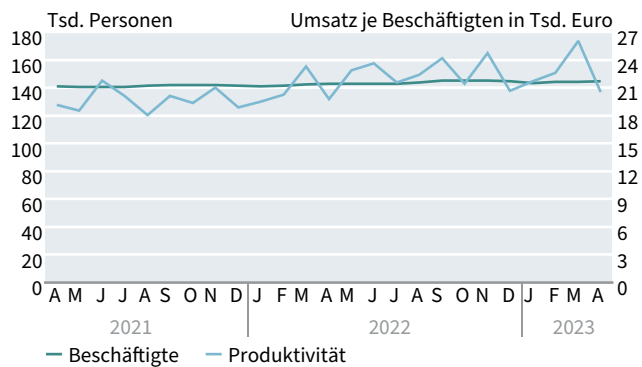
## Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

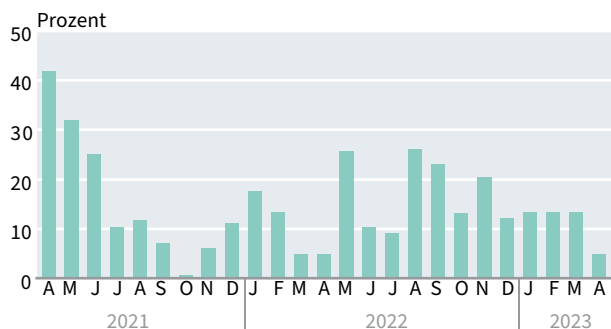


## Beschäftigte und Produktivität

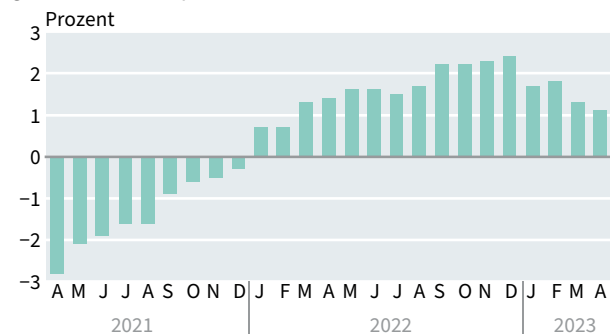
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



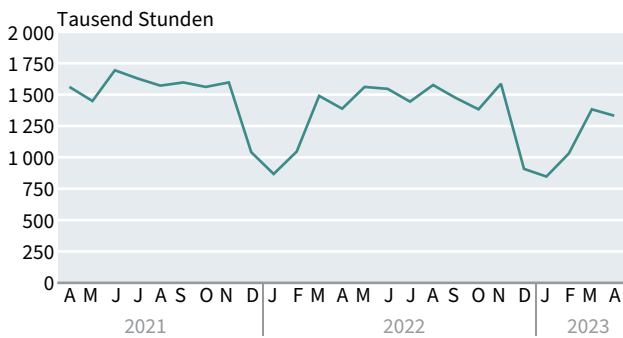
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



# GRAFIKEN

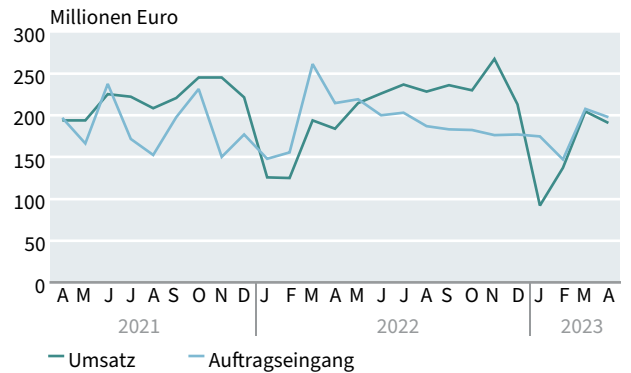
## Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

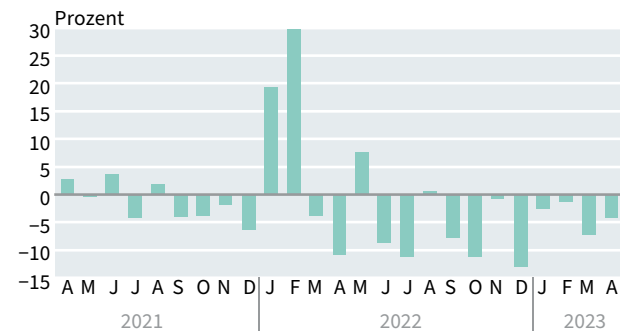


## Umsatz und Auftragseingang

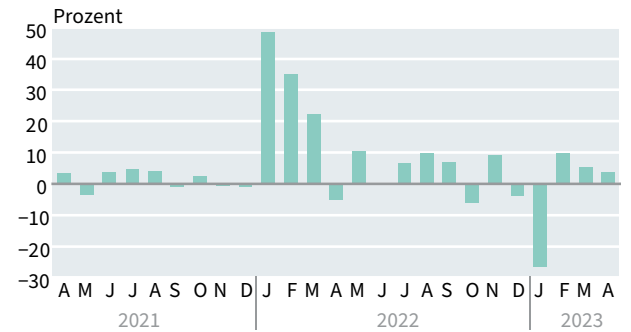
Bauhauptgewerbe



## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

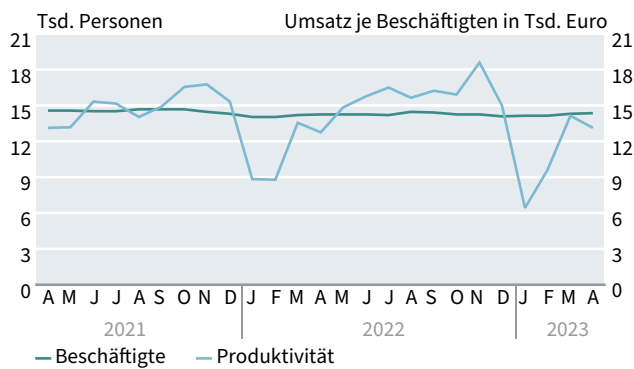


## Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

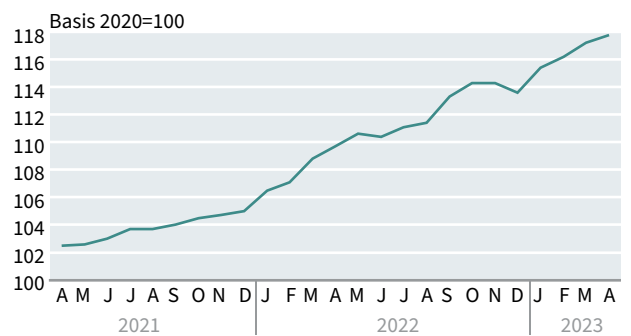


## Beschäftigte und Produktivität

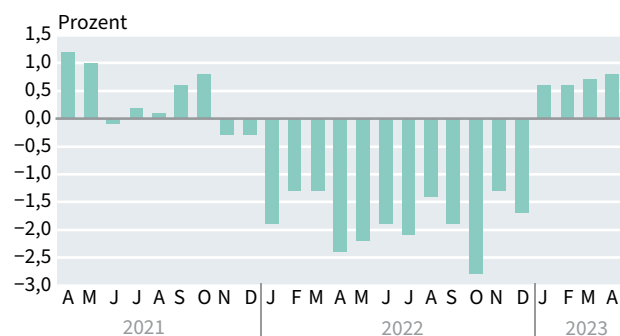
Bauhauptgewerbe



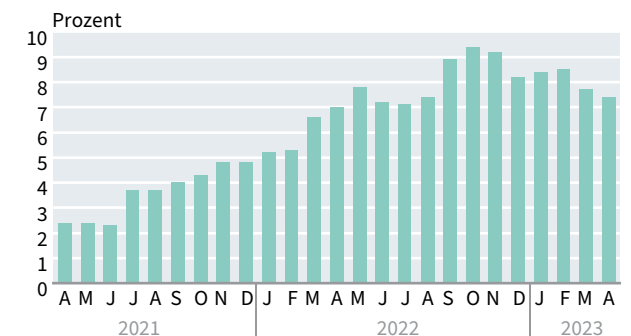
## Verbraucherpreisindex



## Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



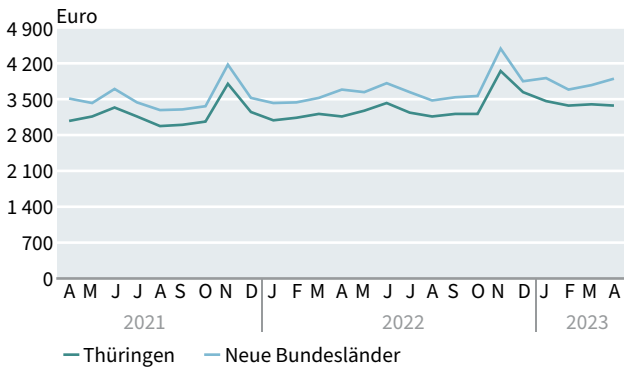
## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



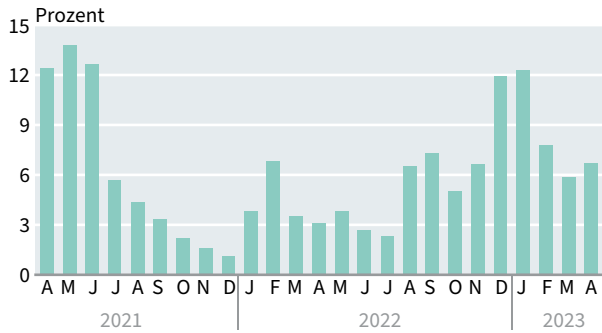


## Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

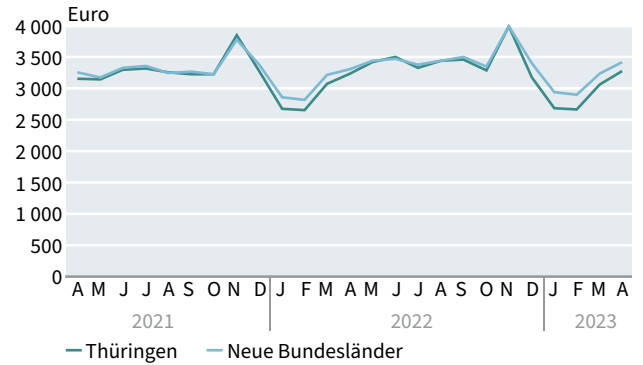


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

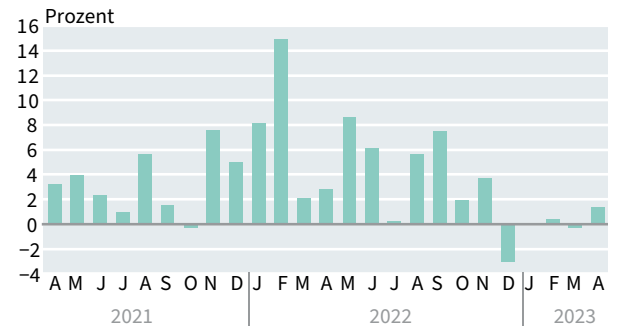


## Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

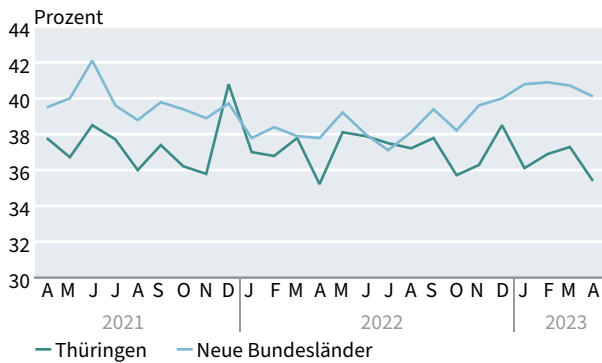


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

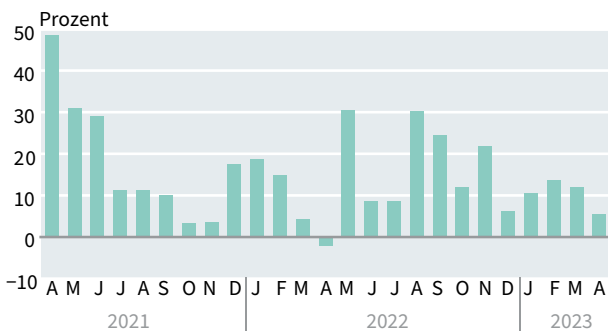


## Exportquote

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

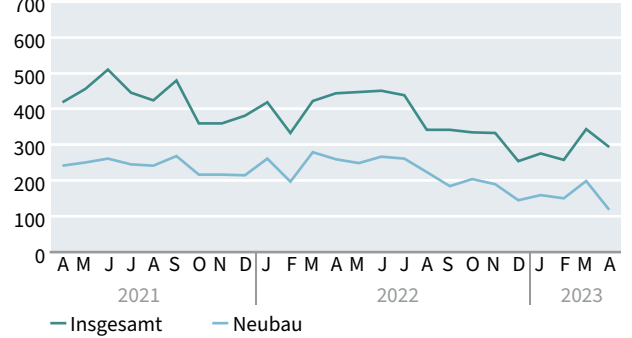


Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

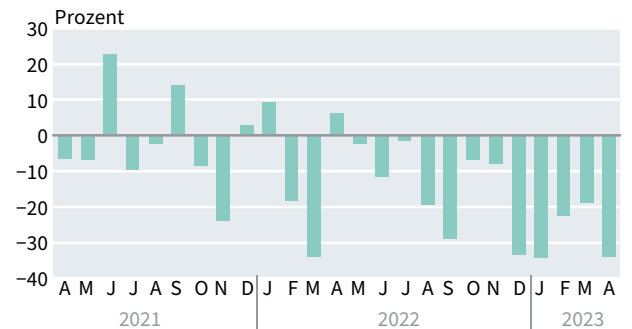


## Baugenehmigungen

Anzahl

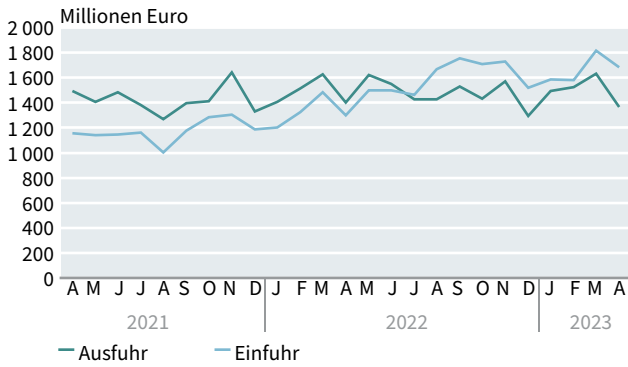


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

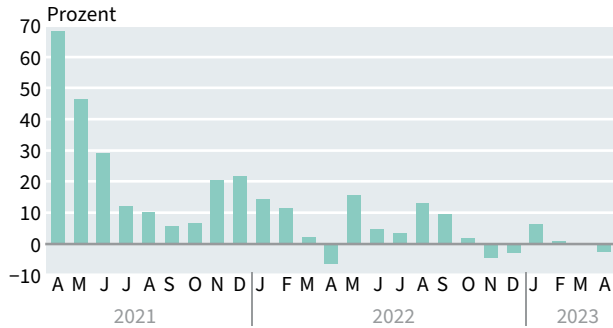


# GRAFIKEN

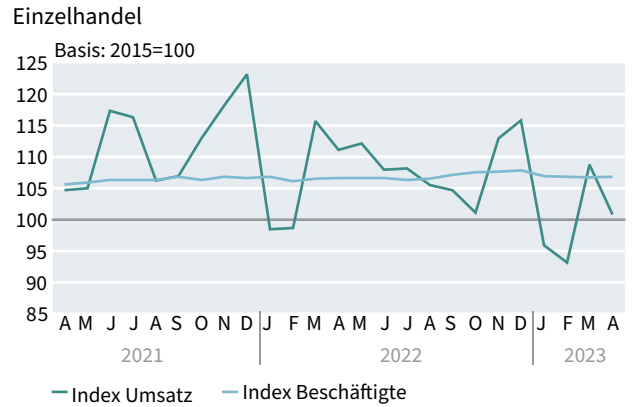
## Außenhandel



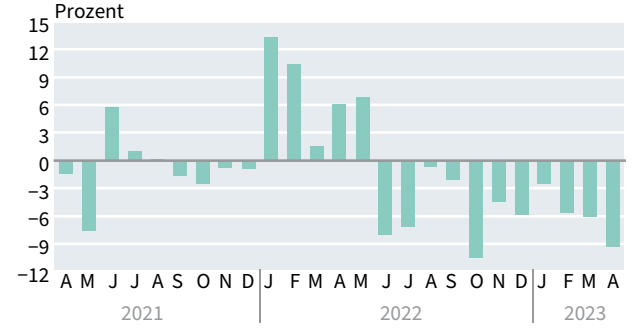
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



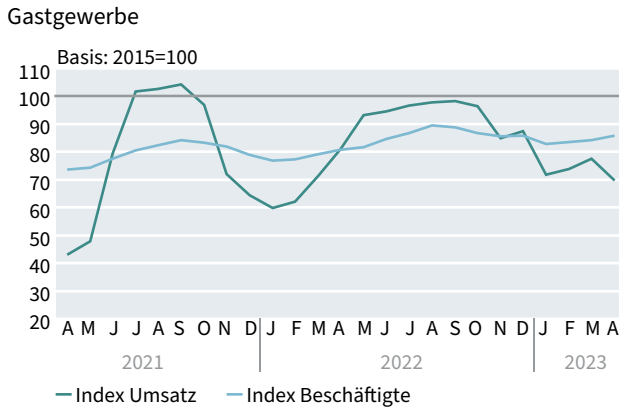
## Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



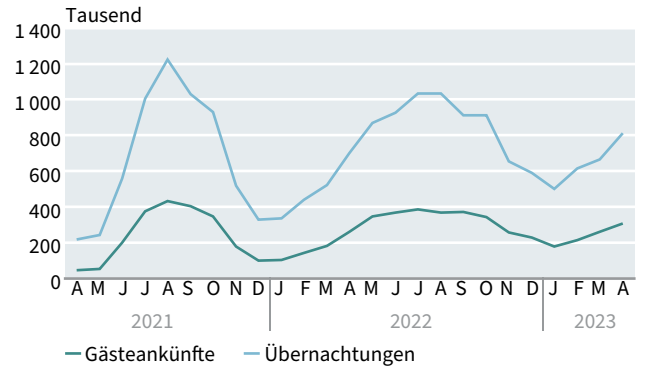
## Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



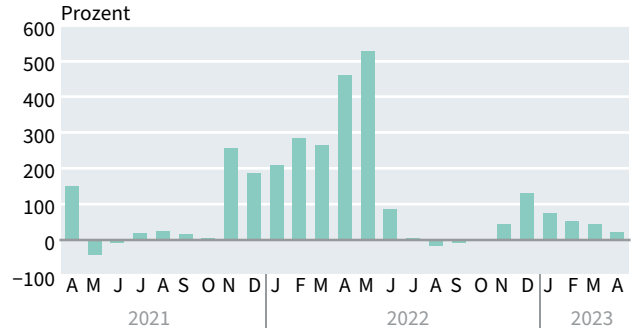
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



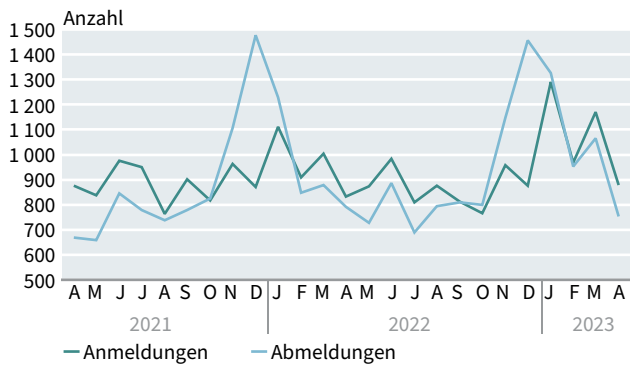
## Beherbergung



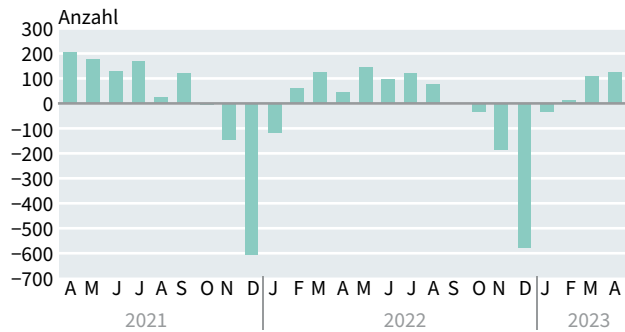
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



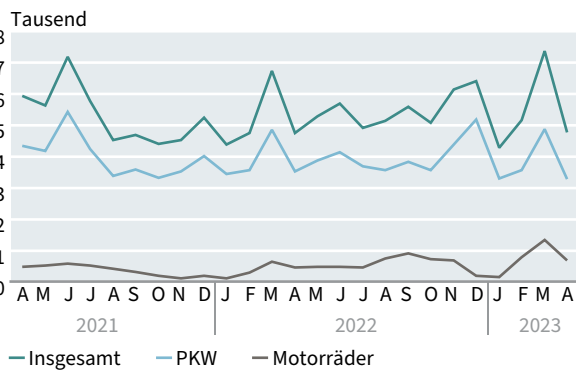
## Gewerbean- und -abmeldungen



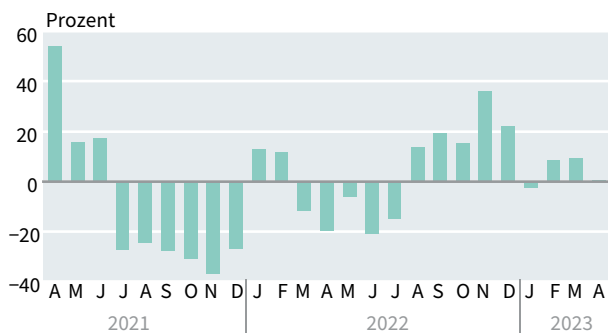
## Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



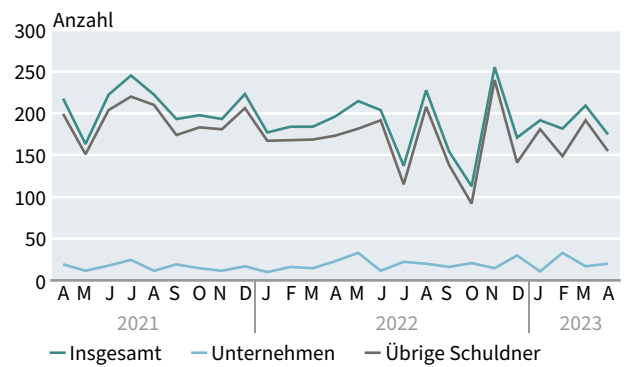
## Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



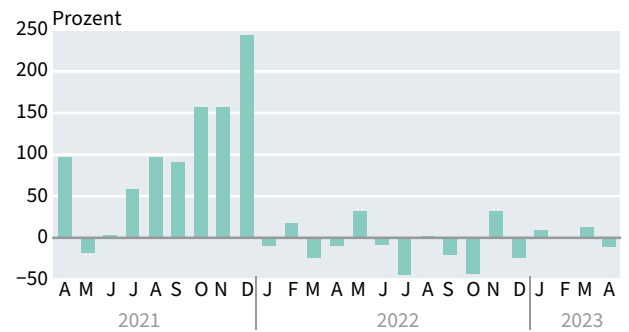
## Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



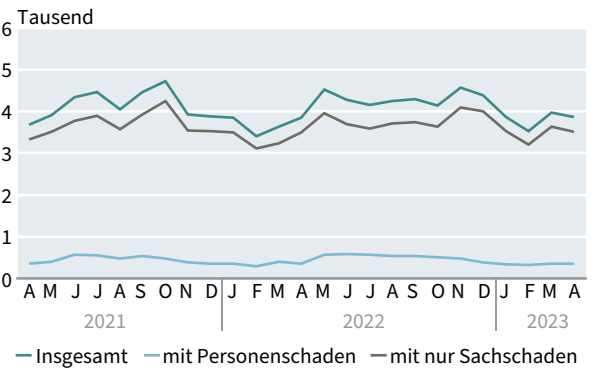
## Insolvenzen



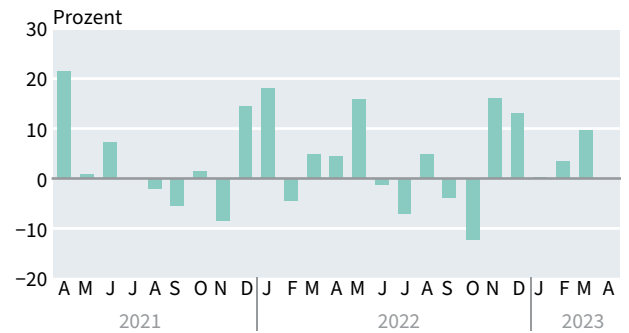
## Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



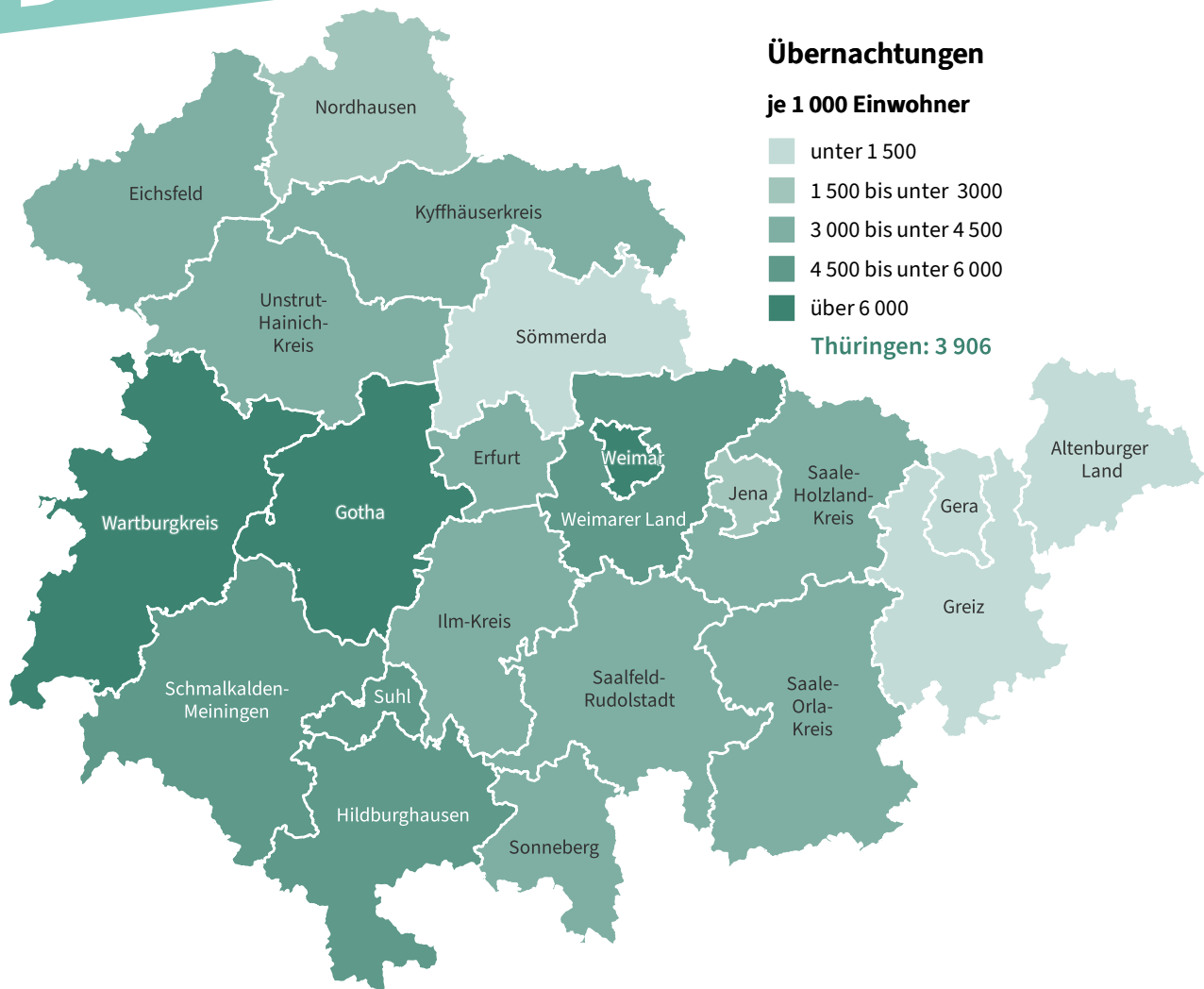
## Straßenverkehrsunfälle



## Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



# KARTE DES MONATS



## Tourismusintensität in den Thüringer Kreisen 2022

Im Jahr 2022 wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten (ohne Campingplätze) insgesamt 8,3 Millionen Übernachtungen gezählt und damit 35,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Die starken Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2021 stehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die geltenden Einschränkungen trafen auch die Beherbergungsbetriebe. Die Verweildauer lag dabei pro Gast lag im Jahr 2022 mit durchschnittlich 2,7 Tagen unter dem Niveau des Jahres 2021 (2,9 Tage).

Die Tourismusintensität, d. h. die Zahl der Übernachtungen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl, betrug in Thüringen 3906 Übernachtungen je 1000 Einwohner. Die stärkste Tourismusintensität verzeichneten dabei die kreisfreie Stadt Weimar mit 9937 Übernachtungen je 1000 Einwohner und der Wartburgkreis mit 6447 Übernachtungen je 1000 Einwohner. Die geringsten Werte wurden hingegen vom Landkreis Sömmerda mit 899 Übernachtungen je 1000 Einwohner und dem Landkreis Altenburger Land mit 1263 Übernachtungen je 1000 Einwohner gemeldet.

## Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Januar 2023	Februar 2023	März 2023	April 2023	Januar 2023	Februar 2023	März 2023	April 2023
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>								
Betriebe	-2,7	0,9	0,1	0,2	-0,6	0,0	-0,5	-1,1
Beschäftigte	-0,9	0,5	0,1	0,1	1,7	1,8	1,3	1,1
Umsatz	4,2	4,5	15,4	-21,1	13,4	13,4	13,4	5,0
Inlandsumsatz	8,3	3,1	14,7	-18,7	15,2	13,3	14,3	4,7
Auslandsumsatz	-2,5	6,9	16,5	-25,0	10,5	13,7	11,9	5,6
Umsatz je Beschäftigten	5,1	4,0	15,3	-21,1	11,6	11,4	11,9	3,9
Geleistete Arbeitsstunden	25,5	-6,0	9,9	-16,4	4,1	2,4	3,8	-1,6
Entgelte	-5,6	-2,0	0,6	-0,5	14,1	9,7	7,3	7,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	26,6	-5,3	-0,3	-16,6	-6,7	-1,2	-7,4	-12,0
Inland	34,2	-5,5	-6,3	-13,6	2,4	5,9	-7,8	-12,9
Ausland	15,1	-4,9	10,3	-21,1	-19,2	-11,4	-6,7	-10,7
<b>Bauhauptgewerbe<sup>2)</sup></b>								
Betriebe	0,3	0,0	-0,3	0,0	-1,7	-1,0	-1,0	-1,0
Beschäftigte	0,4	0,0	1,1	0,3	0,6	0,6	0,7	0,8
baugewerblicher Umsatz	-56,9	49,4	49,0	-6,8	-27,1	9,7	5,3	3,8
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-57,1	49,4	47,4	-7,1	-27,5	9,0	4,6	3,0
Geleistete Arbeitsstunden	-6,6	21,6	34,5	-3,8	-2,5	-1,4	-7,2	-4,2
Entgelte	-15,3	-0,7	16,3	7,5	0,7	1,0	0,4	2,1
<b>Ausbaugewerbe<sup>3)4)</sup></b>								
Betriebe	.	.	-2,3	.	.	.	-3,0	.
Beschäftigte	.	.	-1,7	.	.	.	-2,6	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	-37,5	.	.	.	-0,1	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	-36,5	.	.	.	2,5	.
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>								
Gewerbebeanmeldungen	47,3	-24,9	20,8	-24,9	16,1	6,5	16,6	5,5
Gewerbeabmeldungen	-8,9	-28,1	11,6	-29,1	8,0	12,4	21,0	-4,7
<b>Insolvenzen</b>								
	12,3	-5,2	14,8	-16,3	8,5	-1,1	13,6	-10,7
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	1,6	0,7	0,9	0,5	8,4	8,5	7,7	7,4
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	8,9	1,1	-1,2	-2,1	12,2	14,5	17,3	17,4
Offene Arbeitsstellen	-6,0	4,2	1,0	0,9	-23,6	-23,9	-23,3	-21,4
Langzeitarbeitslose	3,0	0,1	0,1	0,5	-11,3	-9,3	-7,4	-5,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
April 2023							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	805	3 817	18 902	22 719	21,1	3,5
Beschäftigte	Tausend	144	703	4 880	5 583	20,5	2,6
Umsatz	Mill. Euro	2 967	20 092	150 965	171 057	14,8	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 916	12 026	72 181	84 207	15,9	2,3
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 050	8 066	78 784	86 850	13,0	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 539	28 571	30 935	30 637	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	17 334	83 598	558 971	642 569	20,7	2,7
Entgelte	Mill. Euro	488	2 741	25 263	28 004	17,8	1,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	101,1	...	...	89,3	x	x
Inland	2015=100	94,7	...	...	86,8	x	x
Ausland	2015=100	113,7	...	...	91,1	x	x
<b>Bauhauptgewerbe<sup>2)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	290	2 112	7 552	9 664	13,7	3,0
Beschäftigte	Tausend	14	109	425	534	13,1	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	189	1 709	6 674	8 383	11,0	2,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 154	15 650	15 710	15 698	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 333	10 447	40 837	51 284	12,8	2,6
Entgelte	Mill. Euro	47	374	1 629	2 003	12,6	2,4
<b>Ausbaugewerbe<sup>3)4)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	880	9 136	45 693	54 829	9,6	1,6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	754	7 070	33 303	40 373	10,7	1,9
<b>Insolvenzen</b>							
	Anzahl	175	1 708	6 497	8 205	10,2	2,1
<b>Verbraucherpreisindex</b>							
	2020=100	117,8	...	...	116,6	x	x
<b>Arbeitsmarkt</b>							
Arbeitslose	Anzahl	64 753	606 701	1 978 976	2 585 677	10,7	2,5
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	17 517	141 871	629 880	772 984	12,3	2,3

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung April 2023							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>								
Betriebe	0,2	0,2	-0,1	0,0	-1,1	0,3	0,2	0,3
Beschäftigte	0,1	0,1	-0,2	-0,2	1,1	2,0	1,4	1,5
Umsatz	-21,1	-18,1	-19,1	-19,0	5,0	0,6	0,4	0,5
Inlandsumsatz	-18,7	-17,2	-17,9	-17,8	4,7	-3,3	-2,2	-2,3
Auslandsumsatz	-25,0	-19,3	-20,1	-20,1	5,6	7,0	3,0	3,3
Umsatz je Beschäftigten	-21,1	-18,2	-18,9	-18,8	3,9	-1,4	-1,0	-1,0
Geleistete Arbeitsstunden	-16,4	-16,4	-16,4	-16,4	-1,6	-0,4	-0,4	-0,4
Entgelte	-0,5	3,1	8,1	7,5	7,9	7,8	5,2	5,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-16,6	...	...	-18,9	-12,0	...	...	-11,9
Inland	-13,6	...	...	-19,3	-12,9	...	...	-11,5
Ausland	-21,1	...	...	-18,7	-10,7	...	...	-12,2
<b>Bauhauptgewerbe<sup>2)</sup></b>								
Betriebe	0,0	-0,1	-0,3	-0,3	-1,0	-1,5	2,9	1,9
Beschäftigte	0,3	0,1	0,2	0,2	0,8	-1,3	2,0	1,3
baugewerblicher Umsatz	-6,8	-5,8	-7,7	-7,3	3,8	3,0	2,6	2,7
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-7,1	-5,9	-7,9	-7,5	3,0	4,4	0,6	1,3
Geleistete Arbeitsstunden	-3,8	-5,7	-8,6	-8,0	-4,2	-3,6	-0,9	-1,5
Entgelte	7,5	5,7	7,7	7,4	2,1	2,1	4,2	3,8
<b>Ausbaugewerbe<sup>3)4)</sup></b>								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>								
Gewerbeanmeldungen	-24,9	-20,3	-23,9	-23,3	5,5	-3,9	9,1	6,7
Gewerbeabmeldungen	-29,1	-25,0	-27,7	-27,2	-4,7	-4,2	5,6	3,7
<b>Insolvenzen</b>								
	-16,3	-16,2	-18,0	-17,6	-10,7	-1,9	-2,3	-2,3
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	0,5	...	...	0,4	7,4	...	...	7,2
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	-2,1	-0,8	-0,2	-0,3	17,4	10,8	12,3	12,0
Offene Arbeitsstellen	0,9	-0,7	-0,5	-0,5	-21,4	-12,1	-8,5	-9,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2137	2126	2113	2121
2	darunter Ausländer	Tausend	108	112	118	145
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
3	Eheschließungen	Anzahl	779	711	644	711
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,4	4,0	3,6	4,0
5	Lebendgeborene	Anzahl	1387	1333	1281	1178
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,8	7,5	7,3	6,7
7	Totgeborene	Anzahl	5	6	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	3,4	4,5	4,8	4,9
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2433	2519	2903	2733
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,7	14,2	16,4	15,4
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	3	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1046	-1186	-1621	-1555
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,9	-6,7	-9,2	-8,8
<b>Wanderungen</b>						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4501	3916	4494	7376
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2215	1708	2187	5075
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4220	3798	3785	4287
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1620	1298	1293	1786
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	281	118	707	3089
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4475	4230	4293	4669
<b>Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt<sup>1)</sup></b>						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	804770	791811	796232	803295
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	59065	66678	62249	58172
22	davon Männer	Anzahl	33250	38036	35069	32190
23	Frauen	Anzahl	25815	28642	27180	25983
24	Ausländer	Anzahl	7256	8744	7950	10413
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	4920	6078	5267	5097
26	Arbeitslosenquote insgesamt <sup>2)</sup>	Prozent	5,3	6,0	5,6	5,3
27	darunter Männer	Prozent	5,6	6,4	5,9	5,5
28	Frauen	Prozent	4,9	5,5	5,2	5,1
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,1	7,1	5,9	5,6
30	Kurzarbeiter	Anzahl	...	...	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	18383	20225	24331	21003
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	21232	24659	22569	19273

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2118	2121	2122	2124	2126	2126	2128	2128	2127	2126	2126	...	...	1
139	143	146	149	152	154	158	160	161	163	164	...	...	2
548	858	1062	1348	1113	986	640	427	460	193	251	...	...	3
3,2	4,8	6,1	7,5	6,2	5,6	3,5	2,4	2,5	1,1	1,5	...	...	4
1121	1294	1272	1285	1295	1272	1224	1027	1068	1013	995	...	...	5
6,4	7,2	7,3	7,1	7,2	7,3	6,8	5,9	5,9	5,6	6,1	...	...	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	...	...	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	...	...	8
2582	2504	2414	2656	2515	2540	2964	2738	3788	3057	2535	...	...	9
14,8	13,9	13,8	14,7	13,9	14,5	16,4	15,7	21,0	16,9	15,5	...	...	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	...	...	11
-1461	-1210	-1142	-1371	-1220	-1268	-1740	-1711	-2720	-2044	-1540	...	...	12
-8,4	-6,7	-6,5	-7,6	-6,8	-7,3	-9,6	-9,8	-15,1	-11,3	-9,4	...	...	13
9500	7955	6894	7560	8394	7369	8833	6508	5569	5707	4994	...	...	14
7321	5786	4930	5197	5354	4741	5365	4310	3697	3778	3269	...	...	15
3787	4063	3949	4509	5647	5392	5652	4402	4033	4054	4096	...	...	16
1425	1875	1896	1953	2339	2237	2087	1846	1960	1715	1965	...	...	17
5713	3892	2945	3051	2747	1977	3181	2106	1536	1653	898	...	...	18
4406	4650	4249	4660	5508	5194	5502	4913	5279	5086	4849	...	...	19
.	.	803295	.	.	811820	.	.	...	.	.	...	.	20
55168	53476	56015	58624	61535	60042	59275	59288	60816	66230	66927	66128	64753	21
31334	30250	30578	31489	32542	32091	31829	32145	33536	37013	37677	36984	35757	22
23833	23226	25437	27135	28993	27951	27446	27143	27280	29217	29250	29144	28996	23
7091	6996	10051	11704	13348	13661	13456	13378	13789	14985	15259	15523	15500	24
4531	4353	4716	5435	6464	6009	5472	5379	5401	5843	6091	5952	6006	25
5,0	4,9	5,1	5,4	5,6	5,5	5,4	5,4	5,6	6,1	6,1	6,1	5,9	26
5,3	5,2	5,3	5,4	5,6	5,5	5,5	5,5	5,8	6,4	6,5	6,4	6,2	27
4,6	4,5	5,0	5,3	5,7	5,5	5,4	5,3	5,3	5,7	5,7	5,7	5,7	28
5,1	4,7	5,1	5,9	7,0	6,5	5,9	5,8	5,8	6,3	6,6	6,4	6,5	29
													30
21719	21112	20725	20692	20454	20102	19797	19798	19872	20463	20480	20501	20595	31
3956	4322	3797	3750	3414	3127	3197	3064	3056	2676	3855	3335	3232	32
22295	22474	22424	22065	21875	20916	19966	19340	17557	16495	17190	17357	17517	33
18899	18344	17934	18300	19292	18272	18294	18476	19871	22843	23194	21959	20819	34

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
1	<b>Gewerbebeanmeldungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>940</b>	<b>873</b>	<b>919</b>	<b>901</b>
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	52	54	58	57
3	Baugewerbe	Anzahl	91	71	72	68
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	312	279	305	298
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	202	188	193	196
6	<b>Gewerbeabmeldungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1059</b>	<b>893</b>	<b>901</b>	<b>921</b>
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	58	50	55	56
8	Baugewerbe	Anzahl	114	89	90	88
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	376	311	303	324
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	218	181	178	181
11	<b>Neuerrichtungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>769</b>	<b>706</b>	<b>754</b>	<b>737</b>
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	42	48	46
13	Baugewerbe	Anzahl	75	53	56	55
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	245	220	240	229
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	174	157	166	171
16	<b>Aufgaben</b>	<b>Anzahl</b>	<b>867</b>	<b>719</b>	<b>732</b>	<b>750</b>
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	38	44	44
18	Baugewerbe	Anzahl	96	71	72	73
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	306	250	242	259
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	182	147	149	152
<b>Landwirtschaft</b>						
21	<b>Schlachtungen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>78 770</b>	<b>28 749</b>	<b>23 493</b>	<b>23 345</b>
	darunter					
22	Rinder	Stück	7 389	7 768	8 208	7 895
23	Schweine	Stück	70 766	20 362	14 718	14 906
24	Schafe	Stück	557	545	495	479
	darunter					
25	<b>Gewerbliche Schlachtungen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>77 861</b>	<b>27 837</b>	<b>22 661</b>	<b>22 496</b>
	darunter					
26	Rinder	Stück	7 197	7 547	8 004	7 685
27	Schweine	Stück	70 194	19 820	14 213	14 389
28	Schafe	Stück	435	417	391	377
29	<b>Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt</b>	<b>Tonnen</b>	<b>8 942</b>	<b>4 306</b>	<b>3 893</b>	<b>3 804</b>
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 235	2 381	2 514	2 417
31	Schweine	Tonnen	6 696	1 914	1 369	1 377
32	Schafe	Tonnen	10	10	9	9
<b>Legehennenhaltung und Eiererzeugung</b>						
33	<b>Erzeugte Eier</b>	<b>Tausend Stück</b>	<b>41 259</b>	<b>41 028</b>	<b>40 161</b>	<b>38 674</b>
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,0	26,8	26,1	25,2

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
<b>834</b>	<b>873</b>	<b>984</b>	<b>810</b>	<b>875</b>	<b>812</b>	<b>766</b>	<b>959</b>	<b>876</b>	<b>1290</b>	<b>969</b>	<b>1171</b>	<b>880</b>	<b>1</b>
53	50	53	40	52	56	39	64	61	79	65	66	63	2
68	71	64	56	73	55	53	62	60	104	65	86	47	3
262	292	321	258	275	253	255	330	305	415	325	381	307	4
164	195	232	168	197	201	187	201	181	316	230	256	203	5
<b>791</b>	<b>729</b>	<b>887</b>	<b>689</b>	<b>794</b>	<b>810</b>	<b>800</b>	<b>1146</b>	<b>1455</b>	<b>1326</b>	<b>953</b>	<b>1064</b>	<b>754</b>	<b>6</b>
48	50	61	35	48	35	44	81	90	84	56	72	62	7
80	60	74	52	70	83	85	117	165	150	96	95	75	8
302	265	315	258	259	283	269	415	519	443	334	350	254	9
133	131	147	135	157	171	172	246	282	269	189	234	155	10
<b>668</b>	<b>727</b>	<b>820</b>	<b>692</b>	<b>718</b>	<b>674</b>	<b>616</b>	<b>782</b>	<b>648</b>	<b>1042</b>	<b>793</b>	<b>963</b>	<b>745</b>	<b>11</b>
39	42	39	33	40	51	30	50	50	63	53	53	53	12
54	63	57	46	59	41	46	48	39	70	47	69	38	13
183	219	245	213	227	193	186	265	190	333	259	304	245	14
147	173	203	154	171	178	155	172	153	269	203	225	180	15
<b>628</b>	<b>591</b>	<b>735</b>	<b>570</b>	<b>644</b>	<b>665</b>	<b>657</b>	<b>945</b>	<b>1198</b>	<b>1082</b>	<b>777</b>	<b>855</b>	<b>605</b>	<b>16</b>
34	41	48	29	41	30	37	61	74	69	40	58	46	17
60	53	65	47	57	66	77	98	135	124	82	81	62	18
232	197	249	214	216	240	208	331	414	363	275	264	199	19
115	115	119	118	128	139	146	215	248	225	155	202	132	20
<b>22626</b>	<b>22066</b>	<b>21664</b>	<b>21099</b>	<b>22403</b>	<b>22387</b>	<b>22205</b>	<b>29426</b>	<b>24007</b>	<b>22725</b>	<b>21164</b>	<b>24653</b>	<b>19600</b>	<b>21</b>
7114	7005	7173	7119	7983	8249	7498	9910	7855	7526	6425	7934	5931	22
14462	14749	14284	13132	14189	13695	14227	18210	15474	14849	14172	15805	12709	24
904	249	159	784	202	344	392	1197	631	332	537	812	869	24
21928	21745	21424	21000	22304	22141	21411	27212	22434	21084	19776	23383	19022	25
6903	6905	7090	7101	7960	8171	7293	9373	7489	7193	6136	7612	5764	26
14147	14580	14174	13089	14156	13619	13771	16916	14469	13673	13157	14989	12359	27
762	211	127	765	173	299	288	847	456	216	463	707	812	28
<b>3577</b>	<b>3559</b>	<b>3581</b>	<b>3474</b>	<b>3796</b>	<b>3812</b>	<b>3642</b>	<b>4591</b>	<b>3794</b>	<b>3570</b>	<b>3219</b>	<b>3893</b>	<b>3008</b>	<b>29</b>
2194	2164	2228	2208	2446	2504	2314	2941	2406	2257	1951	2445	1809	30
1364	1388	1349	1246	1346	1300	1320	1626	1377	1308	1255	1431	1181	31
16	5	3	19	4	7	7	23	11	5	12	15	17	32
<b>39856</b>	<b>38489</b>	<b>36634</b>	<b>36336</b>	<b>36187</b>	<b>38904</b>	<b>37670</b>	<b>38848</b>	<b>40248</b>	<b>39866</b>	<b>37189</b>	<b>41986</b>	<b>36317</b>	<b>33</b>
25,2	26,1	25,7	26,7	25,0	24,6	23,1	23,8	25,8	26,3	23,6	26,4	23,7	34

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Energie und Wasserversorgung</b>						
1	Betriebe	Anzahl	140	136	137	138
2	Beschäftigte	Anzahl	7 209	7 296	7 445	7 508
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	920	942	946	940
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	129	127	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 917	4 026	4 104	4 157
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken <sup>1)</sup>	Millionen kWh	165	186	198	179
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken <sup>1)</sup>	Millionen kWh	148	177	191	171
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup></b>						
8	Betriebe	Anzahl	849	834	811	813
9	Beschäftigte	Anzahl	148 886	143 796	141 080	143 397
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 738	18 242	18 364	18 566
11	Entgelte	Tausend Euro	458 465	432 706	444 892	476 289
12	Umsatz	Millionen Euro	2 702	2 485	2 752	3 160
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 701	1 567	1 724	1 985
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	1 002	917	1 028	1 175
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	104,8	96,8	114,3	115,8
16	davon aus dem Inland	2015=100	98,6	87,4	101,2	105,5
17	aus dem Ausland	2015=100	116,9	115,0	139,5	135,9
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	103,1	94,8	113,2	119,8
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	102,7	94,1	109,0	106,2
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	136,7	134,0	173,1	176,5
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	125,9	125,4	132,1	129,8
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	175	172	174	176
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	133	127	130	130
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 079	3 009	3 154	3 322
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 151	17 279	19 508	22 037
26	Exportquote	Prozent	37,1	36,9	37,3	37,2

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
138	138	138	138	138	138	138	138	138	139	138	138	138	1
7461	7465	7474	7419	7548	7556	7565	7600	7580	7547	7560	7540	7580	2
874	957	946	928	945	923	853	1023	858	1011	936	1082	852	3
117	128	127	125	125	122	113	135	113	134	124	143	112	4
4157	4137	3984	3951	3855	3863	3916	6531	4086	3882	3834	3855	4280	5
180	138	110	100	117	121	158	198	258	239	241	221	167	6
172	131	104	94	111	115	150	190	248	229	231	212	160	7
814	814	815	814	816	818	817	817	817	795	802	803	805	8
142827	142854	142806	142715	143889	145129	145151	145334	144775	143516	144221	144309	144445	9
17624	19060	18971	17941	18722	18748	17777	20262	15993	20079	18870	20744	17334	10
452544	468606	489226	462476	455084	466727	466779	588657	527340	497873	487745	490575	488255	11
2825	3272	3377	3081	3219	3511	3111	3594	2994	3119	3258	3759	2967	12
1830	2025	2096	1925	2022	2183	1999	2289	1841	1994	2056	2357	1916	13
995	1246	1281	1157	1198	1328	1112	1305	1154	1125	1203	1401	1050	14
115,0	118,5	115,9	109,1	97,7	114,5	104,0	122,3	101,4	128,4	121,6	121,3	101,1	15
108,6	110,9	103,4	99,2	87,4	105,0	93,9	115,0	92,1	123,7	116,9	109,5	94,7	16
127,3	133,2	140,2	128,1	117,5	132,9	123,5	136,5	119,4	137,4	130,6	144,1	113,7	17
119,1	118,2	122,4	111,5	114,0	125,0	111,5	129,9	101,0	122,2	116,3	135,9	109,2	18
106,2	107,2	107,5	97,7	78,9	92,2	92,7	112,6	94,1	131,7	124,1	102,4	79,5	19
163,7	240,4	139,7	207,3	136,1	249,8	146,1	140,2	181,5	150,5	131,8	176,1	246,3	20
133,2	121,3	131,8	106,3	125,2	128,8	127,4	162,4	105,5	126,5	154,4	150,2	128,9	21
175	175	175	175	176	177	178	178	177	181	180	180	179	22
123	133	133	126	130	129	122	139	110	140	131	144	120	23
3168	3280	3426	3241	3163	3216	3216	4050	3642	3469	3382	3399	3380	24
19778	22902	23649	21591	22373	24193	21433	24729	20681	21732	22591	26045	20539	25
35,2	38,1	37,9	37,5	37,2	37,8	35,7	36,3	38,5	36,1	36,9	37,3	35,4	26

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
	<b>Baugewerbe insgesamt <sup>1) 3)</sup></b>					
1	Betriebe	Anzahl	509	518	556	556
2	Beschäftigte	Anzahl	23 391	23 311	24 107	23 724
3	Umsatz	Tausend Euro	858 077	880 993	903 939	955 638
	<b>Bauhauptgewerbe <sup>1)</sup></b>					
4	Betriebe	Anzahl	290	296	295	292
5	Beschäftigte	Anzahl	14 649	14 484	14 499	14 230
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 442	1 444	1 399	1 357
7	davon für den Wohnungsbau	Tausend	177	176	175	186
8	gewerblichen Bau	Tausend	519	521	507	497
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	746	746	717	675
10	Entgelte	Tausend Euro	43 378	44 385	45 424	46 610
11	Umsatz	Tausend Euro	195 742	197 652	192 644	206 683
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	193 943	195 886	190 685	204 822
13	davon Wohnungsbau	Tausend Euro	25 104	23 178	21 384	24 434
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	67 719	67 825	69 188	77 183
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	101 121	104 883	100 113	103 205
16	Auftragseingang	Tausend Euro	179 905	177 068	182 241	192 325
17	Auftragsbestand <sup>3)</sup>	Tausend Euro	1 179 479	1 240 047	1 337 567	1 431 243
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	49	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 961	3 064	3 133	3 276
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 239	13 524	13 152	14 394
	<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>					
21	Betriebe	Anzahl	219	223	262	264
22	Beschäftigte	Anzahl	8 742	8 827	9 608	9 494
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 889	2 922	3 128	2 998
24	Entgelte	Tausend Euro	70 033	72 418	80 443	84 637
25	Umsatz	Tausend Euro	270 850	288 037	326 008	335 589
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	261 614	278 597	317 174	325 714
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	40	40	37	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 011	8 204	8 373	8 915
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	29 926	31 562	33 011	34 307

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	557	.	.	555	.	.	553	.	.	548	.	1
.	.	23740	.	.	23967	.	.	23602	.	.	23432	.	2
.	.	945080	.	.	1035240	.	.	1132893	.	.	700926	.	3
293	293	293	292	292	290	290	290	290	291	291	290	290	4
14241	14245	14252	14213	14470	14405	14267	14270	14077	14139	14142	14300	14350	5
1391	1562	1547	1444	1580	1475	1383	1587	907	847	1030	1385	1333	6
188	203	214	199	221	201	203	214	121	132	136	169	161	7
500	563	561	520	545	531	464	556	339	351	419	547	489	8
703	796	772	725	814	743	716	817	447	364	475	669	683	9
46145	48751	49907	47343	49785	49953	46912	57067	44799	37942	37681	43830	47135	10
183694	214176	226022	236534	228583	236291	229633	267611	213104	92208	137357	204563	190500	11
181799	211678	224311	234565	226683	234300	227309	265218	211148	90926	135864	202477	188766	12
22315	25829	28389	24721	26073	29999	28974	29961	25599	11431	15400	25885	20127	13
69570	82741	80509	89440	75143	88590	78307	97042	87746	37425	54133	72824	68730	14
89915	103107	115413	120404	125468	115712	120027	138215	97802	42070	66331	103767	99910	15
214890	218769	199765	203031	186953	182997	182553	176249	177166	174366	146830	207603	197964	16
.	.	1514417	.	.	1411655	.	.	1345227	.	.	1465544	.	17
49	49	49	49	50	50	49	49	49	49	49	49	49	18
3240	3422	3502	3331	3441	3468	3288	3999	3182	2684	2664	3065	3285	19
12766	14860	15739	16504	15666	16265	15932	18586	14999	6431	9607	14159	13154	20
.	.	264	.	.	264	.	.	263	.	.	257	.	21
.	.	9494	.	.	9604	.	.	9397	.	.	9238	.	22
.	.	2962	.	.	3073	.	.	2945	.	.	2947	.	23
.	.	84617	.	.	84459	.	.	89861	.	.	83347	.	24
.	.	321188	.	.	333832	.	.	422544	.	.	266797	.	25
.	.	311341	.	.	323020	.	.	411318	.	.	256939	.	26
.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	27
.	.	8913	.	.	8794	.	.	9563	.	.	9022	.	28
.	.	32793	.	.	33634	.	.	43771	.	.	27813	.	29

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
<b>Bautätigkeit</b>						
1	<b>Gemeldete Baugenehmigungen<sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>405</b>	<b>421</b>	<b>439</b>	<b>380</b>
2	Wohngebäude	Anzahl	291	316	320	274
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	79 244	96 092	91 719	94 156
4	Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	47	53	46	47
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	114	105	119	105
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	59 214	75 795	93 820	70 145
7	Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	50	58	69	74
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	428	487	391	446
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 818	1 968	1 752	1 769
10	<b>Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude</b>	<b>Anzahl</b>	<b>241</b>	<b>247</b>	<b>254</b>	<b>227</b>
11	Wohngebäude	Anzahl	167	176	171	155
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	157	162	157	141
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	59 401	71 393	65 562	72 835
14	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	198	221	190	193
15	Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	38	41	36	38
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	74	70	83	72
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	41 306	60 903	79 033	53 323
18	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	325	397	496	449
19	Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	44	52	64	70
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	356	388	317	385
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 502	1 611	1 402	1 473
<b>Handel und Gastgewerbe</b>						
<b>Außenhandel</b>						
22	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>	<b>Tausend Euro</b>	<b>1 291 163</b>	<b>1 205 626</b>	<b>1 416 261</b>	<b>1 482 916</b>
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	77 148	81 495	87 919	106 810
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 185 682	1 103 475	1 310 027	1 347 760
davon						
25	Rohstoffe	Tausend Euro	8 753	9 376	11 597	16 075
26	Halbwaren	Tausend Euro	52 388	49 392	63 139	71 202
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 124 541	1 044 707	1 235 291	1 260 483
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	91 916	93 301	131 470	153 030
29	Volksrepublik China	Tausend Euro	70 658	73 689	89 828	92 031
30	Frankreich	Tausend Euro	85 189	78 498	87 978	93 222
31	Österreich	Tausend Euro	71 839	68 231	83 925	88 930
32	Polen	Tausend Euro	69 355	59 821	81 786	93 747
33	Verinigtes Königreich	Tausend Euro	87 910	71 570	70 432	80 412
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	755 269	663 113	779 312	813 859
35	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>	<b>Tausend Euro</b>	<b>961 648</b>	<b>933 962</b>	<b>1 144 708</b>	<b>1 517 555</b>
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	105 362	112 799	119 624	136 882
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	774 844	754 055	957 985	1 295 689
davon						
38	Rohstoffe	Tausend Euro	7 091	5 745	6 541	7 707
39	Halbwaren	Tausend Euro	42 264	37 352	51 955	59 124
40	Fertigwaren	Tausend Euro	725 489	710 958	899 488	1 228 858
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	91 996	134 368	213 009	412 844
42	Polen	Tausend Euro	83 479	71 717	86 790	105 318
43	Niederlande	Tausend Euro	70 360	71 154	82 957	94 631
44	Italien	Tausend Euro	68 138	63 162	76 717	91 166
45	Österreich	Tausend Euro	62 984	54 677	68 870	79 738
46	Tschechien	Tausend Euro	57 535	53 196	65 602	68 591
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	583 930	549 528	659 573	756 816

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden



# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
<b>444</b>	<b>447</b>	<b>451</b>	<b>438</b>	<b>342</b>	<b>341</b>	<b>335</b>	<b>332</b>	<b>254</b>	<b>275</b>	<b>257</b>	<b>343</b>	<b>294</b>	<b>1</b>
325	334	331	299	243	238	247	229	183	187	179	236	203	2
88692	112614	165369	87460	74860	70673	109038	71264	71215	76919	63544	69873	51648	3
44	46	71	45	42	37	58	33	37	37	27	29	27	4
119	113	120	139	99	103	88	103	71	88	78	107	91	5
144383	44784	48601	68602	93250	51361	78525	32434	50349	54009	95430	76748	30910	6
362	42	44	56	45	33	56	27	44	31	69	52	28	7
430	349	698	420	401	328	764	282	324	373	242	232	273	8
1668	1688	2664	1655	1653	1226	2333	1298	1417	1443	998	1129	1015	9
<b>259</b>	<b>248</b>	<b>267</b>	<b>261</b>	<b>223</b>	<b>184</b>	<b>204</b>	<b>190</b>	<b>146</b>	<b>159</b>	<b>151</b>	<b>198</b>	<b>119</b>	<b>10</b>
173	170	189	169	153	127	140	123	99	97	93	128	67	11
158	162	166	159	141	120	121	111	88	86	85	119	65	12
65639	72886	142868	66561	60066	55846	88159	54840	44968	57471	36283	51347	27795	13
182	199	300	193	161	139	248	135	122	146	87	119	70	14
34	37	62	36	31	27	49	26	23	27	16	23	14	15
86	78	78	92	70	57	64	67	47	62	58	70	52	16
126072	31391	28085	51975	82173	35183	65510	24975	39425	43710	73835	68895	17678	17
2120	241	151	341	340	188	404	142	226	156	695	360	167	18
359	36	34	54	40	27	48	21	47	28	68	50	25	19
326	334	628	379	295	259	694	233	227	302	139	218	156	20
1307	1492	2398	1373	1273	950	1973	1062	921	1153	635	959	545	21
<b>1399226</b>	<b>1622787</b>	<b>1550281</b>	<b>1428129</b>	<b>1429009</b>	<b>1530483</b>	<b>1433538</b>	<b>1570018</b>	<b>1293648</b>	<b>1494908</b>	<b>1526160</b>	<b>1629552</b>	<b>1366083</b>	<b>22</b>
90433	92228	107006	92781	124349	124335	125750	135906	104882	119615	111738	110099	107228	23
1287072	1509186	1419513	1313076	1283443	1384074	1278452	1402109	1155322	1324378	1355475	1441530	1188098	24
13362	13672	16892	13626	17840	21620	16614	22356	19244	23754	28001	24032	16018	25
66416	94371	84559	73915	61187	62359	67941	63639	68166	60942	78061	73939	55503	26
1207294	1401144	1318063	1225535	1204417	1300095	1193897	1316114	1067912	1239682	1249412	1343558	1116577	27
141593	154687	171740	182720	194782	150511	146482	159175	115926	153377	144323	165571	122192	28
60638	92839	90960	134425	102870	95967	78755	88662	71488	100454	90821	123119	78564	29
87351	96826	96715	89301	79060	99625	95128	102654	90146	108434	109140	102710	93868	30
95349	92791	96981	80416	87034	94145	93465	92380	66398	92510	94734	98534	89795	31
88383	104264	94811	86197	94809	96137	95638	101075	80661	87175	107333	100923	95370	32
62618	97340	70634	72896	75928	89923	107947	96566	70411	76706	84220	91174	64566	33
810288	926174	860909	727668	733800	829228	784740	837850	663861	802289	849292	848213	775377	34
<b>1300084</b>	<b>1496154</b>	<b>1496261</b>	<b>1461508</b>	<b>1665070</b>	<b>1752876</b>	<b>1705548</b>	<b>1729738</b>	<b>1520449</b>	<b>1584495</b>	<b>1580467</b>	<b>1812540</b>	<b>1681771</b>	<b>35</b>
129929	131342	137852	131504	149159	132116	137179	163615	145365	139787	141023	156918	79468	36
1095250	1286035	1275989	1246567	1452380	1544140	1464909	1477985	1290574	1349539	1315449	1495658	1463243	37
8105	8364	7897	8841	8363	7943	7351	8635	4863	6999	7564	7280	6621	38
62182	79391	65421	55256	56112	61034	64004	60823	42012	50471	49571	48019	51938	39
1024963	1198280	1202671	1182471	1387905	1475163	1393555	1408528	1243698	1292068	1258314	1440359	1404684	40
260121	327364	342599	350244	527432	587270	581998	562744	471556	521301	451317	604612	609426	41
99694	106116	112885	104026	118324	108314	112650	107999	97589	95073	113558	125863	112466	42
92644	94974	98517	88665	94586	90939	97657	86797	87719	106698	112212	113861	74378	43
87150	99231	96107	91529	93997	90124	96099	93826	94487	80803	87054	102706	70453	44
79473	81752	83722	87967	83636	76881	76223	80415	77236	69232	78253	88215	66564	45
72729	81949	81253	61957	62309	69637	65633	73158	47708	68065	66274	64459	63517	46
738727	811953	810209	752395	761752	741743	768251	762815	682576	722579	786787	826923	686295	47

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
<b>Einzelhandel<sup>1)</sup></b>						
1	<b>Beschäftigte</b>	<b>2015=100</b>	<b>105,6</b>	<b>105,6</b>	<b>106,9</b>	<b>106,9</b>
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	111,5	114,8	117,4	117,4
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	98,7	95,7	94,9	93,7
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	90,3	88,6	90,9	94,6
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	99,0	98,4	97,5	95,9
6	<b>Umsatz<sup>2)</sup></b>	<b>2015=100</b>	<b>107,2</b>	<b>111,1</b>	<b>108,4</b>	<b>107,7</b>
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	110,5	115,2	115,1	110,2
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	96,7	100,2	97,9	90,9
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	98,8	100,0	98,4	95,0
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	98,5	103,3	84,2	89,1
<b>Gastgewerbe</b>						
11	<b>Beschäftigte</b>	<b>2015=100</b>	<b>99,6</b>	<b>84,2</b>	<b>78,1</b>	<b>83,4</b>
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	109,4	93,2	86,3	91,4
13	Gastronomie	2015=100	95,3	80,3	74,6	79,8
14	<b>Umsatz<sup>2)</sup></b>	<b>2015=100</b>	<b>105,4</b>	<b>68,5</b>	<b>69,2</b>	<b>85,2</b>
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	127,0	75,6	73,3	98,2
16	Gastronomie	2015=100	94,1	64,4	66,5	79,9
<b>Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)</b>						
17	<b>Gästeankünfte</b>	<b>Anzahl</b>	<b>336 508</b>	<b>194 865</b>	<b>188 028</b>	<b>284 030</b>
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 081	8 047	8 513	15 978
19	<b>Gästeübernachtungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>862 477</b>	<b>558 015</b>	<b>551 588</b>	<b>757 256</b>
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 226	20 770	24 633	38 984
<b>Verkehr</b>						
<b>Kraftfahrzeuge</b>						
21	<b>Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>7 095</b>	<b>6 091</b>	<b>5 308</b>	<b>5 406</b>
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 670	4 715	3 984	3 967
23	Lastkraftwagen	Anzahl	843	658	618	594
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	278	393	349	516
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>						
25	<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>4 649</b>	<b>3 993</b>	<b>3 976</b>	<b>4 110</b>
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	486	430	417	464
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 163	3 563	3 559	3 646
28	Getötete Personen	Anzahl	8	7	7	7
29	Verletzte Personen	Anzahl	627	542	525	591

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
106,6	106,6	106,6	106,3	106,5	107,1	107,5	107,6	107,8	106,9	106,8	106,7	106,8	1
117,4	116,9	116,6	116,3	116,5	117,2	118,1	118,2	119,0	118,0	118,0	117,9	117,7	2
93,6	96,2	96,2	95,5	93,5	95,1	95,9	94,3	94,5	97,7	97,6	98,7	100,4	3
94,7	94,9	95,2	97,0	96,6	94,2	95,2	95,0	94,0	94,5	94,1	94,0	95,0	4
96,6	97,2	96,7	95,7	96,2	95,5	94,6	94,6	94,2	94,3	93,6	93,5	94,1	5
111,1	112,1	107,9	108,1	105,5	104,7	101,1	112,9	115,8	95,9	93,2	108,7	100,8	6
114,7	111,0	109,3	109,9	105,4	106,7	103,9	113,6	122,6	98,4	96,5	111,7	103,2	7
94,1	101,5	100,6	96,9	92,4	88,2	86,1	89,0	94,9	81,6	77,7	88,6	91,8	8
90,3	97,7	102,8	103,2	141,0	83,8	84,0	88,8	82,6	81,0	80,1	86,8	83,5	9
102,6	105,6	91,7	86,8	84,8	83,8	81,4	89,4	77,2	69,6	69,4	88,7	84,8	10
80,7	81,6	84,6	86,7	89,4	88,7	86,7	85,5	85,7	82,8	83,4	84,1	85,8	11
89,2	90,0	91,0	92,6	94,4	96,8	96,5	95,0	94,2	89,1	90,8	92,2	95,0	12
77,0	77,9	81,2	83,3	86,2	84,9	82,6	81,5	81,9	79,6	79,8	80,4	81,9	13
81,0	93,1	94,6	96,6	97,8	98,1	96,3	84,8	87,4	71,7	73,9	77,4	69,6	14
92,3	117,5	119,5	115,2	119,6	129,7	123,8	96,8	96,3	63,4	84,9	93,3	77,4	15
76,1	84,8	86,0	89,6	90,0	87,8	87,1	79,7	83,0	72,0	69,3	71,5	65,9	16
259 847	346 752	369 787	388 410	368 722	371 469	342 419	258 027	230 239	180 784	215 005	260 629	308 286	17
12 181	17 522	22 348	28 521	24 583	20 670	16 077	13 550	11 820	10 865	12 427	13 170	16 103	18
701 849	867 968	925 926	1 034 294	1 034 849	912 251	912 585	656 520	591 211	500 601	614 323	665 993	811 502	19
30 242	44 592	53 538	65 515	59 888	48 313	41 101	33 254	27 711	27 090	36 345	32 744	38 018	20
4 752	5 282	5 683	4 919	5 140	5 588	5 081	6 147	6 402	4 277	5 149	7 360	4 780	21
3 520	3 881	4 146	3 684	3 570	3 822	3 569	4 374	5 171	3 298	3 566	4 869	3 280	22
419	570	598	446	523	526	518	761	754	523	484	775	468	23
465	476	482	458	744	904	723	689	186	151	792	1 339	693	24
3 854	4 523	4 277	4 149	4 247	4 291	4 144	4 563	4 389	3 868	3 527	3 979	3 860	25
359	570	578	564	542	546	511	472	382	344	318	350	348	26
3 495	3 953	3 699	3 585	3 705	3 745	3 633	4 091	4 007	3 524	3 209	3 629	3 512	27
6	5	7	11	7	9	4	6	12	8	5	6	11	28
451	719	725	709	707	691	676	581	494	437	408	481	446	29

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Monatsdurchschnitt			
<b>Preise</b>						
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>						
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	98,8	100,0	103,2	110,9
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	97,6	100,0	103,6	117,6
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	98,1	100,0	104,5	108,5
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	101,0	100,0	101,1	102,4
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	97,1	100,0	101,6	108,6
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2020=100	99,6	100,0	102,4	112,5
7	Gesundheit	2020=100	98,9	100,0	101,0	102,4
8	Verkehr	2020=100	102,0	100,0	107,7	119,8
9	Post und Telekommunikation	2020=100	102,2	100,0	99,4	99,4
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	100,1	100,0	102,8	108,8
11	Bildungswesen	2020=100	99,1	100,0	100,7	99,6
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	97,6	100,0	102,6	110,2
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	96,5	100,0	104,7	111,2
<b>Jahresteuerrate</b>						
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</b>						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,4	1,2	3,2	7,5
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	0,9	2,5	3,6	13,5
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	2,9	1,9	4,5	3,8
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,6	-1,0	1,1	1,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,4	3,0	1,6	6,9
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	1,3	0,4	2,4	9,9
20	Gesundheit	Prozent	1,0	1,1	1,0	1,4
21	Verkehr	Prozent	1,3	-2,0	7,7	11,2
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-0,7	-2,2	-0,6	0,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	0,8	-0,1	2,8	5,8
24	Bildungswesen	Prozent	2,7	0,9	0,7	-1,1
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,3	2,5	2,6	7,4
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	3,0	3,6	4,7	6,2
<b>Preisindex für Bauleistungen</b>						
27	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	115,9	118,0	131,6	160,9

# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
109,7	110,6	110,4	111,1	111,4	113,3	114,3	114,3	113,6	115,4	116,2	117,2	117,8	1
113,5	115,1	116,0	118,5	120,8	123,1	125,2	126,8	126,8	129,6	133,3	135,4	134,5	2
107,6	108,2	108,9	109,0	109,1	109,3	110,2	110,6	111,4	113,9	114,7	115,8	116,9	3
102,5	103,2	101,7	100,3	100,8	104,2	104,9	105,8	105,0	101,6	101,4	106,3	107,4	4
108,2	108,5	108,7	108,4	108,7	109,4	111,0	110,6	108,0	113,0	113,0	113,5	113,4	5
110,3	112,0	112,5	113,9	114,0	114,7	115,4	115,7	116,6	117,4	118,0	118,9	119,3	6
102,1	102,3	102,2	102,4	102,5	102,6	103,0	103,0	103,2	105,2	105,1	105,2	105,5	7
120,3	122,2	117,6	117,5	116,2	125,2	124,9	123,8	121,4	121,4	122,0	122,6	124,6	8
99,6	99,5	99,5	99,6	99,0	98,7	99,2	99,1	99,3	99,3	99,2	98,9	99,0	9
106,2	107,0	109,3	111,3	111,5	111,2	111,2	111,0	113,1	110,8	112,5	114,1	114,3	10
99,5	99,5	98,9	99,0	98,9	99,5	100,1	100,1	100,1	103,3	103,9	104,0	104,4	11
107,3	109,0	109,5	111,3	112,5	112,5	114,0	114,2	115,2	117,3	117,8	118,4	119,6	12
109,6	110,2	110,4	111,7	112,1	112,6	114,1	114,2	114,3	116,1	116,5	116,7	119,1	13
7,0	7,8	7,2	7,1	7,4	8,9	9,4	9,2	8,2	8,4	8,5	7,7	7,4	14
8,3	11,3	12,5	14,3	17,2	18,7	20,8	21,5	20,1	20,9	23,1	23,4	18,5	15
2,3	2,9	3,1	3,6	3,6	3,5	4,3	5,5	6,2	8,2	8,3	8,6	8,6	16
1,8	3,1	-0,2	-0,8	1,2	2,6	2,7	2,2	2,5	1,1	3,0	5,0	4,8	17
6,8	7,1	7,3	6,8	7,1	7,6	8,3	7,7	5,2	6,1	5,8	5,0	4,8	18
9,2	11,1	10,7	11,3	11,0	10,7	11,4	10,1	10,0	9,4	9,0	9,0	8,2	19
1,2	1,5	1,1	1,2	1,3	1,4	1,8	1,9	2,1	3,2	3,1	3,0	3,3	20
13,8	15,2	9,9	7,8	6,4	14,1	12,1	10,3	8,9	7,5	6,8	1,3	3,6	21
0,7	0,8	0,6	-0,2	-0,5	-1,0	-0,4	-0,6	-0,5	-0,7	-0,6	-0,9	-0,6	22
5,3	4,7	6,4	6,6	6,4	6,3	6,4	7,2	7,7	7,1	7,6	8,4	7,6	23
-1,5	-1,6	-2,1	-2,0	-2,1	-0,5	0,0	0,0	0,0	2,5	4,6	4,7	4,9	24
6,2	7,5	6,5	7,4	8,4	8,3	9,5	9,9	10,6	11,7	11,7	11,9	11,5	25
5,4	5,7	5,6	6,1	6,3	6,5	8,0	8,0	8,1	7,4	7,5	7,5	8,7	26
.	158,6	.	.	166,4	.	.	171,8	.	.	176,9	.	.	27

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Jahresangaben			
<b>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1)</sup></b>						
<b>Ausgaben</b>						
1	<b>Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>Millionen Euro</b>	<b>5801</b>	<b>6061</b>	<b>6316</b>	<b>6783</b>
2	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>2714</b>	<b>2852</b>	<b>2990</b>	<b>3196</b>
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1605	1679	1741	1853
4	je Einwohner	Euro	751	790	824	873
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1054	1047	1082	1216
6	je Einwohner	Euro	493	493	512	573
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	2990	3117	3244	3492
8	je Einwohner	Euro	1399	1467	1536	1645
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	779	890	924	908
10	je Einwohner	Euro	364	419	437	428
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	641	728	734	746
12	je Einwohner	Euro	300	342	347	351
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	138	163	190	162
14	je Einwohner	Euro	64	77	90	76
<b>Einnahmen</b>						
15	<b>Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>Millionen Euro</b>	<b>5979</b>	<b>6361</b>	<b>6680</b>	<b>6975</b>
16	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>2797</b>	<b>2993</b>	<b>3162</b>	<b>3287</b>
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1838	1738	1931	2088
18	je Einwohner	Euro	860	818	914	984
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	248	250	252	255
20	je Einwohner	Euro	116	118	120	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	743	636	824	948
22	je Einwohner	Euro	348	299	390	447
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	655	636	648	683
24	je Einwohner	Euro	307	299	307	322
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	170	195	189	179
26	je Einwohner	Euro	79	92	90	85
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	701	641	658	748
28	je Einwohner	Euro	328	302	311	352
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse <sup>2)</sup>	Millionen Euro	3592	4052	4134	4306
30	je Einwohner <sup>2)</sup>	Euro	1681	1906	1957	2029
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	501	608	650	596
32	je Einwohner	Euro	234	286	308	281
33	<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>Millionen Euro</b>	<b>178</b>	<b>300</b>	<b>363</b>	<b>193</b>
34	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>83</b>	<b>141</b>	<b>172</b>	<b>91</b>
35	<b>Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums <sup>3)</sup></b>	<b>Millionen Euro</b>	<b>1423</b>	<b>1377</b>	<b>1285</b>	<b>1211</b>
36	<b>je Einwohner <sup>3)</sup></b>	<b>Euro</b>	<b>666</b>	<b>648</b>	<b>608</b>	<b>571</b>

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	<b>3113</b>	.	.	<b>4774</b>	.	.	<b>6783</b>	.	.	...	.	<b>1</b>
.	.	<b>1474</b>	.	.	<b>2260</b>	.	.	<b>3196</b>	.	.	...	.	<b>2</b>
.	.	860	.	.	1288	.	.	1853	.	.	...	.	<b>3</b>
.	.	407	.	.	610	.	.	873	.	.	...	.	<b>4</b>
.	.	564	.	.	850	.	.	1216	.	.	...	.	<b>5</b>
.	.	267	.	.	402	.	.	573	.	.	...	.	<b>6</b>
.	.	1676	.	.	2577	.	.	3492	.	.	...	.	<b>7</b>
.	.	793	.	.	1220	.	.	1645	.	.	...	.	<b>8</b>
.	.	354	.	.	575	.	.	908	.	.	...	.	<b>9</b>
.	.	168	.	.	272	.	.	428	.	.	...	.	<b>10</b>
.	.	278	.	.	471	.	.	746	.	.	...	.	<b>11</b>
.	.	132	.	.	223	.	.	351	.	.	...	.	<b>12</b>
.	.	76	.	.	104	.	.	162	.	.	...	.	<b>13</b>
.	.	36	.	.	49	.	.	76	.	.	...	.	<b>14</b>
.	.	<b>3094</b>	.	.	<b>4777</b>	.	.	<b>6975</b>	.	.	...	.	<b>15</b>
.	.	<b>1465</b>	.	.	<b>2261</b>	.	.	<b>3287</b>	.	.	...	.	<b>16</b>
.	.	899	.	.	1428	.	.	2088	.	.	...	.	<b>17</b>
.	.	425	.	.	676	.	.	984	.	.	...	.	<b>18</b>
.	.	133	.	.	201	.	.	255	.	.	...	.	<b>19</b>
.	.	63	.	.	95	.	.	120	.	.	...	.	<b>20</b>
.	.	497	.	.	728	.	.	948	.	.	...	.	<b>21</b>
.	.	235	.	.	345	.	.	447	.	.	...	.	<b>22</b>
.	.	212	.	.	385	.	.	683	.	.	...	.	<b>23</b>
.	.	100	.	.	182	.	.	322	.	.	...	.	<b>24</b>
.	.	45	.	.	95	.	.	179	.	.	...	.	<b>25</b>
.	.	21	.	.	45	.	.	85	.	.	...	.	<b>26</b>
.	.	353	.	.	542	.	.	748	.	.	...	.	<b>27</b>
.	.	167	.	.	257	.	.	352	.	.	...	.	<b>28</b>
.	.	1987	.	.	3079	.	.	4306	.	.	...	.	<b>29</b>
.	.	941	.	.	1457	.	.	2029	.	.	...	.	<b>30</b>
.	.	212	.	.	284	.	.	596	.	.	...	.	<b>31</b>
.	.	100	.	.	135	.	.	281	.	.	...	.	<b>32</b>
.	.	-19	.	.	3	.	.	193	.	.	...	.	<b>33</b>
.	.	-9	.	.	2	.	.	91	.	.	...	.	<b>34</b>
.	.	<b>1233</b>	.	.	<b>1214</b>	.	.	<b>1211</b>	.	.	...	.	<b>35</b>
.	.	<b>584</b>	.	.	<b>575</b>	.	.	<b>571</b>	.	.	...	.	<b>36</b>

# ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2021	2022
			Jahresangaben			
	<b>Geld und Kredit<sup>1)</sup></b>					
	<b>Kredite und Einlagen<sup>2)</sup></b>					
1	<b>Kredite an Nichtbanken</b>	<b>Millionen Euro</b>	<b>34 540</b>	<b>38 082</b>	<b>38 932</b>	<b>40 197</b>
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 292	1 272	1 246	1 481
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	1 767	2 141	2 157	2 360
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	31 481	34 669	35 529	36 356
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	34 023	37 375	38 319	39 382
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	13 151	15 745	16 234	16 920
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4 915	4 902	4 932	4 944
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	12 219	12 888	13 450	14 059
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 738	3 840	3 703	3 459
10	<b>Einlagen von Nichtbanken</b>	<b>Millionen Euro</b>	<b>43 306</b>	<b>46 926</b>	<b>48 423</b>	<b>49 814</b>
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	27 771	31 442	33 532	35 163
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 854	1 787	1 480	1 995
13	Sparbriefe	Millionen Euro	750	793	722	709
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12 931	12 904	12 689	11 947
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	43 166	46 757	48 216	49 639
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	7 732	8 544	8 586	9 166
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	3 681	4 090	4 330	4 348
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	29 719	31 875	32 779	33 512
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 034	2 248	2 521	2 613
	<b>Sparverkehr<sup>3)</sup></b>					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	624	696	599	528
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	21	18	15	15
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	693	823	697	737
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12 931	12 904	12 689	11 947
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2 006	2 053	2 101	1 985
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 580	8 281	8 011	7 503
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 229	2 461	2 466	2 365
	<b>Insolvenzen</b>					
27	<b>Insolvenzen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2 209</b>	<b>1 622</b>	<b>2 470</b>	<b>2 218</b>
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	221	219	206	233
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	30	21	33
30	Baugewerbe	Anzahl	39	39	35	47
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	24	27	27	28
32	Gastgewerbe	Anzahl	20	24	16	15
33	übrige Schuldner	Anzahl	1 988	1 403	2 264	1 985
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	13	4	6	8
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	381	262	319	285
36	Verbraucher	Anzahl	1 440	985	1 701	1 450
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 020	1 421	2 323	2 057
38	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Anzahl	157	166	123	137
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	32	35	24	24
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	506 843	378 953	337 563	330 279
41	Beschäftigte	Anzahl	2 905	2 658	1 494	1 909

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende



# ZAHLENSPIEGEL

2022									2023				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	39625	.	.	39979	.	.	40197	.	.	39726	.	1
.	.	1289	.	.	1393	.	.	1481	.	.	1560	.	2
.	.	2229	.	.	2265	.	.	2360	.	.	2297	.	3
.	.	36107	.	.	36321	.	.	36356	.	.	35869	.	4
.	.	38854	.	.	39155	.	.	39382	.	.	38930	.	5
.	.	16460	.	.	16600	.	.	16920	.	.	16868	.	6
.	.	4949	.	.	4943	.	.	4944	.	.	4617	.	7
.	.	13831	.	.	14016	.	.	14059	.	.	14023	.	8
.	.	3614	.	.	3596	.	.	3459	.	.	3422	.	9
.	.	47950	.	.	48586	.	.	49814	.	.	49140	.	10
.	.	33328	.	.	33969	.	.	35163	.	.	34262	.	11
.	.	1547	.	.	1758	.	.	1995	.	.	2553	.	12
.	.	733	.	.	719	.	.	709	.	.	707	.	13
.	.	12342	.	.	12140	.	.	11947	.	.	11618	.	14
.	.	47768	.	.	48402	.	.	49639	.	.	48991	.	15
.	.	8493	.	.	8867	.	.	9166	.	.	8788	.	16
.	.	4184	.	.	4305	.	.	4348	.	.	4324	.	17
.	.	32732	.	.	32879	.	.	33512	.	.	33438	.	18
.	.	2359	.	.	2351	.	.	2613	.	.	2441	.	19
.	.	475	.	.	476	.	.	528	.	.	630	.	20
.	.	7	.	.	5	.	.	15	.	.	10	.	21
.	.	689	.	.	682	.	.	737	.	.	967	.	22
.	.	12342	.	.	12140	.	.	11947	.	.	11618	.	23
.	.	2077	.	.	2018	.	.	1985	.	.	1879	.	24
.	.	7750	.	.	7638	.	.	7503	.	.	7341	.	25
.	.	2406	.	.	2382	.	.	2365	.	.	2314	.	26
196	215	204	137	228	154	113	255	171	192	182	209	175	27
23	33	12	22	20	16	21	15	30	11	33	17	20	28
4	4	1	5	1	2	3	2	5	1	2	3	1	29
8	4	3	3	6	4	3	2	6	3	4	2	5	30
4	3	2	1	1	1	2	-	7	2	5	2	2	31
1	1	1	3	-	1	2	3	-	1	7	1	2	32
173	182	192	115	208	138	92	240	141	181	149	192	155	33
-	2	-	-	3	1	1	-	1	1	-	1	-	34
30	34	16	16	29	23	15	31	24	27	25	26	25	35
119	117	157	83	148	103	66	189	101	136	109	142	106	36
183	199	190	124	215	145	97	242	148	182	166	197	160	37
12	14	9	12	11	8	11	11	23	8	13	12	15	38
1	2	5	1	2	1	5	2	-	2	3	-	-	39
29938	52047	17342	23746	20601	24405	19119	30260	20548	14591	21592	186467	13762	40
129	210	21	250	15	98	72	32	183	47	99	418	96	41



## Veröffentlichungen im Juni 2023

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe Januar 2022 – März 2023 nach Wirtschaftszweigen	m	05 101	5,00
Baugenehmigungen April 2023	m	06 207	5,00
Verbraucherpreisindex Mai 2023	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft April 2023	m	40 301	5,00
Statistisches Monatsheft Mai 2023	m	40 301	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2022 – März 2023 nach Kreisen	vj	05 102	3,75
Energiewirtschaft 1. Vierteljahr 2023	vj	05 401	5,00
Aus- und Einfuhr 1. Vierteljahr 2023 Vorläufige Ergebnisse	vj	07 301	5,00
Schweinebestand am 3. Mai 2023 Vorläufige Ergebnisse	j	03 312	2,50
Rinderbestand am 3. Mai 2023 Vorläufige Ergebnisse	j	03 314	3,75
Aquakultur 2022	j	03 601	2,50
Baugenehmigungen und Bauüberhang, Baufertigstellungen und Bauabgänge am Jahresende 2022	j	06 202	6,25
Wohnungs- und Wohngebäudebestand am 31.12.2022	j	06 203	3,75
Realsteuervergleich 2022	j	11 201	7,50
Lohn- und Einkommenssteuer 2019	j	11 404	6,25
Bruttoinlandsprodukt 2012-2022 Ergebnisse der 1. Fortschreibung 2022	j	15 101	7,50
Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2021	2j	10 301	6,25
Thüringer Atlas Finanzen und Personal der Kommunen 2022	u	40 507	18,50

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; j - jährlich; u - unregelmäßig



